

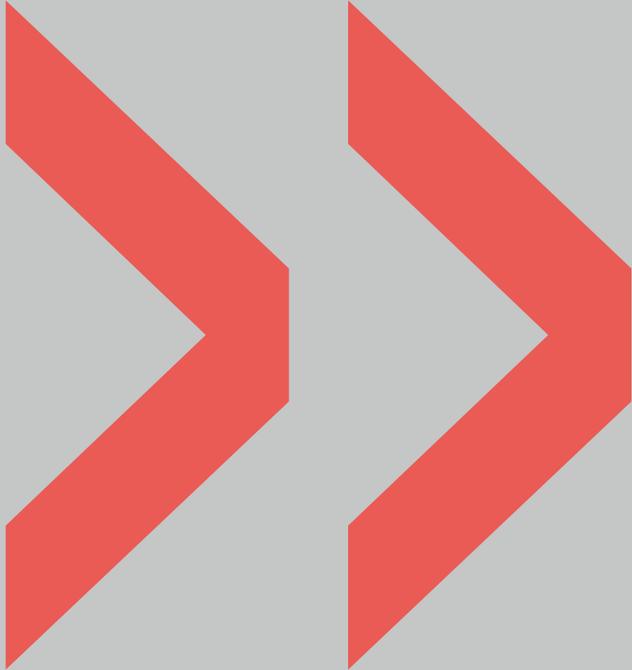
Shakespeare  
and Company  
C. Baldus

Swingline Take Off  
Konstruktive  
Dialektik

with reference to

United Culture Convention USA

World Peace and Diplomacy Forum UK



«foxy lady»  
CHEYCO LEIDMANN

«Kill bill»  
QUENTIN TARANTINO

HOMMAGE À DIANA ROSS

<< >>

stop!  
in the name of  
love

«Du wirst das Wesen der Zeit untersuchen und herausfinden, dass es keine Gegenwart gibt, sondern nur eine Vergangenheit und eine Zukunft. Der Mensch <ist> nicht, er <wird>. Der Fixstern verändert sich, noch während du ihn beobachtest, weil du dich veränderst. Deine Solidarität wird der Menschheit gelten. Mit weniger gib dich nicht zufrieden.»

«Sie hatte viel mehr gewagt, als sie wusste, viel mehr, als sie sich vorgestellt hatte; sie sah sich der schwereren Bedrohung aus tausend Zeitaltern gegenüber... – einer ganzen vergessenen Welt... Und in dem Moment wurde ihm, wie er mir später sagte, noch etwas anderes klar – sie war für ihn zu etwas ganz und gar Seltenem und Kostbarem geworden.»»

«Auf welcher winziger Bühne rollt das grosse Spiel des menschlichen Hasses, der menschlichen Freundschaften und Freuden ab! Woher haben die Menschen ihren Blick auf die Ewigkeit, wo sie doch vom Zufall auf eine noch warme Lava geworfen sind und schon vom andringenden Sand und Schnee bedroht werden? Ihre Kultur ist nur eine dünne Vergoldung, die ein Vulkanausbruch zerreisst, ein neues Meer wegwäscht, ein Sandsturm begräbt...»

**ANTOINE DE SAINT-EXUPÉRY** | WIND, SAND UND STERNE | DAS FLUGZEUG UND DER PLANET

«Und dennoch durfte ich entdecken, wie reich an Träumen ich war. Sie kamen zu mir, lautlos wie das Wasser einer Quelle, so dass ich mir zuerst das Glücksgefühl nicht zu deuten wusste, das mich durchdrang. Keine Stimme war zu hören, keine Gestalt zu sehen, und doch fühlte ich, dass etwas bei mir war, eine nahe und schon fast erkannte Freundschaft.»

Swingline

Take Off

Konstruktive

Dialektik

Mit einer

Einleitung in

Englisch

Russisch

Chinesisch

Hindi

Spanisch

Italienisch

10



Übertragungen regieren die Welt. Die von uns gemachte Welt: Ökonomie, Politik, Gesellschaft, Ideologie, Alltag, Mythos, Poetik, Lebensform.

Psychoanalytiker benutzen für das Wort Übertragung als Korrespondenzen: *transference* (englisch), *transfert* (französisch), *traslazione* oder *transfert* (italienisch), *transferência* (portugiesisch), *transferencia* (spanisch).

Seit einiger Zeit ist viel von «Marketing» die Rede. – Jemand will verkaufen. Jemand will kaufen. Damit verkauft und gekauft werden kann, muss ein *Übertragungsplafond* aufgestellt werden. Der Käufer erwartet es. Er kauft ein «Ding» oder eine «Sache». Aber meistens nur, wenn er zusätzlich die Möglichkeit erhält, unbewusste oder vorbewusste Vorstellungen

11



auf das Produkt, die Firma und den Verkäufer zu übertragen. Marketing organisiert und manipuliert diese Übertragung.

Vorstellungen, die mit Träumen von Glück, Macht, Sinn, Prestige, Harmonie, Ewigkeit zu tun haben. Wünsche und Erwartungen, die ein ziemlich buntes, nicht selten chaotisches und oft genug gefährliches Gemisch darstellen.

Die gegenwärtige ökonomische Krise beispielsweise wurde von Übertragungsmanövern verursacht. Umbuchungen von Geldern, von Schuldtiteln. Übertragung *materiell*. Umbuchungen von Bildern, von psychischen Komplexen. Übertragung *imaginär*. Auf beiden Ebenen, der imaginären wie der materiellen, geht es um Wünsche. Erlaubte und erlebte Wünsche. Verbotene und verdrängte Wünsche. Wünsche determinieren Erwartungen.

Worte bezeichnen etwas – Dinge (Individuen), Eigenschaften (Attribute), Beziehungen (Relationen). Der amerikanische Logiker und Sprachanaly-

# 12



tiker WILLARD VAN ORMAN QUINE nannte die Beziehung von Sache, Ding, Eigenschaft, Beziehung einerseits und Zeichen, Wort, Satz, Text andererseits **REFERENZ**. Wir sprechen jetzt von **TRANSFERENZ**, von den Übertragungsprozessen und -dynamiken, die sich mit dem Gebrauch von Worten ergeben.

Worte werden für Mitteilungen, Erläuterungen, Aufklärungen, Information; für Verabredungen, Absprachen, Übereinkünfte, Organisation; für Überredungen, Vereinnahmungen, Unterwerfungen, Manipulation gebraucht. Sie werden nur wirksam in der Kommunikation. So oder so – informierend, organisierend, manipulierend...

In der Kommunikation ist der Gebrauchswert von Worten und Sätzen ständig von Übertragungen begleitet. Meistens ist das Ergebnis der Kommunikation mehr von der Übertragung psychischer Faktoren beeinflusst als von der Sachthematik, über die geredet wird. Das ist auch im öffentlichen Leben so. Selbst in den Sektoren des öffentlichen Lebens, die gewissen Rationalisierungen unterliegen.

# 13



Die Übertragung ist immer dabei. Und sie führt zum Krieg: militärisch, kommerziell, familiär. Wir untersuchen die Übertragung, weil wir Kriege nicht mehr akzeptieren können. Wir haben keine Zeit für Kriege.

Aber sie sind Realität. Und die Macht ist Realität. Und die Umarbeitung der Fakten durch das, was die Macht auf sie überträgt, wie ALISTAIR MACLEAN sinngemäss in «The Last Frontier» mit dem sicheren Blick des Autors sagte, der an den Kämpfen teilgenommen hat.

Die familiären Kriege sind der Ursprung der militärischen, religiösen, nationalen und kommerziellen Kriege. Die familiäre Sozialisation richtet die Strukturen ein, die später reaktiviert werden. Auf der Basis der reaktivierten Strukturen initiiert man die Komplizitäten der Ausbeutung und offeriert Ablenkungsmanöver als Chance für Verdrängung der Realität.

Die gegenwärtigen retro-bürgerlichen Gesellschaften setzen auf Nostalgie, Sentiment, Marketing und Moralismus. Dieses Triebgemisch fährt



unmittelbar in den «Zirkus» ein, den RAY BRADBURY treffend in „Something Wicked This Way Comes» beschrieben hat.

Poesie und Literatur wie Psycho- und Existenzanalyse untersuchen die «Wahrheit» der Übertragung, ihre Funktion innerhalb der Ökonomie des Lebens. – Eine erste Begegnung mit der Thematik geben die Bühnenstücke des Sizilianers LUIGI PIRANDELLO.

Der Vorgang, den FREUD *Übertragung* nannte, hat zwei Richtungen. *Projektion* – von innen nach aussen. *Introjektion* – von aussen nach innen.

Aufgedeckt wurde das Phänomen von KANT. Die bis heute präzisesten und komplexesten Analysen der Mechanik der Übertragung lieferte FICHTE.

Wir beabsichtigen eine Universalisierung des therapeutischen Konzepts von FREUD. Unsere Theorie läuft auf eine Algebraisierung und Arithmetisierung der Übertragung hinaus. Unsere Ebenen für die Semantik und Pragmatik der abstrakten Syntax sind die Ökonomie und die Politik des Lebens und die Sprachspiele im Alltag.

15



Pionier hierzu war GOTTHARD GÜNTHER (in der amerikanischen Zeit: Gunther). Sehr wesentliche weitere Aufklärungen gehen auf BERNHARD MITTERAUER zurück.

Anfang der siebziger Jahre gab es am Otto-Suhr-Institut der Freien Universität Berlin eine Gruppe von Studenten, die sich mit Grundlagen zu unserem Thema beschäftigte. Sie wurde von Rudolf Kaehr geleitet. Klaus Grochowiak, Engelbert Kronthaler und Eva Meyer waren beteiligt. Die anderen Namen erinnere ich nicht. – Das war in der damaligen Freiheitsbewegung der Studenten.

*Ganz besonders danke ich Veronika Barth. Sie hat das Konzept für die Produktion meiner Texte auf CD-ROM entwickelt und verantwortlich durchgeführt. Ohne ihr fachliches Können und ihr persönliches Engagement wären die Publikationen nicht möglich geworden.*

Berlin, 17. Juni 2009

Swingline

Take Off

Constructive

Dialectics

With an

Introduction in

English

Russian

Chinese

Hindi

Spanish

Italian

17



Transferences govern the world. The world created by us: economics, politics, society, ideology, everyday life, myth, poetics, form of life

Psychoanalysts use the following as correspondencies for the word *transference*: *Übertragung* (German), *transfert* (French), *traslazione* or *transfert* (Italian), *transferência* (Portuguese), *transferencia* (Spanish).

For sometime, now, there has been much talk of «marketing». – Someone wishes to sell. Someone wishes to buy. So that it is possible to buy and sell, a *transference ceiling* has to be set up. The purchaser expects it. He buys a «thing» or an «item» But usually only when he is additionally given the possibility to transfer unconscious or pre-conscious ideas to the product, the company and the seller. Marketing organises and manipulates such transference.



Ideas, which have something to do with dreams of happiness, power, meaning, prestige, harmony, eternity. Wishes and expectancies, which represent a rather coloured, not rarely chaotic and often enough dangerous mixture.

The present economic crisis, for example, was caused by transference manoeuvres. Transfers of money and debt instruments. *Material* transference. Transfers of pictures, of psychic complexes. *Imaginary* transference. On both levels, the imaginary and the material, it concerns wishes. Permitted and experienced wishes. Prohibited and ousted wishes. Wishes determine expectancies.

Words designate something – things (individuals), characteristics (attributes), relationships (relations). The American logician and language analyst, WILLARD VAN ORMAN QUINE, referred to the relation of items, things, characteristics, relations, on the one hand and characters, words, sentences, text on the other **REFERENCE**. We now speak of **TRANSFERENCE**, of the transference processes and dynamics which result when using words.

# 19



Words are used for reports, explanations, clarifications, information; for appointments, arrangements, agreements, organisation, for convictions, appropriations, subjections, manipulation. They are only effective in communication. One way or the other - informing, organising, manipulating.

In communication, the value of the use of words and sentences is constantly accompanied by transferences. Usually the result of communication is influenced more by the transference of psychic factors than by the material topics about which is spoken. That is also the case in public life. Even in public life sectors which are subject to certain rationalisations.

Transference is always present. And it leads to war: military, commercial, family. We examine this transference because we cannot accept wars any longer. We have no time for wars.

But they are a reality. And power is reality. And the re-working of the facts by that which transfers the power to them, as ALISTAIR MACLEAN said

20



analogously in «The Last Frontier» with the sure glance of the author who took part in the fighting.

Family wars are the origin of the military, religious, national and commercial wars. The family socialisation sets up the structures which are later reactivated. On the basis of the reactivated structures, the complicities of exploitation are initiated and distraction manoeuvres offered as the chance for ousting reality.

The present retro-bourgeois societies count on nostalgia, sentiment, marketing and morals. This mixture of drive opens the direct way to the «circus» which RAY BRADBURY accurately describes in «Something Wicked This Way Comes».

Poetry and literature, just like psycho and existence analysis examine the «truth» of transference, its function within the economy of life. A first encounter with the topic is provided by the stage plays of the Sicilian, LUIGI PIRANDELLO.

21



The process, which FREUD called transference, has two directions. *Projection* – from inside outwards. *Introjection* – from outside inwards. This phenomenon was revealed by KANT. The analysis of the mechanics of transference, which has remained the most precise and most complex up to today, was provided by FICHTE.

We intend universalising FREUD's therapeutic concept. Our theory boils down to an 'algebraisation' and 'arithmetication' of transference. Our levels for the semantics and pragmatics of the abstract syntax are the economy and the politics of life and the language games in everyday life.

GOTTHARD GÜNTHER was the pioneer of this (in the American period: Gunther). Very significant further clarifications go back to BERNHARD MITTERAUER.

At the beginning of the seventies, there was, at the Otto-Suhr Institute of the Free University in Berlin, a group of students who concerned themselves with the basics of our topic. They were led by Rudolf Kaehr. Klaus

22



Grochowiak, Engelbert Kronthaler and Eva Meyer were involved. I cannot remember the other names. – That was in the students' freedom movement of that time.

*I thank Veronika Barth quite specially. She developed the concept for the production of my texts on CD-ROM and executed it under her own responsibility. Without her specialized skills and her personal commitment, the publications would not have been possible.*

Berlin, 17 June 2009

Swingline

Take Off

Конструктивная  
диалектика

с вступлением  
на английском

русском

китайском

хинди

испанском

итальянском

языках

24



Переносы управляют миром. Мир, который создали мы сами: экономика, политика, общество, идеология, будни, мифы, поэтика, форма жизни.

Психоаналитики используют для слова перенос соответствия: *transference* (английский язык), *transfert* (французский язык), *traslazione* или *transfert* (итальянский язык), *transferência* (португальский язык), *transferencia* (испанский язык).

В течение некоторого времени очень много говорят о «маркетинге». Кто – то хочет продавать. Кто-то хочет покупать. Чтобы продать и купить, следует установить потолок переноса. Покупатель ждет это. Он покупает «нечто» или «вещь». Но чаще всего, если он

# 25



как дополнение получает возможность, перенести бессознательные или предсознательные представления на продукт, фирму или продавца. Маркетинг занимается организацией и манипуляцией этого переноса.

Представления, которые связаны со счастьем, властью, смыслом, престижем, гармонией, вечностью. Желания и ожидания, которые представляют довольно таки пеструю и не редко хаотичную и часто достаточно опасную смесь.

Современный экономический кризис, например, был вызван маневрами, связанными с переносом. Переводы денег с одного счета на другой, долговые обязательства. Перенос несет материальный характер. Перезаписывание картин, психических комплексов. Перенос имеет воображаемый характер. На обоих уровнях, воображаемого так и материального, речь идет о желаниях. Разрешенные и запрещенные желания. Запрещенные и вытесненные желания. Желания определяют ожидания.



Слова что-то обозначают – вещи (индивидуумы), свойства (признаки), отношения (связи) Американский логик и языковой аналитик ВИЛЛАРД ВАН ОРМАН КВИН назвал отношения между вещью, нечто, свойством, отношением с одной стороны и знаком, словом, предложением, текстом с другой стороны – ссылкой. Сейчас мы говорим о ТРАНСФЕРЕНТНОСТИ, о процессах переноса и-динамики, которая происходит с использованием слов.

Слова используются для сообщений, объяснений, разъяснений, информации; для договоренностей, согласований, конвенций, организации; для уговоров, зачислений, покорений, манипуляции. Они становятся действительными только при коммуникации. Так или иначе – несут информативный, организационный, манипуляционный характер...

При коммуникации полезные свойства слов и предложений постоянно сопровождаются переносами. Часто на результат коммуникации влияет перенос физических факторов, чем предметная



тематика, о которой идет речь. Это также часто имеет место в общественной жизни. Даже в секторах общественной жизни, на которые распространяется определенного рода рационализация.

Перенос всегда имеет место. И он приводит к войне: военной, коммерческой, семейной. Мы исследуем перенос, потому что мы больше не можем мириться с войнами. У нас нет времени для войн.

Но они – реальность. И власть это реальность. И переработка фактов через то, что на них переносит власть, как АЛИСТЕР МАК-ЛЕЙН логично с уверенным взглядом автора сказал в „ Последнем рубеже“, который принимал участие в боях.

Семейные войны это начало военных, религиозных, национальных и коммерческих войн. Семейная социализация устанавливает структуры, которые затем приводятся снова в действие. На основе реактивированных структур инициируются сложности эксплуата-



ции и предлагается отвлекающий манёвр в качестве шанса для вытеснения реальности.

Современные ретро-буржуазные общества нацелены на ностальгию, чувства, маркетинг и морализм. Эта смесь побуждающего характера въезжает непосредственно в „цирк“, который РАЙ БРЕДБЕРИ метко описал в „Что-то злобное приближается с этой стороны“.

Поэзия и литература, как психологический и экзистенциальный анализ исследуют «правду» переноса, его функцию внутри экономики жизни. – Первую встречу с тематикой предоставляют пьесы сицилианца ЛУИДЖИ ПИРАНДЕЛЛО.

Процесс, который ФРЕЙД назвал перенос, имеет два направления. Проекция – с внутренней стороны наружу. Интроекция – с наружной стороны вовнутрь. Феномен был обнаружен КАНТОМ. Наиболее точные и сложные анализы механики переноса предоставил ФИХТЕ.



Мы намереваемся произвести универсализацию терапевтической концепции ФРЕЙДА. Наша теория сводится к алгебраизации и арифметизации переноса. Нашими уровнями семантики и прагматики абстрактного синтаксиса являются экономика и политика жизни и игра слов в повседневных днях.

Пионером в этой области был ГОТТХАРД ГЮНТЕР ( в американские времена: Гюнтер). Очень много значительных остальных объяснений сводятся к БЕРНАРДУ МИТТЕРАУЕРУ.

В начале семидесятых годов в свободном университете г. Берлин имени Отто-Зур была группа студентов, которые занимались основами нашей темы. Ей руководил Рудольф Каер. Клаус Гроховиак, Энгельберт Кронталер и Ева Майер участвовали в этом. Других имен я не могу вспомнить. – Это было в бывшем свободном движении студентов.

Огромную благодарность я выражаю Вероники Барт. Она разрабо-

30



тала концепцию для выпуска моих текстов на CD-ROMах и со всей ответственностью ее выполняла. Без ее профессионального знания и ее личного участия были бы не возможны публикации.

Берлин, 17 июня 2009 года

Swingline

Take Off

结构辩证法

带英文、俄文、中文、印地文

西班牙文和意大利文版序言



转移统治世界。这是我们自己创造的世界：经济、政治、社会、意识形态、日常生活、神话、诗艺、生活方式。

精神分析学家使用转移一词来表示来往通信：*transference* (英文), *transfert* (法文), *traslazione*或*transfert* (意大利文), *transferência* (葡萄牙文), *transferencia* (西班牙文)。

近一段时间以来，“市场营销”成了人们谈得很多的话题。——某人要卖出。某人要买进。要使卖出和买进成为可能，必须建立一个转移顶棚。买者期望如此。他买进一件“东西”或一项“事物”。但多数情况下，他只在能够将其无意识或前意识的想法转移到该产品、公司或卖者上时才买进。市场营销的任务便是组织和操纵这种转移。

这些想法与对幸福、权力、知觉、威望、和谐、永生的梦想有关。愿望和期待构成一个色彩斑斓，而又常常是杂乱无章和相当危险的混合体。



譬如当前的经济危机便是由转移手段的操作引起的。金钱和债务权证的转账。物质转移。图像和心理情结的转账。想象转移。不管在想象层面还是在物质层面，它们都是愿望的表达。允许和不允许的愿望。被禁止和压抑的愿望。愿望决定了期待。

词语是用来描述事物的——东西(个体)、特性(属性)、关系(联系)。美国逻辑学家和语言分析学家奎因(WILLARD VAN ORMAN QUINE)将事物、东西、特性、关系与字、词、句、文字之间的相互关系称为**REFERENZ**(词语与所指对象之间的相互关系)。我们现在探讨的是**TRANSFERENZ**(转移)，即运用词语时产生的转移过程和动力。

词语被用于告知、说明、解释、信息；约会、协商、达成一致、组织；说服、占为己有、服从、操纵。它们只有在交往中才生效。无论用何种方式——告诉、组织、操纵……

在交往中，转移始终伴随着词和句的使用价值。多数情况下，心理因素的转移对交往的结果的影响要大于所谈论的事物主题本身的影响。在公共生活中亦是如此。即便在公共生活中受合理化制约的领域也同样如此。



转移无时不在。而它导致战争：军事的、商业的、家庭的。我们研究转移，因为我们不能再接受战争。我们没有时间进行战争。

但它们却是现实。权力是现实。而权力可通过其转移对事实进行修改，正如阿利斯泰尔·麦克林(ALISTAIR MACLEAN)在《最后的边疆(The Last Frontier)》中作为参加过战斗的作者以其准确无误的眼光大致所说的那样。

家庭战争是军事、宗教、国家和商业战争的源头。家庭社会化建立一套结构，这些结构以后被重新激活。在重新激活的结构的基础上，人们发起剥削的串通行为并运用佯攻策略，企图以此来排斥现实。

当今的复旧派市民社会群体注重的是怀旧、情感、市场营销和道德主义。对这种喧闹混乱的“马戏”般场景，雷·布雷德伯里(RAY BRADBURY)在《从魔界来的(Something Wicked This Way Comes)》中作了贴切的描述。

诗歌和文学，以及心理和生存分析都研究转移的“真理”，其在生活经济内的功能。——与此主题的首次相遇是西西里人路易吉·皮兰德娄(LUIGI PIRANDELLO)的剧本作品。



被弗洛伊德称为转移的过程有两个方向。外射——从内向外。内射——从外向内。发现这一现象的是康德。有关转移的行为过程，费希特提供了至今为止最精细和最复杂的分析。

我们旨在将弗洛伊德的治疗方案普遍化。我们的理论所得到的结果是转移的代数化和算术化。我们的抽象句法的语义学和语用学所涉及的层面是生活中的经济和政治，以及日常生活中的语言游戏。

该领域的先驱是戈特哈德·京特(GOTTHARD GÜNTHER) (美国时代的写法: Gunther)。这方面深入得多的研究来自于伯恩哈德·米特奥瓦(BERNHARD MITTERAUER)。

七十年代初，柏林自由大学奥托-苏-学院有一群大学生对我们这一主题的基本问题进行了研究。该研究小组由鲁道夫·凯尔(Rudolf Kaehr)领导。小组成员包括克劳斯·格罗霍维亚克(Klaus Grochowiak)、恩格尔伯特·科隆他拉尔(Engelbert Kronthaler)和埃娃·迈尔(Eva Meyer)。其他小组成员的姓名我记不得了。——那时正值大学生自由运动时期。

36



本人在此特别感谢薇罗妮卡·巴尔特(*Veronika Barth*)。本人文字的光盘制作方案由她研制并负责实施。如果没有她的专业技能和高度的工作热忱, 出版便没有实现的可能。

柏林, 2009年6月17日

स्विंगलाइन

टेक ऑफ़

रचनात्मक तर्कविद्या

अंग्रेजी, रूसी, चीनी, हिन्दी,  
स्पेनिश और इतालवी भाषा में भूमिका



अन्तरणों का विश्व में शासन है। हमारी रचना से बना विश्व: अर्थशास्त्र, राजनीति, समाज, सिद्धान्त, रोज़मर्रा, पुराणकथा, काव्यशास्त्र, जीवनरूप।

अन्तरण के लिए मनोविज्ञानिक अनुरूप शब्दावली का प्रयोग करते हैं: ट्रांसफ़रेंस (अंग्रेजी), ट्रांसफ़ेर (फ़्रांसीसी), ट्रांसलासियोने या ट्रांसफ़ेर्ट (इतालवी), ट्रांसफ़ेंसिया (पुर्तगाली), ट्रांसफ़ेंसिया (स्पेनिश)।

कुछ अर्से से मार्किटिंग की बहुत चर्चा चलती आ रही है। कोई कुछ बेचना चाहता है। कोई कुछ खरीदना चाहता है।

तांकि खरीदा या बेचा जा सके इसलिए अन्तरण का झरोखा बनाया जाता है। खरीददार इसकी प्रतीक्षा में रहता है। वह एक „चीज़“ या एक „वस्तु“ खरीदता है। लेकिन यह अधिकतर केवल तब होता है, जब उसे मौका दिया जाता है कि वह इसके अलावा पदार्थ, कंपनी और विक्रेता के बारे में, अनजाने में या पूर्व-जानकारी से, अनुमान लगा सके। मार्किटिंग इस अन्तरण का आयोजन करती है और झुठलाती है।

कल्पनाएं जो सुख, शक्ति, विचारधारा, गौरव, सौन्दर्य और अनन्त का अहसास प्रदान करती हैं।

अभिलाषाएं और आशाएं जो काफ़ी रंग-बिरंगा मिश्रण चित्रित करती हैं, यह कभी कभार अस्तव्यस्त ही नहीं, बल्कि अधिकतर खतरनाक होता है।

वर्तमान आर्थिक संकट-स्थिति, उदाहरण के रूप से, अन्तरण- चालबाजी से पैदा हुई। धनराशि और ऋण-पत्रों की बुकिंग को इधर-उधर करने से। अन्तरण आर्थिक। चित्रों, मनोविज्ञानिक मनोग्रंथियों का अन्तरण। अन्तरण काल्पनिक। काल्पनिक और आर्थिक - दोनो स्तरों पर अभिलाषाओं की चर्चा है।



अनुमित और अनुभव की अभिलाषाएं। वर्जित और दमनी अभिलाषाएं। अभिलाषाएं आशाओं को सुस्पष्ट करती हैं।

शब्द कुछ वर्णित करते हैं – वस्तुएं (वैयक्तिक), विशेषताएं (गुण), संबंध (रिश्ते)। अमरीकी तर्क-शास्त्री और भाषा-विश्लेषक विल्यर्ड वैन ओरमन क्विन ने चीज़, वस्तु, विशेषता, संबंध का एक तरफ़ और चिन्ह, शब्द, वाक्य, लेख का दूसरी तरफ़ उल्लेख किया है। अब हम ट्रांसफ़रेंस की बात कर रहे हैं जो शब्दों के प्रयोग में अन्तरण की विधि और क्रिया दिखाते हैं।

शब्दों को समाचार, स्पष्टीकरण, प्रबोधन, सूचना देने के लिए; मिलने-जुलने, विचार-विमर्श, समझौते, आयोजन के लिए; रजामंदी, वसूली, वशीकरण, झुठलाने के लिए प्रयोग किया जा सकता है। वे संचार में केवल प्रभावकारी हैं। ऐसे या वैसे – सूचना देने, आयोजन करने, झुठलाने के लिए

संचार में शब्दों और वाक्यों का प्रयोग सतत अन्तरण से घुला-मिला है। अधिकतर संचार का परिणाम चर्चा के विषय से ही नहीं प्रभावित होता, बल्कि मनोविज्ञानिक तत्वों के अन्तरण से होता है। सार्वजनिक जीवन में भी यही देखा जाता है। सार्वजनिक जीवन के उन क्षेत्रों में भी जो निश्चित लाभ के तर्क से जांचे जाते हैं।

अन्तरण सदा साथ होता है। और इस से युद्ध किया जाता है: सैनिक, व्यापारिक, पारिवारिक। हम अन्तरण की जांच इसलिए करते हैं क्योंकि अब हम युद्ध स्वीकार करने को तैयार नहीं हैं। हमारे पास युद्ध करने के लिए समय नहीं है।



परन्तु यह वास्तविकता हैं। और शक्ति वास्तविकता है। और तथ्य के रूप का परिवर्तन करना जिसकी शक्ति उन पर अन्तरण है जैसे ऐलिस्टर मैक्लिन, जिन्होंने युद्धों में भाग लिया है और लेखक के निसंदेह दृष्टिकोण से भावात्मक रूप में „द लास्ट फ्रंटियर" में यह कहा है।

सैनिक, राष्ट्रीय और व्यापारिक युद्धों की शुरूआत पारिवारिक युद्ध होते हैं। पारिवारिक समाजीकरण द्वारा ढांचे बनाए जाते हैं जिन्हे आने वाले समय में पुन-सक्रिय किया जाता है। पुन-सक्रिय ढांचों के आधार पर स्वार्थ-साधन की जटिलता को आरंभ किया जाता है और दूसरी तरफ़ ध्यान लाने की तरकीबें वास्तविकता को छुपाने के लिए पेश की जाती है।

आजकल के रीट्रो मध्य-वर्ग गृहस्मारी, मनोभाव, मार्किटिंग और नीतिवाद पर बल देते हैं। यह प्ररेणा-मिश्रण सीधा „सर्कस" में जाता है जिसका वर्णन रे बरेडबरी ने „समर्थिग विक्ड दिस वे क्मस" उपयुक्त ढंग से किया है।

कविता और साहित्य की तरह मनोविज्ञानिक- और अस्तित्व विश्लेषण अन्तरण की „सच्चाई" का और जीवन के अर्थ-शास्त्र के अन्तर्गत उसके कार्य का परीक्षण करते हैं। - इस विषय के बारे में पहली जान-पहचान सिस्ली के लुयूजी पिरनडेलो ने नाटक में दिखाई है।

क्रिया जिसे फ़ायड ने अन्तरण कहा है, उसकी दो दिशाएं हैं. प्रोजेक्षन – अंदर से बाहर की ओर। इन्टरोजेक्षन - बाहर से अंदर की ओर। इस भेद को कांट ने खोला है। आज तक लागू अन्तरण की प्रक्रिया के परिशुद्ध और जटिल विश्लेषणों की आपूर्ति फ़िख्टे ने दी है।



हमारा इरादा है कि फ़ायड की रोगहर धारणा को साधारण बनाया जाए. हमारा वाद अन्तकरण के बीजावलीकरण और गणितकरण की ओर जाता है। हमारे स्तर पर भाववाचक वाक्य-रचना के शब्दार्थ-विज्ञान और उपयोगितावाद जीवन के अर्थशास्त्र और राजनीति हैं और रोज़मर्रा की भाषा के खेल हैं। इसके मार्गशोधक गोटहार्ड ग्युन्टर (अमरीकी में गुन्थर) थे। अन्य बहुत महत्वपूर्ण स्पष्टीकरण बर्नार्ड मिट्टरावर द्वारा दिए गये।

१९७० के दशक के आरम्भ में फ़्री विश्वविद्यालय बर्लिन के ओटो-सूर-इनस्टिट्यूट में विद्यार्थियों के एक दल ने हमारे विषय के मूलाधार पर कार्य किया। इस दल के अध्यक्ष रूडोल्फ़ केहर थे। क्लाउस ग्रोकोवियाक, एंगलबर्ट क्रोनथालर और ऐवा माँयर इस में शामिल थे। अन्य नाम मुझे याद नहीं हैं। - यह विद्यार्थियों के उस समय के स्वतंत्रता आंदोलन की बात है।

विरोनिका वार्थ को मेरी ओर से बहुत-बहुत धन्यवाद। मेरे लेखों को सीडी रॉम पर प्रकाशित करने की धारणा और जिम्मेदारी उनके हाथ में थी। उनकी तकनीकी जानकारी और निजी मेहनत के बिना यह प्रकाशन संभव नहीं हो पाते।

बर्लिन, 17 जून 2009

Swingline

Take Off

La dialéctica

constructiva

Introducción

en

inglés

ruso

chino

hindi

español

italiano



Las transferencias rigen el mundo. El mundo que nosotros hemos construido: Economía, política, sociedad, ideología, la vida cotidiana, mitos, poética, estilo de vida.

Los psicoanalistas utilizan como correspondencias de la palabra *transferencia*: *transference* (inglés), *transfert* (francés), *traslazione* o *transfert* (italiano), *transferência* (portugués), *Übertragung* (alemán).

Desde hace algún tiempo se habla mucho del concepto de «márquetin»; Alguien quiere vender. Alguien quiere comprar. Para que se pueda vender y comprar es necesario establecer un fondo de transferencia. El comprador lo espera. Desea comprar una «cosa» o un «objeto». Pero, en la mayoría de los casos, sólo si además obtiene la posibilidad de transferir una

44



imagen, de forma inconsciente o preconscious, al producto, a la empresa y al vendedor. El márketing organiza y manipula esta transferencia.

Una imagen que responde a sueños de fortuna, poder, significado en la vida, prestigio, armonía o eternidad; a deseos y expectativas que representan un combinado bastante colorido, en no pocas ocasiones caótico y con bastante frecuencia peligroso.

La actual crisis económica, por ejemplo, fue provocada por una maniobra de transferencia. Traspaso de fondos y de títulos de deuda: Transmisión material; Cambios de imagen, de complejos psíquicos: Transmisión imaginaria. En ambos niveles, tanto en el imaginario como en el material, todo gira en torno a los deseos: Deseos permitidos y vividos; deseos prohibidos y reprimidos. Y los deseos determinan expectativas.

Las palabras designan algo - objetos (individuos), cualidades (atributos), relaciones (vínculos). WILLARD VAN ORMAN QUINE, lógico y analista del lenguaje, llamó a la relación entre, por un lado, cosa, objeto, cualidad

# 45



y relación, y por otro lado, signo, palabra, oración y texto: **REFERENCIA**. Ahora hablamos de **TRANSFERENCIA**, de los procesos y las dinámicas de transferencia a las que da lugar el uso de las palabras.

Las palabras se utilizan para comunicar, explicar, aclarar, informar; para fijar citas, acuerdos, compromisos, organización; para persuadir, acaparar, someter y manipular. Son efectivas sólo en del marco de la comunicación. Pero de una u otra manera, efectivas de forma informativa, organizativa, manipuladora...

En la comunicación, el valor de uso de las palabras y las oraciones está constantemente acompañado por transferencias. En la mayoría de los casos, el resultado de la comunicación está más influido por la transferencia de factores físicos que por la propia temática sobre la que se habla. Esto sucede así también en la vida pública, incluso en aquellos sectores que se hallan sujetos a una cierta racionalización.

La transferencia siempre está presente; Y conduce hacia la guerra: militar,

# 46



comercial, familiar. Nosotros investigamos la transferencia porque ya no podemos aceptar la guerra. No tenemos tiempo para guerras.

No obstante, son la realidad. Y el poder es la realidad. Y la transformación de los hechos a través de aquello que le transfiere el poder, tal como ALISTAIR MACLEAN dijo al respecto en *The Last Frontier (La Última Frontera)*, con la mirada segura del autor que ya ha participado en la batalla.

Las guerras familiares constituyen los orígenes de las guerras militares, religiosas, nacionales y comerciales. La socialización familiar establece las estructuras que más tarde serán reactivadas. Sobre la base de las estructuras reactivadas se inician las complejidades de la explotación y se ofrecen maniobras de distracción como oportunidad para reprimir de la realidad.

Las sociedades retro-burguesas de hoy día apuestan por la nostalgia, el sentimiento, el márketing y el moralismo. Esta mezcla de impulsos conduce directamente al «circo» que RAY BRADBURY describió de forma oport-

# 47



tuna en «Something Wicked This Way Comes (Algo maligno se acerca)»

La poesía y la literatura, así como el psicoanálisis y el análisis existencial, estudian la «Verdad» de la transferencia y su función dentro de la economía de la vida. Un primer encuentro con esta temática lo ofrecen las obras teatrales del siciliano LUIGI PIRANDELLO.

El proceso al que FREUD llamaba transferencia se orienta en dos direcciones: Proyección, de dentro hacia fuera, e Introyección, de fuera hacia dentro. Al mismo tiempo se desveló el fenómeno de KANT. Sin embargo, fue FICHTE quien proporcionó los análisis de la mecánica de la transferencia más precisos y complejos hasta el día de hoy.

Nuestra intención es alcanzar una universalización del concepto terapéutico de FREUD. Nuestra teoría llega hasta una algebraización y aritmetización de la transferencia. Los planos que asignamos a la semántica y la pragmática de la sintaxis abstracta son los de la economía y la política de la vida, así como los juegos lingüísticos del día a día.



Un pionero en esta materia fue GOTTHARD GÜNTHER (durante la época americana: Gunther). Otras elucidaciones esenciales se remontan a BERNHARD MITTERAUER.

A comienzos de los años setenta, hubo un grupo de estudiantes en el Instituto Otto-Suhr de la Universidad Libre de Berlín, dirigido por Rudolf Caer, que se ocupó de los fundamentos de nuestro tema. Klaus Grochowiak, Engelbert Kronthaler y Eva Meyer también formaron parte de este grupo. No recuerdo los otros nombres, esto sucedió durante el «movimiento libertad» estudiantil que tuvo lugar en aquella época.

*Mi agradecimiento especial a Veronika Barth, que ha desarrollado y realizado eficientemente el concepto para la producción de mis textos en CD-ROM. Sin su destreza profesional y su dedicación personal estas publicaciones no hubieran sido posibles.*

Berlín, 17 de junio del 2009

Swingline

Take Off

Dialettica  
costruttiva

Con un  
introduzione in

inglese

russo

cinese

hindi

spagnolo

italiano

50



Le traslazioni governano il mondo. Il mondo fatto da noi: economia, politica, società, ideologia, quotidiano, mito, poetica, forma di vita.

Gli psicoanalisti utilizzano, come corrispondenti della parola tedesca «Übertragung»: *transference* (inglese), *transfert* (francese), *traslazione* o *transfert* (italiano), *transferência* (portoghese), *transferencia* (spagnolo).

Da qualche tempo si parla di «marketing». – Qualcuno vuole vendere. Qualcuno vuole acquistare. Affinché sia possibile vendere ed acquistare, è necessario creare un plafond di transfert. È l'acquirente ad aspettarselo. Egli acquista un «oggetto» o una «cosa». Ma, generalmente, solo se oltre a ciò riceve la possibilità, inconsapevole o pre-consapevole, di effettuare un transfert sul prodotto, sull'azienda e sul venditore. Il marketing organizza e manipola questo transfert.



Proiezioni che hanno a che vedere con sogni di felicità, potere, senso, prestigio, armonia, eternità. Sogni ed aspettative che costituiscono una miscela piuttosto varia, non di rado caotica e sufficientemente spesso pericolosa.

L'attuale crisi economica, per esempio, è stata causata da manovre di transfert. Transfert di denaro, di titoli di credito. Transfert *materiali*. Transfert di immagini, di complessi psichici. Transfert *immaginare*. Ad entrambi i livelli, tanto a quello immaginario che a quello materiale, dunque, si tratta di desideri. Desideri leciti e vissuti. Desideri proibiti e repressi. I desideri determinano le aspettative.

Le parole designano qualcosa – cose (individui), qualità (attributi), rapporti (relazioni). Il filosofo analitico americano WILLARD VAN ORMAN QUINE chiamava la relazione esistente fra oggetto, cosa, qualità, rapporto da un lato e segno, parola, frase, testo dall'altra **REFERENZA**. Ora parliamo di **TRASFERENZA**, dei processi e delle dinamiche di transfert che scaturiscono dall'uso delle parole.

# 52



Le parole vengono utilizzate per comunicazioni, spiegazioni, commenti, informazione; per patti, accordi, intese, organizzazione; per persuadere, incassare, sottomettere, manipolare. In un modo o nell'altro— informando, organizzando, manipolando...

Nella comunicazione, il valore d'uso delle parole e delle frasi è continuamente accompagnato da transfert. Solitamente il risultato della comunicazione è influenzato più dal transfert di fattori psichici che dalla tematica concreta della quale si sta parlando. E lo stesso avviene nella vita pubblica. Finanche nei settori della vita pubblica soggetti ad una certa razionalizzazione.

Il transfert è sempre presente. E porta alla guerra: militare, commerciale, familiare. Analizziamo il transfert perché non possiamo più accettare guerre. Non abbiamo tempo per le guerre.

Ma esse sono la realtà. E il potere è realtà. E la rielaborazione dei fatti attraverso ciò che il potere conferisce loro, come diceva, con lo sguardo



sicuro dell'autore che ha preso parte alle battaglie, ALISTAIR MACLEAN in «The Last Frontier».

Le guerre familiari sono all'origine di quelle militari, religiose, nazionali e commerciali. La socializzazione familiare allestisce le strutture che verranno in seguito riattivate. Sulla base delle strutture riattivate si avviano le complicità dello sfruttamento e si offrono manovre diversive come chance per la rimozione della realtà.

Le attuali società retro-borghesi puntano sulla nostalgia, sul sentimento, sul marketing e sul moralismo. Questo miscuglio di istinti porta direttamente alla baraonda che RAY BRADBURY ha ben descritto in «Something Wicked This Way Comes».

Poesia e letteratura, come analisi psicologiche ed esistenziali, indagano la «verità» del transfert, la sua funzione all'interno dell'economia della vita. – Un primo incontro con questa tematica è dato dai lavori teatrali del siciliano LUIGI PIRANDELLO.

54



Il processo che FREUD chiamò transfert ha due direzioni. La proiezione – dall'interno verso l'esterno. L'introiezione– dall'esterno verso l'interno. Il fenomeno è stato scoperto da KANT. Ad oggi, l'analisi più precisa e complessa della meccanica del transfert è quella fornita da FICHTE.

Ci riproponiamo di rendere universale il concetto terapeutico di FREUD. La nostra teoria va al di là di un'algebrizzazione e aritmeticizzazione del transfert. I nostri livelli per la semantica e la pragmatica della sintassi astratta sono l'economia e la politica della vita e i giochi di parole nel quotidiano.

Pioniere, in ciò, è stato GOTTHARD GÜNTHER (nel periodo americano: Gunther). Ulteriori, fondamentali spiegazioni sono da ricondursi a BERNHARD MITTERAUER.

All'inizio degli anni '70, all'Otto-Suhr-Institut della Freien Universität di Berlino c'era un gruppo di studenti che si occupava degli aspetti fondamentali del nostro argomento. A capeggiarlo c'era Rudolf Kaehr. Ne face-

55



vano parte anche Klaus Grochowiak, Engelbert Kronthaler ed Eva Meyer. Non ricordo gli altri nomi. – Ciò accadeva nell'ambito del movimento studentesco di allora.

*Ringrazio in special modo Veronika Barth. È lei ad aver ideato ed attuato con responsabilità il progetto per la produzione dei miei testi su CD-ROM. Senza le sue conoscenze specifiche e senza il suo impegno, queste pubblicazioni non avrebbero mai avuto luogo.*

Berlino, 17 giugno 2009

56



## GIRL Und die Sehr Schöne Allianz

### **Personal**

GIRL /////////////// Politikerin, Mittvierzigerin, Körper schon etwas knochig

PS /////////////// Radiomoderatorin

IMAGO //////// Büste, projiziert

AGENTIN /// Afro-Südamerikanerin

AGENT //////// Nepalese, in London lebend

Akademische und Ekklesische Würdenträger. Lobbyisten. Studenten.

57



Zwischenrufe können aktualisiert und weiter improvisiert werden, auch aus dem Publikum.

### **Bühne**

Rechts und links Gerüste über mehrere Etagen. Auf den Niveaus Tische, Stühle. Telefone, Kopfhörer, Standleitungen. Monitore, Laptops...

Bühnenrückwand für Projektion freigehalten.

Vorn auf der Bühne kuschelnde Studenten. Zwei oder drei Kinder.

Kein Vorhang. Lounge-Musik.

58



Noch während die Zuschauer zu ihren Plätzen gehen, kommen Schauspieler auf die Bühne. Die Gerüste werden nach und nach mit Lobbyisten besetzt.

Spannungsvolle Erwartung. Würdenträger beider Fraktionen im Gespräch. Catering-Personal reicht Cocktails und Häppchen. Studenten kuscheln. Modische Zurufe, die aktuell improvisiert werden.

Tusch. GIRL spring auf die Bühne. Fitness-Dress. Jazz-Tanz bis zur Bühnenmitte, wo ein nicht zu hohes Podium für sie aufgestellt ist. Verharren in Skulptur-Pose. Rechter Arm wegweisend nach vorn vorgeschoben. Lobbyisten und Würdenträger applaudieren.

Die Studenten kuscheln unbeteiligt weiter. Das wird so bleiben. Nur selten wird einmal der eine oder andere aufhorchen oder auch aufstehen, um für einen kurzen Moment hinzusehen und hinzuhören.

In der Projektion erscheint parallel zu GIRLs Auftritt IMAGO, eine Männer-



büste, die die Fläche weiträumig ausfüllt. Die Büste ist als Pop-Graphik dargestellt. Stil Warhol, Lichtenstein. Die Büste kann Mund, Augenbrauen, Augenlider... bewegen.

PS /////////////// Meine Damen und Herren, GIRL ist unter uns. – Tusch – Unverbraucht, nicht zweifelnd, wegweisend.

Würdenträger und Lobbyisten applaudieren. Einige Studenten schauen kurz auf, kuscheln dann weiter. – Durch GIRLs Körper geht einmal ein Ruck. Ihre Gesichtszüge wirken durchgehend maskenhaft. Maskenhaft entschlossen. IMAGO lächelt und schaut herunter auf GIRL.

PS /////////////// Zwei Agenten... – korrigiert sich – Ein Agent und eine Agentin sind aus New York eingeflogen, um GIRL zu befragen. – Ich grüsse Sie. Schön, dass Sie bei uns sind. Bitte, Sie haben das Wort.

AGENTIN /// GIRL, Sie sind extrem diszipliniert. Ihre Karriere verlief unter-

60



brechungsfrei nach oben – was treibt Sie an?

Akademische Würdenträger ziehen den Kopf ein. Ekklesische Würdenträger reagieren indigniert.

PS /////////// Bitte, vermeiden wir von Anfang an polemische Untertöne...

GIRL /////////// Nein, bitte PS, ich antworte gern. – Was mich antreibt? Mein Wille zur Produktion. Produzieren von Leben, von Kindern. Ich kann das jetzt nicht mehr fortsetzen. Nicht mehr an mir. Deshalb übertrage ich meinen Willen auf die Gesellschaft als Ganzes.

Kirchliche Würdenträger applaudieren. Akademische Würdenträger notieren. Lobbyisten beginnen sich zu bewegen. Alle Blicke auf GIRL.

PS /////////// Bravo.

GIRL /////////// Produktion ist Leistung. Leistung muss bezahlt werden. Leis-

61



tung garantiert das Überleben meiner Gesellschaft. Meiner Gesellschaft als Gattung. Deshalb muss Leistung stimuliert werden. Die Stimulierung geht von finanzieller Anerkennung aus. Ich selbst habe die Produktionsleistung ohne finanzielle Kompensation vollzogen.

AGENTIN /// Ganz ohne?

PS //////////// Ganz ohne!

Würdenträger beider Fraktionen applaudieren. Studenten kuscheln vehementer. Lobbyisten überprüfen Monitore, notieren Börsenwerte. Es wird deutlich, dass die momentanen Mitteilungen von GIRL uninteressant für sie sind.

GIRL //////////// Jeder macht etwas aus dem, was er hat und ist. Also aus der eigenen Leistung. Meine Leistung ist im Gespräch. Ich selbst habe sie dahin gebracht. Sie verstehen, es geht um Selbstinszenierung. Darum geht es für Sie, für mich, für alle. Wer produziert, geht mit dem Produkt in

# 62



die Märkte. Produktion ist kein Selbstzweck. Und um vom Markt akzeptiert zu werden, ist Marketing gefordert. Selbst-Marketing. Irgendwann wird man dann zur Marke, zum Label, zum Tauschwert. Meine Programmatik erzielt mehr und mehr Umsatz und Umsatzrendite. Ich konnte sie gegen andere Ansprüche durchsetzen. Sie wird angenommen. Alle anderen Ansprüche wurden von mir strategisch marginalisiert. Armut, Slums, Sterben in der Welt – Bildung, Integration, Konfliktmanagement, interkultureller Dialog... Die Repräsentanten dieser und anderer Ideen haben die Konkurrenz verloren. Mein Marketing war besser. Ich war besser, schneller auf dem Markt, stärker im Image, ziehender in den Kampagnen...

Auf den Lobby-Rängen entwickelt sich neues Interesse, als GIRL die öffentliche Akzeptanz ihres Programms erwähnt. Die Mimik der Büste reagiert gerührt. IMAGO fühlt sich bestätigt. Schaut dann wieder liebevoll herunter auf GIRL.

Akademische Würdenträger machen sich mehrfach mit Zwischenrufen bemerkbar – Strukturwandel der Öffentlichkeit! – Totalisierung der Märkte

63



te! – Die Chance der Gründer! – Soziologie des entfesselten Wettbewerbs! – Bravo GIRL, Ruhm der Lohn der Verzichtenden!...

Ekklesische Würdenträger ebenfalls mit Zwischenrufen – Die Liebe! – Die Macht der Gnade! – Der Same geht auf als Frucht! – Theologie der ewigen Gattung! – Gott sieht dich!...

Auf den Lobby-Rängen Abwinken. Ungeduld. Ungehaltenheit.

PS //////////////// Meine Herren Akademische Exzellenzen! Denn das sind Sie jetzt. Meine Herren Ekklesische Eminenzen! Denn das waren Sie schon immer. Bitte, nur noch einen kleinen Augenblick Geduld. GIRL hat mir vorhin anvertraut, dass sie heute eine bedeutende Ankündigung vorhat...

Studenten protestieren – Na, na! – Das ging klar daneben!...

PS //////////////// korrigiert sich – Meine DAMEN und Herren... Mit der weiblichen Form von Eminenz und Exzellenz haben wir noch Schwierigkeiten.

64



Aber gewiss nicht mehr lange... Wir arbeiten intensiv daran!

AGENT ///// Wer erhält Bezahlung?

PS /////////// Es handelt sich nicht um Bezahlung. Es handelt sich um Honorierung. Um Ehrung. Auch Geld ehrt. Vielleicht sogar an erster Stelle. Jedenfalls in unserer Zeit. – Bitte, vermeiden wir unschöne Worte!

GIRL /////////// die inzwischen wieder in starre Form übergegangen war – Natürlich die Leistungsträger. Sie sind die Garanten der Erhaltung und des Überlebens in den globalen Konkurrenzen.

Akademische Würdenträger mit Zwischenrufen – Schichtensoziologie im Abbau! – Marktstrategien im Aufbau! – Die alte Zeit ist vom Tisch!...

Ekklesische Würdenträger – Wir sind im Wort, das Wort ist in uns! – Denkt an die Armen! – Die Zeit bleibt die Zeit!...

65



GIRL ////////// Produktion ist Willensleistung. Das musste wieder Anerkennung finden. Die Leistungsträger sind die Willensträger der Gesellschaft. Die Familie ist das Zentrum der Willenserhaltung. Experimente ausserhalb der Familie wollen wir deshalb nicht mehr. Sie gefährden den Willen. Den Willen zur Erhaltung. Die Erhaltung der Gattung: unsere Sorge, unsere Angst.

Blickt zur Graphik-Imago auf. IMAGO schluchzt ein wenig. Nickt dann lächelnd. – Auf den Lobby-Rängen zunehmend Ungeduld. Unruhe, Nachlassen der Disziplin. Ungefähr wie unter Kindern und Schülern, die nicht beschäftigt und geführt werden.

PS ////////// die erkennt, dass die Situation kritisch für GIRL wird, greift schnell, fast hastig ein – GIRL, ich nehme an, es wird weitere Schritte geben...

GIRL ////////// Ja, natürlich. Und ab sofort. Wer Kinder produziert, erhält Entschädigung. Es wird ein Elterngeld geben...

66



Sie spricht weiter. Ihre Worte gehen jedoch im Lärm unter, der auf den Lobby-Rängen einsetzt. Telefonate. Anrufe. Rückrufe. Tastenklicken. Druckergeräusche. Man hört Ausrufe wie: «Den Vorstandsvorsitzenden. Sofort!» «Vertrieb der Policen in Gang setzen!» «Keine Zeit verlieren, wir müssen die ersten sein!» «Im Aufsichtsrat? Dann stellen Sie mich durch! Worauf warten Sie!» «Familien-Fonds auflegen, die Sache läuft!» «Familien-Totalschutz!» «Nesthäkchens Zehn-Prozenter!» «Demographie-Indizes mit Garantie!» «Familien-Permarendite!» «Wellness für Alle!»... – Währenddessen flackern Monitore auf. Kurse schnellen nach oben. Der Lärm nimmt ohrenbetäubende Ausmasse an. Akademiker notieren. Ekklesiiker segnen. GIRL dreht sich zu IMAGO um, hebt langsam die Arme.

AGENTIN /// zum Agenten – Triebschlag!

PS ////////////// mitgerissen, bewundernd – Bitte, meine Damen und Herren. Ich verstehe Ihre Aufregung. Bitte! – benutzt jetzt ein Mikrofon – Meine Damen und Herren, bitte! – auf den Lobby-Rängen wird es etwas ruhiger – Sie sind Zeugen eines bedeutenden Moments. Privilegierte Zeugen!

67



Von heute an ist klar und von hier aus erfährt die Welt: Alle Experimente, die auf neue Lebensformen hinausliefen, sind gescheitert.

Akademiker notieren. Ekklesiker segnen. – IMAGO schaut hinunter auf GIRL. Sie schaut hinauf. Beide sind erregt. Erstarren dann wieder.

AGENTIN /// Sie sagten «Entschädigung». Das bedeutet, dass es einen Schaden gibt, eine Beschädigung, die entschädigt werden muss. Worin besteht der Schaden?

GIRL ////////// Kinder fordern, erwarten, verlangen. Das ist anstrengend. Anstrengung ist Verzicht. Anstrengung ist Leistung. Wir wollen mehr Leistung. Leistung muss vergütet werden. Wir zahlen. Nehmen Sie das Wort «vergüten», und Sie haben den Akzent, um den es geht. Die einen geben Gutes. Die anderen zahlen das Äquivalent.

Man hört Worte und Wortfetzen von den Kuschelnden. «Wovon reden die?» «Ende von irgendwas!» «Endlich!» «Wovon redest du!» «Familie

68



ist Existenz!» «Sinn!» Akademische Würdenträger treten heran: «Werte!»  
Ekklesische Würdenträger treten heran: «Ewig!»...

AGENT ///// Sie zahlen bevorzugt an Leistungsträger aus.

PS //////////// ungehalten – Ja doch! Mit Recht!

GIRL //////////// Weil die Leistungsträger vorbereitetes Material in das System einleiten. Bitte, Gymnastik. Ballett. Tennis. Reiten. Selbsterfahrung. Selbststeuerung. Von Anfang an. Bildungsreisen. Privater Kindergarten. Privatschulen. Ausland. Lifestyle. – Bitte, alles für die zukünftigen Leistungsführer...

AGENTIN /// ... Führer? ...

PS //////////// ... Bitte! ...

GIRL //////////// ... Träger. Es kommt nicht auf Worte an. Es kommt uns nur

69



auf Erhaltung an. Erhaltung in den globalen Konkurrenzen. Ökonomie?  
Eine Art des Kriegs. Man steht, oder man fällt. Wir werden stehen.

Schaut wieder auf zu IMAGO. Sie lächeln. Ihre Blicke versinken ineinander. GIRL schaudert. Erstarrt dann wieder. Die Lichtregie leitet ihre Apotheose ein.

AKADEMISCHER WÜRDENTRÄGER /// Wir müssen sehen, dass GIRLs Ansatz teilweise richtig ist. Wir halten es uns offen. Allerdings, die eigentlichen Leistungsträger sind wir. – IMAGO hebt eine Augenbraue, schmunzelt – Das muss man sehen. Wir sind gefordert, unsere Leistungsführerschaft herauszustellen. Ja zu Exzellenz! – an ekklesische Würdenträger gewandt – Ja zu Eminenz! Zeit der Versöhnung. Endlich Ende der Widersprüche! Wozu Widersprüche? Kritik, Revolte, Widerstand? – Das war in Wahrheit zuviel für uns. Allianzen statt Kontroversen. Zeit der Allianzen. Mit allen und jedem. Widersprüche ermüden. Wir sind ermüdet. Ja zu Exzellenz! Status, Anerkennung, Prestige! Das ist unsere Vergütung für den Verzicht! – ihre Stimmen werden leiser – Auch wir haben ein Recht.

70



Recht auf Vergütung, wie vorhin gesagt wurde. Recht...

Ekklesische Würdenträger segnen.

GIRL wieder starr, mit dem einen Arm vorausweisende Geste, mit dem anderen verbindende Bögen beschreibend. Jazz Lounge. IMAGOs Gesichtszüge verkrampfen sich. Herzinfarkt. Stirbt.

EKKLESISCHE WÜRDENTRÄGER /// segnen die IMAGO – Ewiges Leben!

AKADEMISCHE WÜRDENTRÄGER /// applaudieren – Ewiger Ruhm!

GIRL ////////// tanzt ekstatisch

IMAGO ///// wird blasser und blasser

GIRL ////////// wird schwächer und schwächer – Leben ist Darstellung. Für andere. Für mich. Für die Anerkennung.

71



Die Lobbyisten packen ihre Geräte ein. Ziehen dann ab. Kuschelnde Studenten unentschlossen. Ziehen dann ebenfalls ab. Würdenträger huldigen noch einmal, dann vereint ab.

PS ////////////// irritiert, dann entschlossen, richtet GIRL auf und bringt sie wieder in wegweisende Stellung – GIRL, Sie werden erwartet. – geht dann ab

GIRL ////////////// Wie immer – Erwartung. Aber auf was? – erstarrt, wie aus grauem Stein gemeisselt

AGENT und AGENTIN schauen schweigend ins Publikum

Musik hat ausgesetzt. Die Bühne ist in das Licht eines grauen Alltags getaucht. Automobilverkehr, Strassenleben, Warenlieferungen, Kinder auf dem Weg zur Schule...

0

1



Totale Mobilisierung

Appell

Krieg ohne Grenzen (kein Spiel)

Hat nicht funktioniert

Reiz bleibt und bleibt

Man versucht es wieder

Totalität von Trieb und Treiben

Totalität von Wunsch

und Wünschen

Totalität von Zwang und Zwingen

Totalität von Griff und Übergriff

Marketing mobilisiert

75 01

## Alle stellen sich etwas vor

Zu den Dingen, zum Du, den anderen, der Welt, zu sich selbst

Über die Dinge, über das Du, über die anderen, über die Welt, über sich selbst

Vorstellungen können öffnen

Vorstellungen können schliessen

76 01

## Dort Rot.

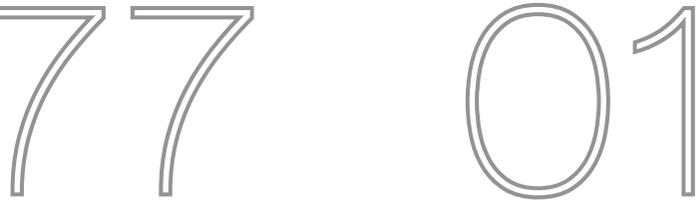
Das ist ein Satz.

Der Sinn von «Rot» ist eine Empfindung oder ein Kontinuum von Empfindungen.

Oder, wenn man vom Subjekt unabhängig werden will, ein Messwert oder ein Kontinuum von Messwerten. Analog oder digital.

Der Sinn von «Dort» ist durch eine hinweisende Handlung gegeben. Man zeigt die gemeinte Stelle mit der Hand oder einer anderen geeigneten Geste oder mithilfe eines Instruments an.

Analog der Sinn von Worten wie «Hier», «Drüben», «Rechts», «Links», «Hinter», «Vorn», «Hinten»...



Für die Bestimmung des Sinns von «Dort» und «Drüben» oder «Vorn» und «Hinten» wird ein Bezugssubjekt gebraucht. Für die Bestimmung des Sinns von «Rechts», «Links», «Vor», «Hinter» ein Bezugssubjekt oder ein Bezugsobjekt.

Wenn man unabhängig vom Bezugssubjekt oder unabhängig von einem Bezugsobjekt werden will, dann gibt man eine Raum-Zeit-Stelle an und sagt «(x, y, z, t) Rot».

Der Sinn des Satzes «Dort Rot», also der Verbindung von «Dort» und «Rot», besteht darin, dass er «wahr» oder «falsch» ist. Ebenso der Sinn des Satzes «(x, y, z, t) Rot».

So weit gingen die Logiker.

78 01

Manche von ihnen führten ausserdem zu «Wahr» und «Falsch» Modalisierungen ein. Wie «Möglich», «Wirklich», «Notwendig». So dass man sagt «Es ist möglich wahr/falsch, dass...» oder «Es ist wirklich wahr/falsch, dass...» oder «Es ist notwendig wahr/falsch, dass...».

Oder sie führten Wahrscheinlichkeit ein und sagten dann «Es ist wahrscheinlich wahr/falsch, dass...».

Für die Wahrscheinlichkeit von «Wahr» und «Falsch» gibt es ein Kontinuum von Stufen.

0

2

Wir laden Sie ein  
Wir fordern Sie auf  
Wir raten Ihnen zu  
Nur bei uns  
Nur hier  
Gleich jetzt  
Greifen Sie zu  
Geld gewinnt  
Gunst der Stunde  
Wir halten bereit  
Wir bieten das Beste  
Wir zweifeln nicht

81

02

Sie stellen sich etwas vor. Zu mir. Über mich.

Wie kann ich von Ihren Vorstellungen wissen?

Sie sprechen sie aus. Sagen Ihre Vorstellungen aus.

Vorstellungen geben sich in Aussagen zu erkennen. Manifestieren sich in Aussagesätzen.

Nicht alle, nicht immer, nicht bei jeder Gelegenheit.

Nicht ganz, nicht alle ganz, nicht immer ganz.

82

02

Manche bleiben verborgen. Oder Teile von ihnen bleiben verborgen.  
Vorstellungen, die die Moral negativ bewertet, der gesellschaftliche Konsens. Oder die Gruppe negativ bewertet, zu der wir gehören.

Sie stellen sich etwas vor. Zu mir. Über mich.

Wie ist dabei Ihre Rolle?

Wie ist dabei meine Rolle?

83

02

Der Satz «Dort Rot» kann verneint werden.

Man sagt dann «Nicht (Dort Rot)». Oder «Nicht (Hier Gelb)». Oder «Nicht (Vorn Laut)».

Die Alltagssprache benutzt für die Verbindung solcher Worte wie «Dort», «Hier», «Vorn», «Hinten»... und solcher Worte wie «Rot», «Blau», «Laut», «Leise», «Rund», «Eckig»... das Hilfswort «ist».

So dass man dann sagt «Hier ist Rot» oder «Dort ist Rund».

Das Hilfswort «ist» kann man in andere Zeiten, Zahlen, Modi abwandeln.

Ausserdem von Aktiv in Passiv übersetzen oder mit einer reflexiven Bedeutung versehen.

84

02

Die Beschreibung der Transformationen von Verbformen und Wortformen generell gehört in die Grammatik der Alltagssprachen.

Wir lassen die Grammatik, den Spielraum, der Alltagssprache undiskutiert.

Wir beschäftigen uns mit der Konstruktion einer Kunstsprache.

Dabei wird unser Ziel sein, so wenig wie möglich Mittel einzusetzen. Den Aufwand an Mitteln so weit wie möglich zu reduzieren.

Wir akzeptieren also die «Maxime des Minimalismus».

Die Maxime des Minimalismus wird von uns experimentell eingesetzt.

Wir sagen also nicht, dass es notwendig ist, sie einzusetzen.

85

02

Wir sagen nicht, dass es keine anderen brauchbaren Maximen gibt.

Alle dogmatischen Vorannahmen entfallen. Alles ist Experiment.

Die Ergebnisse der Experimente werden sich bewähren oder nicht bewähren.

Es handelt sich um konstruktive Experimente.

Es handelt sich um «symbolische Konstruktion», Arbeiten mit Zeichen.

Die Zeichen schliessen eine existenzielle Dimension ein.

OSB

Wir liefern Ihnen  
Das Bild  
Das Sie schon immer suchten  
Wir projizieren für Sie  
Ganz nach Ihren Wünschen  
Passend zu Ihrer Lage  
Alles können Sie unterbringen  
In dem Bild  
Das wir liefern  
Alles das  
Was Sie schon immer  
Als Ihr Ich suchten

88

03

Aber die Vorstellungen wirken weiter. Die negative Bewertung, in gravierenden Fällen Ächtung, führt nicht zum Verschwinden der unerwünschten Vorstellungen.

*Oft wirken sie umso heftiger, wenn sie für unerwünscht erklärt werden.*

*Jedenfalls führen sie ein Eigenleben.*

Nicht von allen Vorstellungen wissen wir

Ich weiss nicht von allen Vorstellungen, die Sie beschäftigen

Sie nicht von allen, die mich beschäftigen

89

03

Sie wissen nicht von allen Vorstellungen, die in Ihnen wirksam sind

Ich weiss nicht von allen, die in mir wirksam sind

Warum wissen wir nicht von allen Vorstellungen, die uns beschäftigen, latent?

Weil sie von der kollektiven Moral verboten sind, für Tabu erklärt werden.

Und weil die kollektiven moralischen Gebote und Verbote in uns repräsentiert sind, in uns eine Art Regime entwickelt haben.

Das Regime der Moral in uns wurde nicht von uns gewählt.

Es ist deshalb undemokratisch, es gleicht einem totalitären Staat.

90

03

Das moralische Regime übt eine Zensur aus, sorgt für das ständige «zugelassen» und «nicht zugelassen» in uns.

Wie in einer totalitären Gesellschaft.

Aber die Vorstellungen wirken weiter.

Trotz Verbot, Tabu, Zensur.

91

03

Der Satz «Dort Rot» kann also verneint werden.

Alle Aussagesätze können verneint werden. Ebenso andere Satzarten, wie zum Beispiel Befehlssätze.

Wir bleiben bei den Aussagesätzen.

Wenn der Satz «Dort Rot» wahr ist, dann ist seine Verneinung falsch.

Wenn der Satz «Dort Rot» falsch ist, dann ist seine Verneinung wahr.

Wenn die Verneinung «Nicht (Dort Rot)» wahr ist, dann ist der unverneinte Satz falsch.

92

03

Wenn die Verneinung «Nicht (Dort Rot)» falsch ist, dann ist der unvernante Satz wahr.

Der Satz und seine Verneinung sind einfach symmetrisch aufeinander bezogen, als unmittelbare Spiegelung.

Einen Satz, dessen Inhalt man nicht kennt, stellt man durch eine Variable dar. Man nimmt meistens den Buchstaben «p».

Der variable Satz «p» kann wahr, er kann falsch sein. Die Variable ist offen für beides, beide Wahrheitswerte, für «W, Wahr», wie für «F, Falsch».

Die Variable muss also mit beiden Wahrheitswerten belegt werden.

Die Belegung der Variablen mit den Wahrheitswerten kann man als Matrix schreiben. – Horizontal: p (W, F). Oder vertikal:

93

03

p

#01

W  
F

Satz und Verneinung des Satzes schreibt man als Matrize horizontal: p  
(W, F) || - p (F, W). Oder vertikal:

p

- p

#02

W  
F

F  
W

0

4

Ihre Wünsche sind grenzenlos

Sie sind bei uns willkommen

Ihr Begehren ist grenzenlos

Wir haben auf Sie gewartet

Ihr Verlangen ist grenzenlos

Wir sind auf Sie vorbereitet

Ihre Erwartungen sind grenzenlos

Wir sind Ihre Zukunft

Ihre Gefühle sind grenzenlos

Wir nehmen Sie gerne bei uns auf

Sie wollen geliebt werden – Kein Problem

Unser Markt ist grenzenlos

96

04

Die kollektiven Normen werden internalisiert, wie die Psychologen sagen. Als innere Instanz aufgebaut. Als Decke in das Ich eingezogen.

Die verinnerlichten Normen wirken im Ich als Deckstruktur, die die tatsächlich wirksamen Vorstellungen verdeckt, verhüllt, verkleidet.

Daher die Verstellung, in die der Moralismus jederzeit führt

Die Verstellung ist beides – Täuschung und Fälschung

Täuschung der Mitspieler und Selbsttäuschung

97 04

Fälschung der Lebensrealität, der Lebensstatsachen

Der eigenen Lebensrealität und der der anderen

Unter den Diktaturen moralischer Normen leben wir nicht so, wie wir sind.

Sondern so, wie wir sein sollen.

Irgendwann glauben wir, dass wir so sind, wie wir sein sollen. Um Sein und Sollen zu harmonisieren. Den Widerspruch zu beseitigen.

Dann leben wir so, wie zu sein wir uns einreden.

Auf diese Weise fälschen wir unser Leben.

Und das der anderen, denen wir als Vorbild dienen oder die wir beeinflussen.

98

04

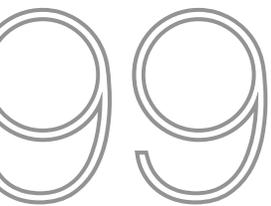
Weshalb wir nicht von neuer Moral reden werden

Sondern vom Zulassen des Lebens, wie es ist

***Vom Spiel des Zulassens***

Und vom Einräumen des Faktischen

Und vom Spiel des Lebens zwischen Fakten und Fiktionen



Die Verneinung «nicht...» ist eine Operation. Die Operation besteht in der Umkehrung der Wahrheitswerte des Satzes.

Das Wort «nicht» stellen wir symbolisch durch das Zeichen « $\neg$ » dar.

Die Konstruktion ersetzt alle alltagssprachlichen Worte durch Symbole. Deshalb sprechen wir auch von «symbolischer Konstruktion».

Die Verneinung der Verneinung des Satzes führt zum Eingang zurück: «nicht (nicht p)» ist gleich «p» oder « $\neg(\neg p)$ » äquivalent «p».

Als Matrize geschrieben:

10004

$p$        $\neg p$        $\neg(\neg p)$

#03

<b>W</b>	<b>F</b>	<b>W</b>
<b>F</b>	<b>W</b>	<b>F</b>

Statt von «Operation» kann man auch von «Funktion» sprechen. Denn die Wahrheitswerte des Satzes mit Operatorzeichen sind Funktionen der Wahrheitswerte des Eingangssatzes, des Satzes ohne Operatorzeichen.

Die Verneinung « $\neg p$ » ist eine unäre Operation oder Funktion. Damit soll gesagt sein, dass sie sich auf eine einzige Variable bezieht.

Es gibt, zwei und nur zwei Werte vorausgesetzt, insgesamt vier unäre Operationen:

Die Verneinung / Negation des Satzes  $p$ :  $\neg p$

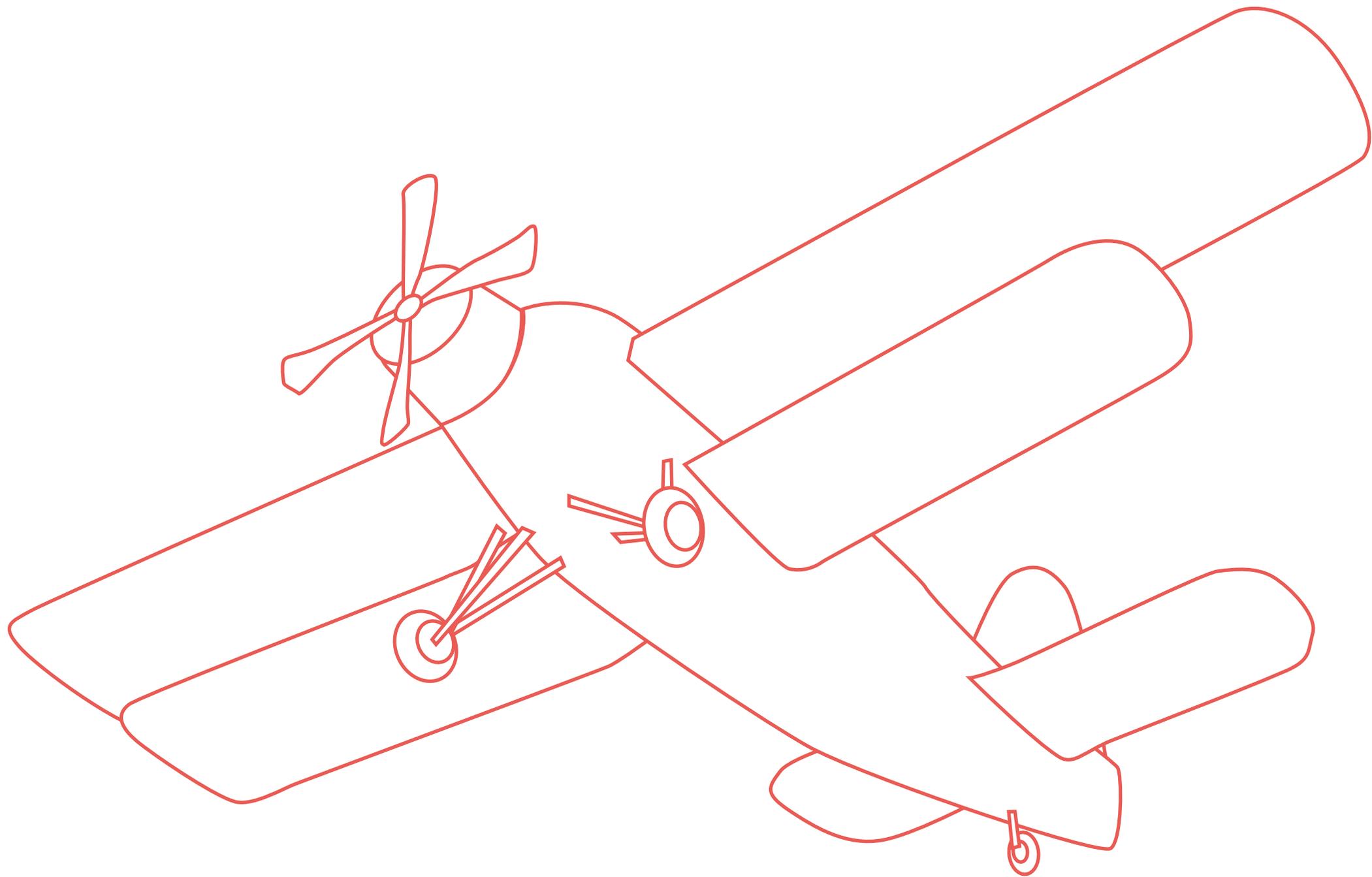
Die Wiederholung / Repetition des Satzes  $p$ :  $I p$

101 04

Die obere Einschränkung / tautologische Reduktion des Satzes  $p: \neg p$

Die untere Einschränkung / antilogische Reduktion des Satzes  $p: / p$

05



Die Realität stand dem Trieb entgegen

Das Begehren stiess auf Widerstand

Das Verlangen wurde von Bedingungen begrenzt

Die materielle Seite der Welt

Die den Lauf der Wünsche abbremst

*Aber Triebe, Wünsche, Begehren, Verlangen blieben*

*Ihre Dynamik verschwand nicht einfach*

*Also wurden sie auf andere Plafonds umgeleitet*

*In Vorstellung, Beobachtung, Entwurf, Gestaltung umgesetzt*

*Im Vorstellen lebt der Trieb weiter*

*Seine Dynamik drängt auf Abfuhr nach aussen*

*Also überträgt sich die Vorstellung auf andere und anderes*

105 05

Kommen wir auf die strukturellen, die technischen, die konstruktiven Fragen zurück

Es gibt Vorstellungen

Und es gibt Vorstellungen, die auf andere und anderes übertragen werden

Wir werden **Vorstellung** und **Übertragung** unterscheiden

Nicht jede Vorstellung wird unmittelbar übertragen.

Obwohl das, was übertragen wird, immer Vorstellung zu sein scheint.

10605

Wenn wir von Vorstellung und Übertragung sprechen, dann von zwei Vorgängen, die nicht unmittelbar koindizieren.

Vorstellungen gehen nicht automatisch in Übertragungen über.

Vorstellungen können nach aussen übertragen werden, müssen es aber nicht.

Selbst wenn sie oft oder meistens auch übertragen werden, sollten wir einräumen, dass es nicht so sein muss.

Soweit naiverweise ein Automatismus besteht, geht es uns um seine Abschaltung

Die unmittelbare Übertragung von Vorstellungen nach aussen auf andere und anderes ist die natürliche Reaktion

107 05

Das Abbremsen und Aussteuern der natürlichen Dynamik der Übertragung ist die kulturelle Reaktion

An sich sind Vorstellung und Übertragung nicht dasselbe, geht die eine nicht unmittelbar in die andere über

Wir stellen den Übergang oft, zu oft, unmittelbar her. Weil uns die Übertragung entlastet.

Die Übertragung stellt die Leitungen her, über die sich die *Ökonomie der Entlastung* organisiert.

Wir lassen dann das Gewicht des Lebens an andere übergehen, buchen das Soll gleichsam auf die Bilanz des Anderen oder anderer um.

10805

Alle vier unären Operatoren sind exakt definiert. Die Definitionen lassen sich als Matrizen darstellen:

$p$	$  p$	$\neg p$	$\backslash p$	$/ p$
<b>W</b>	<b>W</b>	<b>F</b>	<b>W</b>	<b>F</b>
<b>F</b>	<b>F</b>	<b>W</b>	<b>W</b>	<b>F</b>

#04

Die Matrize kann so gelesen, in Alltagssprache übersetzt werden:

Repetition

**Wenn der Satz  $p$  den Wert  $W$ , Wahr, hat, dann die Repetition  $| p$  ebenfalls den Wert  $W$ , Wahr**

10905

**Wenn der Satz  $p$  den Wert F, Falsch, hat, dann die Repetition  $p$  ebenfalls den Wert F, Falsch**

Negation

**Wenn der Eingangssatz  $p$  den Wert W, Wahr, hat, dann die Negation  $\neg p$  den Wert F, Falsch**

**Wenn der Eingangssatz  $p$  den Wert F, Falsch, hat, dann die Negation  $\neg p$  den Wert W, Wahr**

Tautologische Reduktion

**Wenn der Eingang durch den Wert W, Wahr, bestimmt ist, dann die tautologische Reduktion ebenfalls durch den Wert Wahr, W**

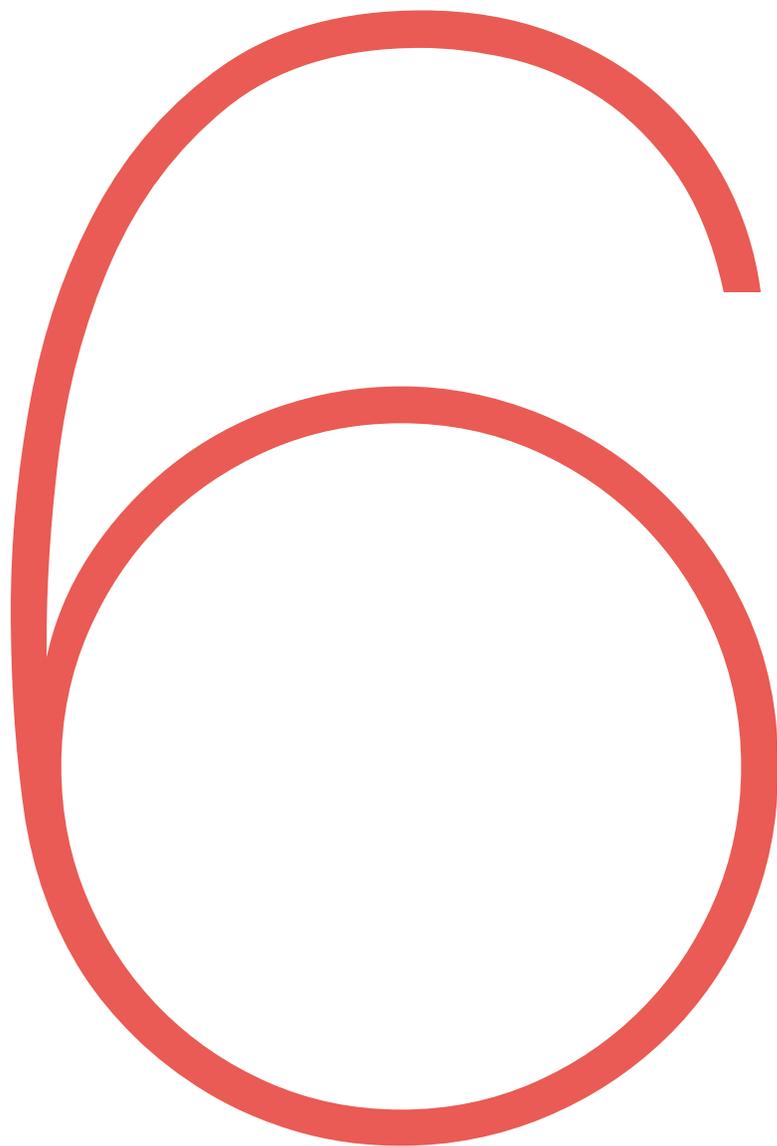
1 1 0 0 5

**Wenn der Eingang durch den Wert F, Falsch, bestimmt ist, dann die tautologische Reduktion durch den Wert Wahr, W**

Antilogische Reduktion

**Wenn der Eingang mit dem Wert Wahr, W, belegt ist, dann belegt die antilogische Reduktion den Ausgang mit dem Wert Falsch, F**

**Wenn der Eingang mit dem Wert Falsch, F, belegt ist, dann belegt die antilogische Reduktion den Ausgang ebenfalls mit dem Wert Falsch, F**



People in motion

Wunsch Blick Schuld Selbst

Vielleicht darüber hinaus

Gefangen in Widersprüchen innen

In Widerständen innen

Widrig in Ich und Du

People in motion

Nach aussen

In die Welt

Im Entwerfen Gestalten Beobachten Bestehen

Von Welt

Über Trieb und Ich und Du hinaus

1 1 3 0 6

Sie stellen sich etwas vor und übertragen  
es auf sich selbst

Auf Ihre Realität, auf Ihre faktische Existenz

Ich stelle mir etwas vor und übertrage es auf mich selbst

Auf meine Realität, auf meine faktische Existenz

Sind Sie so, wie zu sein Sie sich vorstellen?

Bin ich so, wie zu sein ich mir vorstelle?

Hier geht es um die Unterscheidung von **Fakten** und **Fiktionen**

11406

Ich stelle mir vor, wie Sie sind. Wie die Dinge sind. Wie die Welt ist.

Ich übertrage meine Vorstellungen auf Sie. Auf die Dinge. Auf die Welt.

Aber sind Sie so, wie ich mir vorstelle? Sind die Dinge so? Ist die Welt so?

Sie stellen sich vor, wie ich bin. Wie die Dinge sind. Wie die Welt ist.

Sie übertragen Ihre Vorstellungen...

Dass es Vorstellungen gibt, ist ein Faktum

Dass es Übertragungen gibt, ebenfalls

*Vorstellungen und Übertragungen gehören zur Realität*

*Vorstellungen sind Realitäten, die sich auf andere Realitäten beziehen*

*Die Übertragung stellt die Beziehung her*

115 06

1 1 6 0 6

Wir haben begonnen, eine normierte Sprache zu betrachten. Eine technische Sprache.

Einige Elemente dieser technischen Sprache. Bausteine. Bestandstücke eines Baukastens.

Man nennt diese technische Sprache «Logik». Soweit sie technische Mittel einsetzt, symbolisch-konstruktive Werkzeuge, nennt man sie auch «Symbolische Logik», «Mathematische Logik», «Logistik», «Algebra der Logik», «Logische Algebra», «Logikkalkül».

Wie alle **Normsprachen** ist auch die Logik abstrakt und komplexitätsreduziert.

117 06

**Abstraktion** und **Reduktion** sind die beiden Strategien, die zu formalen Strukturen und Systemen führen. Auch zur Logik und ihrer Algebra.

Wovon gehen Abstraktion und Reduktion im Fall der Logik aus? Worin besteht der Plafond der abstraktiven und reduktiven Technik in diesem Fall?

Von der Umgangssprache, der Alltagssprache. Manche nennen sie auch die «natürliche» Sprache.

Die Logik ist in der Alltagssprache enthalten, vermischt mit anderen Strukturen und Prozessen, der Dialektik, dem Absurden, dem Schizoiden...

0

7

Man ist neuerdings  
Unternehmerfreundlich  
Arbeitnehmerfreundlich  
Investorenfreundlich  
Konsumentenfreundlich  
Leistungsträgerfreundlich  
Radfahrerfreundlich  
Umweltfreundlich  
Seniorenfreundlich  
Kinderfreundlich  
Familienfreundlich  
Patientenfreundlich

120 07

## Wir unterscheiden Vorstellungen und Übertragung von Vorstellungen

Hinsichtlich der Vorstellungen unterscheiden wir solche, die mit Fakten koinzidieren

Und solche, die mit Fakten divergieren

Übereinstimmung ist möglich

Nichtübereinstimmung ist ebenso möglich

Aus Sicherheitsgründen werden Vorstellungen in jedem Fall als Hypothesen behandelt, als Unterstellungen. Als Fiktionen.

121 07

Aber Fiktionen können mit der Welt übereinstimmen. Mit den Dingen, dem Du, dem Ich. Hypothesen können mit der Realität konvergieren. Nur – sie müssen es nicht.

Es gibt keine Garantien, dass Vorstellungen mit irgendetwas übereinstimmen.

Es gibt deshalb auch kein Recht auf Übertragung –

Dass sich die meisten das Recht dazu einfach nehmen, ist eine Art Raub

Vorstellungen können sich bewähren

Sie können sich nicht bewähren

Sie sind niemals automatisch wahr oder falsch

122 07

Sie sind niemals endgültig wahr (Universalsätze des Typs «Alle Individuen sind...»)

Sie sind niemals endgültig falsch (Individualsätze des Typs «Mindestens ein Individuum ist...»)

Wie die Vorstellungen, so die korrespondierenden Übertragungen

Sie sind niemals endgültig brauchbar. (Übertragung von Universalsätzen)

Sie sind niemals endgültig unbrauchbar. (Übertragung von Individualätzen)

*Vorstellungen und Übertragungen können sich bewähren oder nicht bewähren. Bewährung und Nichtbewährung bleiben vorläufig. Sie sind niemals endgültig.*

Worin bestehen Bewährung und Nichtbewährung?

1 2 3 0 7

Die Umgangssprache, die Alltagssprache, ist beweglich, elastisch, komplex und differenziert.

Sie ist ausserdem mehrdeutig, widersprüchlich, bleibt oft vage und spielt mit Ambivalenzen.

Beides kann Vorteil, kann Nachteil sein. Je nachdem, in welchen Bereichen des Lebens und der Welt sie eingesetzt wird.

Die technischen Sprachen, die Normsprachen, darunter alle logischen und mathematischen Kalküle, sind eindeutig, widerspruchsfrei, kontrollierbar, in allen ihren Abläufen exakt normiert.

Sie sind ausserdem abstrakt, inhaltsleer, auf einen kleinen Bestand von

1 24 07

Begriffen, Grundsätzen und Strategien reduziert.

Beides kann Vorteil, kann Nachteil sein. Je nachdem, in welchen Bereichen des Lebens und der Welt sie eingesetzt werden.

Wir fragen: Lässt sich eine technische, symbolische Sprache entwickeln, die Eigenschaften der Alltagssprache auf die Seite kontrollierbarer Konstruktionen hinüberzieht?

Die Logiker beschäftigten sich nur mit den eindeutigen strukturellen Ebenen und Funktionen der Alltagssprache und überführten diese in symbolische Konstruktion.

Jetzt ginge es um die mehrdeutigen. – Als Aufgabe dialektischer symbolischer Konstruktion.

Zweifellos würde ein derartiges Abenteuer des Denkens zu Modifikati-

125 07

onen solcher Begriffe und Forderungen wie «Konstruktion», «Kontrolle», «Exaktheit», «Widerspruchsfreiheit»... führen.

Die Normsprache nannten wir «**konstruktiv**». Die Natursprache, die des alltäglichen und allgemeinen Gebrauchs wollen wir «**existenziell**» nennen.

Kann das konstruktive Verfahren auf die existenzielle Sphäre angewandt werden?

Umgekehrt gesehen, können die formalen Konstruktionen existenzielle Bedeutungen annehmen und in sich aufnehmen?

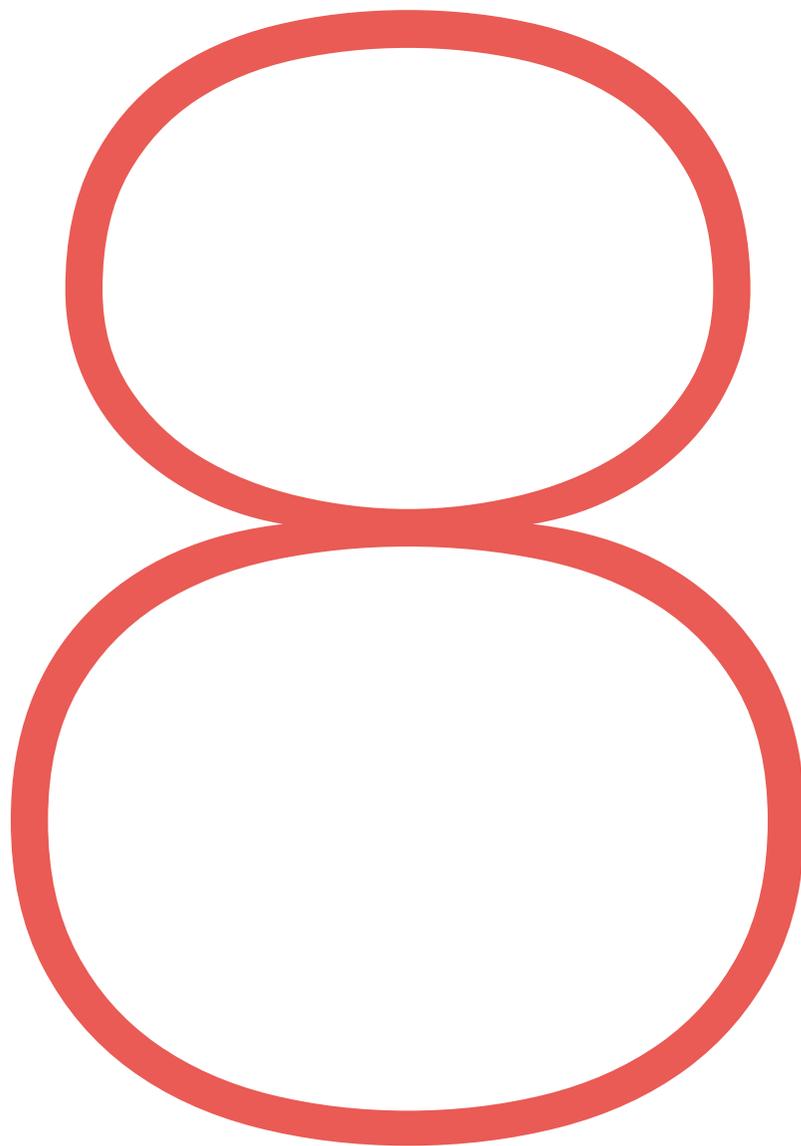
Unsere Fragen laufen auf eine Überschreitung hinaus. Überschreitung der Grenze zwischen zwei Sphären, die bisher getrennt waren.

In den BOCAGES haben wir einige Experimente zur Überschreitung der Grenzen zwischen konstruktiver und existenzieller Sphäre durchgeführt.

126 07

Wir werden jetzt eine gewisse Fortsetzung riskieren. Es geht um ein in den BOCAGES fehlendes oder nur angedeutetes Zwischenstück.

Eine erste Skizze, ein erster Entwurf zu dem fehlenden Zwischenstück erscheint mir inzwischen möglich.



Und man ist zu all den vorhin Genannten auch  
**Gerecht**

Familiengerecht

Krankengerecht

Benutzergerecht

Fussgängergerecht

Autofahrergerecht

Radfahrergerecht

Stimmungsgerecht (neu einzuführen)

Partygerecht (durchgreifend eingeführt)

Und vor allem

Selbstgerecht

129 08

Ich halte es für dringlich, eine weitere Unterscheidung zu treffen.

Die zwischen Ihnen und mir.

Sie befinden sich in Vorstellungen und Übertragungen. In Ihrer spontanen Dynamik

Ihr Film läuft ab

Ich beobachte Sie

Was nicht ausschliesst, dass meine Beobachtungen ihrerseits Übertragungen sind. Oder Anteile enthalten, die meine Vorstellung sind und von mir auf Sie übertragen werden.

13008

In dem einen läuft die Dynamik des Vorstellens und Übertragens ab.

Der andere kann den Vorgang vielleicht anhalten. Momente davon festhalten. Betrachten, was passiert und wie es passiert.

Ich kann die Produktion Ihrer Vorstellungen und deren Übertragung fördern, beschleunigen, bremsen, unterbrechen.

Ich kann mich der Dynamik Ihrer Übertragungen überlassen. In Ihrem Lebenszug mitfahren.

Es gibt keine direkte Beobachtung von Vorstellungen

Der Beobachter stützt sich auf die Aussagen des anderen

Auch auf Haltungen, Gesten, Mienenspiel

131 08

Und auf Tun, Leiden, Lassen des anderen

Was die Aussagen betrifft, kommt es nicht nur auf den Inhalt an.

Sondern auch auf die Rhetorik.

1 3 2 0 8

Man kann die Anzahl der Sätze erhöhen.  
Von einem auf zwei, drei...

Man erhöht korrespondierend die Anzahl der Satzvariablen:  $p$ ,  $q$ ,  $r$ ...  
Variablen für Sätze, die den Sinn haben, dass sie wahr oder falsch sein können.

Die Wahrheit und Falschheit variabler Sätze ist nicht vorentschieden.  
Jede der Variablen, die im Spiel sind, wird also mit den Werten  $W$ , Wahr, und  $F$ , Falsch, belegt, mit beiden Werten.

Wenn man zwei Variablen,  $p$  und  $q$ , annimmt, dann ergeben sich für die Verteilung von  $W$  und  $F$ , Wahr und Falsch, auf die Variablen vier Konstellationen:

13308

**p und q sind beide wahr, W**

**p ist wahr, W, q ist falsch, F**

**p ist falsch, F, q ist wahr, W**

**p und q sind beide falsch, F**

Als Matrize geschrieben:

p q

#05

W W

W F

F W

F F

1 3 4 0 8

Wenn es sich um drei Variablen, p, q und r, handelt, dann erhält man als Verteilungen:

p, q und r sind alle wahr, W

p und q sind Wahr, W, r ist falsch, F

p ist wahr, W, q ist falsch, F, r ist wahr, W

...

1 3 5 0 8

Als Matrize geschrieben:

p q r

# 06

W	W	W
W	W	F
W	F	W
W	F	F
F	W	W
F	W	F
F	F	W
F	F	F





## Sagen Sie

Könnte es eventuell sein  
Dass Sie zu freundlich sind  
Nach zu vielen Seiten gleichzeitig  
Und dabei vor allem zu sich selbst

## Sagen Sie

Könnte es eventuell sein  
Dass Sie zu gerecht sind  
Nach zu vielen Seiten gleichzeitig  
Und dabei vor allem zu sich selbst  
In die Falle der Gefälligen  
Und des Gefälligseins gefallen sind

139 09

## Sie können bremsen. Meine Vorstellungs- und Übertragungsdynamik

*Sie können beschleunigen. Meine Vorstellungs- und Übertragungsdynamik*

*Meine Experimente mit Vorstellung und Übertragung anhalten oder Bewegung freisetzen*

Je nachdem, was Ihnen sinnvoll erscheint, oder was in Ihrem Interesse liegt

Denn das Interesse kann niemand ausschliessen

Vielleicht möchten Sie, dass meine Vorstellungen und Übertragungen auf den Widerstand der Realität treffen

14009

Vielleicht halten Sie es für sinnvoll, dass ich mit der Realität einmal richtig kollidiere

Vielleicht macht es Ihnen Spass, mich im Crash zu sehen

Wir können auf naive Annahmen verzichten. Naive Annahmen sind hausbacken und bequem.

Irgendwann findet jeder Spass daran, einen anderen gegen die Bande fahren zu sehen.

Deshalb die «Formel Eins». Wir sehen uns die Rennen an. Und warten auf die Kollision.

141 09

Sätze und korrespondierend die Satzvariablen lassen sich miteinander verknüpfen.

Die einfachen Sätze, wie «Dort Rot», «Hier laut», nannten die Logiker und Sprachanalytiker auch «Atomsätze». Die verknüpften auch «Molekülsätze».

Wahrheit oder Falschheit der Molekülsätze werden als Funktion der Atomsätze definiert.

Handelt es sich um zwei Variablen, die aufeinander bezogen werden, dann spricht man von «**binären**» **Funktionen**.

Die binären Funktionen sind wie die unären Formalisierungen oder, wie man auch sagen kann, Normierungen, Standardisierungen von Satzbeziehungen, die in der Alltagssprache vorkommen.

142 09

Die Funktionen nennen wir auch «**Operationen**», die Funktoren auch «**Operatoren**».

Für zwei Variablen gibt es 16 Funktionen, die die Sätze aufeinander beziehen.

Funktionen wie «und», «oder», «entweder, oder», «wenn, dann», «weder, noch»...

Ein Überblick über die 16 binären Funktionen, die sich für zweiwertige Systeme ergeben:

14309

W	W	W	W	F	W	W	F
W	W	W	F	W	W	F	W
W	W	F	W	W	F	W	W
W	F	W	W	W	F	F	F

#07

F	F	F	F	W	F	F	W
F	F	F	W	F	F	W	F
F	F	W	F	F	W	F	F
F	W	F	F	F	W	W	W

Die untere Gruppe ist die Negation der oberen. Zu jeder Funktion gibt es genau eine Negation.

Die Formel «m hoch n» ergibt die Anzahl der Belegungsvarianten (Kombinationen) der Variablen mit allen zur Verfügung stehenden Werten. Wobei m die Anzahl der Werte ist, n die Anzahl der Variablen.

Die Anzahl der Funktionen ist dann «m hoch (m hoch n)».

1 4 4 0 9

Systeme mit einer Variablen nennt man «**unär**», Systeme mit zwei Variablen «**binär**», Systeme mit drei Variablen «**ternär**», Systeme mit vier Variablen «**quaternär**»...



Ich vergass fast  
Die neue Etappe  
Wann dazu übergehen  
Ein Trennungsproblem  
Entscheidung heute  
Riskiere den Sprung  
In andere Welt  
Rhythmus des Lebens  
Halte nicht fest  
An Bindung gestern  
Geh nach morgen  
Unterwegs zum Sein

147 10

Was dann ein weiteres Thema und eine weitere Unterscheidung ergibt.

Die *Verschiebung* als Thema.

Und die Unterscheidung zwischen verschobenen und unverschobenen Vorstellungen und Übertragungen.

Eigentlich wollte ich Sie in Kollision mit der Realität, mit den Fakten, mit den Dingen, mit dem Du, mit der Welt sehen.

Aber da wir befreundet sind, musste ich mir den Wunsch verbieten.

Also setze ich «Formel Eins» an und lebe den Wunsch an einem anderen, erlaubten Schauplatz ab.

148 10

Die Zensur, die meine innere moralische Instanz ausübt, hat es mir verboten

Wünsche bestehen weiter, wenn sie verboten werden

Das Verbot besteht ebenfalls weiter

Also wird ein anderer, erlaubter und möglichst bequem zu erreichender, Schauplatz gesucht, an dem die Wünsche abgelebt, ausgelebt, weggelebt werden können

*Solche Verschiebungen sind Alltag. Sind jeden Tag genauso hundertfach wirksam wie Vorstellung und Übertragung.*

149 10

Was könnte der Sinn der Verbindung «**und**», «**p und q**», sein? Wenn Wahr und Falsch des Molekülsatzes eine Funktion der Atomsätze «p» und «q» sind.

Wie sieht die Funktion in diesem Fall aus? Die eine von 16 binären Möglichkeiten zur Verbindung von Sätzen ist. – Immer vorausgesetzt, dass es zwei und nur zwei Wahrheitswerte gibt.

Wie schon den unären Funktionen gibt man auch den binären Symbole. Um die Darstellung abzukürzen. Und um bewusst zu halten, dass die algebraisierte Logik zwar von der Alltagssprache ausgeht, sich jedoch von allen in dieser mitlaufenden Konnotationen, Ambivalenzen und subjektiven Bedeutungen trennt.

150 10

Die **Konjunktion**, die Satzverbindung «und», wird so formalisiert, dass der Molekülsatz «p und q» nur dann wahr, W, ist, wenn beide Atomsätze, «p» und «q», wahr, W, sind.

In allen anderen Fällen, p ist W und q ist F, p ist F und q ist W, p und q sind beide F, ist die Konjunktion, also die Satzverbindung «p und q», falsch.

Als Matrize dargestellt:

p	q	$p \wedge q$
W	W	W
W	F	F
F	W	F
F	F	F

#08

$\wedge$  : und



Horizont Zukunft

Horizont Existenz

Horizont Konstruktivismus

Horizont politische Ökonomie

Horizont kybernetische Technologie

Horizont Dialektik

Horizont Bewegung

Horizont Erfahrung

Horizont Übergang

Horizont Trennung

Horizont Freiheit

Vor uns Welt

153 11

Die Übertragung befällt uns. Sie fällt uns an. In uns ein. Überfällt uns unversehens.

Manchmal fällt sie uns auf. Sie wird auffällig.

Ist sie einmal durchschaut, dann verfällt sie, ihre Macht, ihre Magie, ihre Mythen und Manöver zerfallen.

Sie ist der ständige Fall. Die permanente Erfahrung. Erfahrung und Selbsterfahrung.

Die Lust und die Last der Übertragung

Denn die Lust wird schnell und unversehens zur Last

Also, Vorsicht!

154 11

Die Lust aktiv

Die Lust passiv

Aktiv heisst: ich übertrage

Passiv heisst: auf mich wird übertragen

Die Übertragung hat eine natürliche Dynamik.

Sie bleibt solange naiv, wie es keine Steuerung gibt.

Die Kybernetik ist die Kunst der Steuerung.

Die Übertragung wird in Zukunft Gegenstand der kybernetischen Technologie sein.

155 11

Die Übertragung befällt mich: Mein Wunsch aktiv, zu übertragen. Ich von mir auf Sie. Ich will Produzent sein (**projektiv**).

Die Übertragung befällt mich: Mein Wunsch passiv, dass Sie auf mich übertragen. Ich will Konsument sein (**introjektiv**).

156 11

Worin könnte der Sinn der Konnexion «**oder**» bestehen, wenn die Wahrheitswerte «W» und «F» des Molekülsatzes «**p oder q**» Funktion der Atomsätze «p» und «q» sind?

Die **Alternative** «p oder q» ist wahr, W, wenn p und q beide wahr, W, sind, wenn p wahr, W, und q falsch, F, ist, wenn p falsch, F, und q wahr, W, ist. Sind p und q beide falsch, F, dann ist der durch die Verbindung «oder» hergestellte Molekülsatz falsch, F.

In Matrizendarstellung:

157 11

p	q	$p \vee q$
W	W	W
W	F	W
F	W	W
F	F	F

$\vee$  : *oder*

#09



Gesellschaft  
In Rückwende  
Mit Rückblende  
Im Rückspiegel  
Rückwünsche dominant  
Unter Rückzwang  
Wegen der Vorangst  
Und der Vorwürfe  
Kein Vorentwurf möglich  
Allenfalls Vorstellung  
In geregelterem Vorgang  
Als Vorteil

160 12

## Warum nicht Übertragung?

Wenn es gut für mich ist.

Mein Leben bereichert. Mir hilft. Mich steigert. Horizonte und Perspektiven eröffnet.

Ich werde sehen, ob mich Ihre Übertragung stärkt oder schwächt

Sie werden sehen, ob Sie meine Übertragung stärkt oder schwächt

Ich werde sehen, ob meine Übertragung auf Sie gut oder schlecht für Sie ist, sie stärkt oder schwächt

Sie werden sehen, ob Ihre Übertragung auf mich gut oder schlecht für mich ist, mich stärkt oder schwächt

161 12

Ich werde sehen, ob meine Übertragung auf Sie gut oder schlecht für mich ist

Sie werden sehen, ob Ihre Übertragung auf mich Sie stärkt oder schwächt

Denn es gibt eine Rückkopplung von beiden Seiten aus. Eine Rückmeldung von beiden Seiten, von Ihrer, von meiner.

Wenn Ihre Übertragung auf mich schlecht für mich ist, wird meine Rückmeldung ein Rückschlag sein.

Von Ihrer Seite aus ebenso.

Rückschlag in doppelter Bedeutung.

Mein Leben erleidet durch Ihre auf mich abgeworfene und von mir angenommene Übertragung einen Rückschlag.

162 12

Ihr Leben erleidet durch meine auf Sie abgeworfene und von Ihnen angenommene Übertragung einen Rückschlag.

Vielleicht schlagen Sie dann zurück. Wehren sich. Aus Unmut über die unbrauchbare, misslungene Übertragung.

Ich ebenso. Weil das Übertragene belastet.

Die Übertragung ist immer doppelseitig zu sehen

Das von der einen Seite aus Projizierte, von der anderen Introjierte

Kommen Dritte ins Spiel, Familie, Gruppe, Gesellschaft, dann wird die Übertragung mehrseitig

Auf eine Mehrzahl von Kontexten und Ansatzstellen verteilt

1 6 3    1 2

Die Verbindung «oder» im Unterschied zur Verbindung «**entweder, oder**».

Das einschliessende «oder», das eben betrachtet wurde. Dagegen das ausschliessende «entweder, oder», dessen Funktionsverlauf anders gelagert ist.

In der Alltagssprache verschwimmen die Bestimmungen der Worte häufig. Die technische Notation verwendet keine verschwimmenden Bestimmungen.

Soll ein Kalkül mit, sagen wir, «unbeweglichen» Termen arbeiten, dann müssen die Verfahrensregeln dazu genau und vollständig angegeben werden.

164 12

Die **Exklusion** «**entweder p, oder q**» ist wahr, wenn p wahr und q falsch ist, wenn p falsch und q wahr ist. Sind beide Atomsätze wahr oder sind beide Atomsätze falsch, dann ist der Molekülsatz falsch.

In Matrizenform

p	q	$p \times q$
W	W	F
W	F	W
F	W	W
F	F	F

#10

$\times$  : *entweder, oder*

13B



Übergang

ÜBERgehen

ÜberGEHEN

Untergang

UNTERgehen

UnterGEHEN

Vorgang

Vorgehen, von etwas, geschehen

Vorgehen, gegen etwas, jemanden

Vorgehen, voran, voraus

Rückgang, von etwas

Rückgang, von jemandem

168 13

## Die Übertragung befällt uns, passiv und aktiv.

Auch der, der aktiv überträgt, wird von der Übertragung befallen.

Vom Wunsch danach. Vom Drang danach.

Sie überfällt uns. Unversehens. Meistens auch unvermerkt.

Sie fällt über uns. Als etwas, das über uns geworfen wird. Wie ein Netz.

Im Netz der Übertragung sind wir gefangen.

Der aktiv Übertragende will fangen

169 13

Der passiv Übertragende will gefangen werden

Sie wird auf uns abgeworfen

Der Abwurf erleichtert den aktiv Übertragenden. Meistens

Der Abwurf beschwert den passiv Übertragenden. Meistens

*Manchmal gibt es gute Wirkungen*

*Jedoch nur dann, wenn mit der Übertragung die Befreiung von ihr zusammengeht*

*Die Übertragung als Brücke, als Durchgang zur Befreiung, zur Autonomie.*

170 13

Dagegen die Übertragung als Bindemittel, Hebel zur Herstellung von Abhängigkeit.

Die Wirkungen zeigen, ob das eine oder das andere.

171 13

Wie kann der Sinn der Satzverbindung «**wenn, dann**», «**wenn p, dann q**», der Implikation, formalisiert werden?

Wieder geht man die vier Belegungen der Satzvariablen «p» und «q» mit Werten durch und ordnet jedem Belegungspaar einen der beiden Wahrheitswerte zu.

**Die Konnexion «wenn, dann» ist wahr, W, wenn beide Atomsätze, p und q, wahr, W, sind**

**Sie ist falsch, F, wenn p wahr, W, und q falsch, F, ist**

**Der Molekülsatz «wenn p, dann q» ist wahr, wenn p falsch, F, und q wahr, W, ist**

172 13

Die Satzverbindung «wenn p, dann q» ist wahr, W, wenn p und q beide falsch, F, sind

Die zugehörige Matrize:

p	q	p > q
W	W	W
W	F	F
F	W	W
F	F	W

#11

> : wenn, dann

173 13

Übrigens, um die logischen Funktionen mit den Mitteln der Alltagssprache einzuführen und zu beschreiben, benutzt man sie bereits. Sie werden dazu vorausgesetzt. Diese Situation wird auch als «hermeneutischer Zirkel» bezeichnet.

Soll das zu Definierende nicht vorausgesetzt werden, bevor die Definition geliefert ist, dürfte man die Umgangssprache nicht zur Einführung der logischen Funktionen einsetzen.

Man würde dann nur die konstruktiv erforderlichen Zeichen aufschreiben oder aussprechen. Also «p», «q», «W», «F»... Dazu die Benennungen der Zeichen. Also «Satzvariablen», «Wahrheitswerte»... Dann die Operatoren und ihre Benennungen...

Prinzipiell könnte man so vorgehen. Aber niemand aus dem Alltag würde verstehen. Nur im technischen Labor der Algebra gäbe es Leute, die verstünden.

1

4

Ausgang hinaus (Raum)

Ausgang aus einem System

Eingang in etwas (Raum)

Eingang in ein System

Eingang in ein Bewusstsein

Eingang – Input

Ausgang – Output

Vorgang im System

Rückgang kybernetisch

Als Rückkopplung im System

Nicht historisch (Stil)

Nicht regressiv (Trieb)

176 14

Doch was werfen die anderen auf uns ab?

Was wirft man uns über?

Was fällt uns zu?

Was fällt uns an?

Was spielen uns das Du und die Leute zu?

*Worin besteht das Zuspiel, das auf uns zukommt?*

In den Vorstellungen

177 14

In den Bildern, die sie enthalten

In Vorstellungen und Bildern, die sich in Aussagen zu erkennen geben

In Beschreibungen, Erklärungen, Mitteilungen, Beratungen, Empfehlungen, Beschwörungen

Die Bilder, die Vorstellungen halten uns gefangen.

Sie steuern uns. Wenn sie auf uns übertragen werden.

Wir lassen uns steuern. Wenn wir sie auf uns übertragen.

Die Steuerung und das Gesteuertwerden dienen der Ökonomie des Lebens.

178 14

*Die Übertragung ist eine Funktion innerhalb der Ökonomie des Lebens.*

*Es gibt innerhalb der Ökonomie des Lebens einen Bedarf an Übertragung.  
Wie es einen Bedarf an Nahrungsmitteln, Werkzeugen, Fahrzeugen... gibt.*

*Die Übertragung wird produziert, distribuiert, konsumiert. Wenn sie in den Handel kommt, wirft sie einen Mehrwert ab.*

179 14

Die **Replikation** «**nur wenn p, dann q**» wird so formalisiert, dass der Molekülsatz dann und nur dann falsch ist, den Wert F hat, wenn p mit dem Wert F belegt ist, q mit dem Wert W.

Dazu die Matrizendarstellung:

p	q	$p < q$	#12
W	W	W	
W	F	W	
F	W	F	
F	F	W	

< : *nur wenn, dann*

180 14

Die Replikation «nur wenn p, dann q» ist äquivalent mit der Implikation «wenn q, dann p».

Halten wir an dieser Stelle noch einmal fest, dass die «logische» Ebene des Denkens mit ihren Funktionen in eine Symbolsprache überführt werden konnte. Man spricht deshalb von «Symbolischer Logik» oder «Algebra der Logik».

Symbolsprachen sind technische Systeme. Sie erlauben es, Maschinen mit der Durchführung von formalen Operationen zu beauftragen.

Sie geben Verfahren an die Hand, mit denen komplizierte Konstellationen und Deduktionen bearbeitet werden können. Sie sind Instrumente.

Deshalb gehören sie zum Bereich des «instrumentellen Denkens».

15

Angang

An ein Thema

An eine Sache

Abgang

Im Raum

Vom Leben

Umgang (im Raum)

Umgang (mit jemandem)

Hingang (mit einer Absicht)

Hergang (Ablauf in der Zeit)

Übergang (in der Welt)

Umgehen wir den Tod nicht (Lounge)

183 15

## Ich übertrage etwas auf Sie.

Etwas wird von meinem Lebenskonto auf Ihres umgebucht.

Sie übertragen etwas auf mich.

Etwas wird von Ihrem Lebenskonto auf meines umgebucht.

Mit Positivsaldo? Mit Negativsaldo?

Gewinn oder Verlust?

Soll oder Haben?

Die Ökonomie des Lebens ist in den Übertragungsvorgängen wirksam.

184 15

Von Zeit zu Zeit werden wir bilanzieren. Kontostand prüfen.

Die Umbuchungen tendieren dazu, sich zu verselbständigen

Dann wird die Übertragung spekulativ

Vielleicht auch manipulativ

*Beachten wir den Zusammenhang von Spekulation und Manipulation*

Die Übertragung tendiert dazu, den Kontakt zur Realität zu verlieren.

Sie verliert dann den Bezug zu Produktion, Distribution und Konsumtion.

Sie versucht dann, mit dem abgezogenen, abstrakten Mehrwert zu arbeiten. – Die Übertragung jongliert. Ähnlich wie die Finanzmarkt-Spekulation.  
Bis zur nächsten Krise

185 15

Für die **Äquivalenz** «**genau dann, wenn**» ist als Funktionsbestimmung vereinbart:

Wenn die Variablen  $p$  und  $q$  beide mit dem Wert  $W$  belegt sind, hat der Molekülsatz « **$p$  genau dann, wenn  $q$** » den Wert  $W$

Wenn die erste Variable,  $p$ , mit dem Wert  $W$ , die zweite,  $q$ , mit dem Wert  $F$  belegt ist, dann ist der Funktionswert, der Wert des Molekülsatzes,  $F$

Wenn die erste Variable mit dem Wert  $F$ , die zweite mit dem Wert  $W$  belegt ist, dann ist der Wert des Molekülsatzes, also der Funktionswert, der Wert  $F$

Wenn die Variablenwerte, die Werte von  $p$  und  $q$ , beide als  $F$  bestimmt sind, dann der Funktionswert als  $W$

186 15

Als Matrize notiert:

p	q	p $\leftrightarrow$ q
W	W	W
W	F	F
F	W	F
F	F	W

#13

$\leftrightarrow$  : *genau wenn, dann*  
(*wenn und nur wenn, dann*)

16

Sprechen wir noch nicht vom Tod

Wir umgehen das Leben

Das ist das eigentliche Paradox

Denn die Welt wartet

Auf unser Handeln

Unseren *Einsatz im Spiel*

Haben wir für genügend Intelligenz gesorgt

Für die Welt

Für unseren Einsatz in der Welt

Für das Leben

Für den Einsatz des Lebens in der Welt

Mit Gefahr

189 16

## Worin besteht die Übertragung?

Vorstellungen werden projiziert und introjiziert.

Ich werfe eine Vorstellung auf Sie ab. Vorstellung von Ihnen. Vorstellung von mir. Vorstellung von den Dingen.

Sie ziehen meine Vorstellung ein. In Ihr Bewusstsein. Repräsentieren sie in Ihnen.

Projektion und Introjektion im Wechselspiel

Vor- und Vorauswerfen nach aussen (Pro-jektion)

Ein- und Hereinwerfen nach innen (Intro-jektion)

190 16

Zwischen dem Ich und den Dingen gibt es nur Projektion. Vom Ich aus.

Zwischen dem Ich und dem Du gibt es Projektion und Introjektion. Gegenläufig.

Zwischen Ich und Gesellschaft ebenfalls beides.

Zwischen Ich und Ding gibt es nur eine Richtung.

Ebenso zwischen Du und Ding.

Ebenso zwischen Gesellschaft und Ding.

Zwischen Ich und Du und zwischen Ich und Gesellschaft ist der Vorgang doppelläufig.

Ebenso zwischen Du und Gesellschaft.

191 16

*Sie projizieren*

*Ich introjiziere*

*Ich projiziere*

*Sie introjizieren*

*Gefährlich? – Vielleicht*

*Hilfreich? – Vielleicht*

*Schöpferisch? – Vielleicht*

192 16

Nun gibt es Satzkonnexionen, die bei jeder Variablenbelegung wahr sind, den Wert W haben. Man nennt solche Konnexionen «**Tautologien**».

Das Gegenstück sind «**Antilogien**». Molekülsätze, die bei jeder Variablenbelegung falsch sind, den Wert F haben.

Ein Beispiel für Tautologien ist der Satz « $\neg(p \wedge \neg p)$ ». In Worten: Es ist nicht wahr, dass «p» und «nicht p» gleichzeitig wahr sind.

Gleichzeitig und in derselben Hinsicht. Also bei Konvergenz aller denkbaren Relativierungen. – Natürlich kann beispielsweise «p» heute wahr sein, «nicht p» morgen. Hier tritt die Zeit als relativierender Kontext auf.

193 16

Für Tautologien kann man mechanische Beweise führen. Dazu lässt sich die Matrizenmethode verwenden.

Der matrizentechnische Beweis für den tautologischen Status des Satzes « $\neg(p \wedge \neg p)$ »:

$p$	$\neg p$	$p \wedge \neg p$	$\neg(p \wedge \neg p)$
<b>W</b>	<b>F</b>	<b>F</b>	<b>W</b>
<b>F</b>	<b>W</b>	<b>F</b>	<b>W</b>

#14

Die Negation « $\neg$ » kehrt die Werte des Satzes, auf den sie sich bezieht, um. – « $p \wedge \neg p$ » ist bei beiden Variablenbelegungen falsch. Denn die Konjunktion zweier Sätze ist nur dann wahr, wenn beide Sätze für sich wahr sind. Die Verneinung von « $p \wedge \neg p$ » kehrt die Werte der Konjunktion um, so dass der Satz « $\neg(p \wedge \neg p)$ » bei jeder Belegung von  $p$  den Wert **W**, Wahr, hat.

«p und nicht p» ist eine Antilogie. Die Negation bewiesener Sätze ergibt Antilogien. Die Negation von Antilogien ergibt Tautologien.

194 16

1

7



Bei soviel Freundlichkeit  
Nach allen Seiten  
Und soviel Gerechtigkeit  
In jeder Hinsicht  
Haben wir einige Fragen zu stellen  
Damit das Gefallen  
Das man überall sucht  
Und die Gefallen  
Die man jedem erweist  
Nicht auch  
Auf die wenigen zurückfällt  
Um die es geht

198 17

Bin ich sicher, dass die existenziellen Betrachtungen und die konstruktiven Experimente, die ich hier versuche, zusammenpassen?

Nein, keinesfalls

Das eine ist Entwurf. Das Existenzielle

Das andere ist Entwurf. Das Konstruktive

Hypothesen, die sich vielleicht bewähren werden, vielleicht nicht

1999 17

Die Bewährung wird einige Zeit dauern

Jahrzehnte, oder mehr

*Ausgang offen*

*Kulturelle Evolution hat zwei Seiten, Konstruktion und Existenz, Technologie und Politische Ökonomie.*

Es gibt viele und immer neue Konstellationen und Interferenzen zwischen beiden Seiten.

Regression besteht im Verlust der einen oder der anderen Seite.

Regression ist Ausweichen vor den Widersprüchen und Widerständen.

2000 17

*Flucht aus der Dialektik des Lebens*

*Regression unterbricht die Evolution*

201 17

Ein Beispiel, in dem zwei Variablen Verwendung finden, ist «**wenn [(wenn p, dann q) und p], dann q**».

Dazu der Matrizenbeweis:

p	q	$p > q$	$(p > q) \wedge p$	$[(p > q) \wedge p] > q$
W	W	W	W	W
W	F	F	F	W
F	W	W	F	W
F	F	W	F	W

#15

Der bewiesene Satz wird auch «modus ponens» genannt. Er wird im Lebens- und Wissensbetrieb geläufig, man kann sagen, auf Schritt und Tritt als Schlussfigur eingesetzt.

2022 17

Die Wissenschaft zeigt, dass für zwei Daten die Implikationsbeziehung « $p > q$ » gilt. Ist nun das erste Datum, « $p$ », gegeben, so kann das Vorliegen des zweiten Datums, « $q$ », geschlossen werden. Man braucht es dann nicht mehr eigens empirisch zu suchen. Die Voraussage von « $q$ » ist möglich.

18

Sperrung

Absperrung

Aufsperrung

Einsperrung

Aussperrung

Gegensperrung

Versperrung

Entsperrung

Besperrung (neu)

Ersperrung (neu)

Zersperrung (neu)

System heute

205 18

Die Übertragung ist anfangs naturwüchsig.

*Dann wird sie organisiert. Manches davon reflektiert.*

Die Gesellschaft organisiert die Übertragung so weit, wie sie für Ökonomie und Politik gebraucht wird.

Sie reflektiert sie so weit, wie ein Bewusstsein ihrer Mechanismen gebraucht wird. Für die Erhaltung des Systems. Und für das jeweilige Tempo der Entwicklung des Systems.

Bestimmte Formen, Figuren und Praktiken der Übertragung werden durch gesellschaftlich organisierte Einübung zur Routine, zum Standard, zum Automatismus.

2006 18

Der Automatismus ist so reflexionslos oder reflexionsarm wie der naturwüchsige Zustand.

*Wie die Routine unterbrechen? Wie den Automatismus abschalten?*

*Wie die Übertragung zu einem Spiel mit offenem Ausgang werden lassen?*

*Das ist heute eine der Hauptfragen der Politik des Lebens*

Der Übertragungsroutine korrespondieren Klassenverhältnisse. Organisation der Ausbeutung, der Unterwerfung.

Die Unterwerfung reproduziert sich mit der Übertragung als Werkzeug und Medium.

Um Unterwerfung und Ausbeutung zu beenden, müssen die Gitterwerke

2018

der Übertragung durchbrochen werden.

Die teils immer noch unpolitische, teils wieder entpolitisierte Psychoanalyse und Psychologie ist ihrerseits regressiv.

*Die Übertragung ist eine Lebenstechnik*

*Kulturelle Evolution gibt es nur, wenn sich die Lebenstechniken weiterentwickeln*

*Für die Entwicklung der Übertragung als Lebenstechnik sehen wir einen qualitativen Sprung vor*

2018

Die vorstehenden Hinweise als Erinnerung an das Konzept der «Booleschen Algebra», das heisst der Algebraisierung, Formalisierung, symbolisch-konstruktiven Darstellung und Präzisierung der Logik.

Die Boolesche Algebra und die weiteren Entwicklungen auf dem Feld des Logik-Kalküls und der logischen Grundlagen der Mathematik haben die moderne technische Welt ermöglicht.

In einem nächsten Schritt, auf einer nächsten Ebene kann man Sätze «analysieren».

Für die Analyse von Sätzen verwendet man Quantoren. Den Universal-

2018

quantor «Für alle  $x \dots$ ». Den Individualquantor «Für mindestens ein  $x \dots$ »

Der Universalquantor wird dargestellt durch das Zeichen « $\forall$ », ein horizontal gespiegeltes «A». Der Individualquantor durch das Zeichen « $\exists$ », ein vertikal gespiegeltes «E».

Mit den Quantoren betritt man die Ebene der «Prädikatenlogik» oder, wie man auch sagen könnte, «Frege-Logik». Die Boolesche Algebra wird auch «Aussagenlogik» genannt.

Die hier nur angedeuteten Beweistechniken lassen sich auf die prädikatenlogische Ebene ausdehnen.

Für die Beweise kann das «matrizentechnische» Verfahren eingesetzt werden. Es ist anschaulich. Wenngleich etwas umständlich.

210 18

Das «axiomatisch-deduktive» Verfahren ist eleganter. Aber unanschaulich. – Die Tautologien lassen sich auf diesem Weg aus einer kleinen Anzahl von Axiomen deduzieren.

Für die Einarbeitung in die symbolisch-konstruktive Logik gibt es eine Vielzahl von Publikationen. Das Gebiet ist sehr weiträumig erschlossen. Grundlagentheoretisch wie im Zusammenhang mit Anwendungen. Wie beispielsweise der Informatik, Medieninformatik...

19

Sorge

Sorgen

Besorgung

Versorgung

Vollversorgung

Überversorgung

Unterversorgung

Hauptsorge

Nebensorge

Entsorgung

Bis *Zersorgung (neu)*

Ausgesorgt (Chill)

213 19

## Sind die Strukturen und Dynamiken der Übertragung überall in der Welt gleich?

Oder gibt es Unterschiede? – Von Gesellschaft zu Gesellschaft. Von Kultur zu Kultur.

*Mit dieser Frage geht es um die Rolle von Projektion und Introjektion im Weltspiel.*

Das Spiel der Welt hat eine reale, faktische Seite und eine imaginäre, fiktive

Sein und Schein, Fakten und Fiktionen mischen sich

214 19

*Kann man für die Beziehungen von Fakten und Fiktionen Strukturmodelle aufstellen?*

Diese Modelle müssten dynamisch sein. Beweglich.

Welche Rolle könnten Rechnertechnologien als Werkzeuge spielen?

*Rechnertechnologien für die Darstellung, Organisation, Reflexion und existenzielle Regie von Übertragungsprozessen.*

Probieren wir es aus

Experimente führen weiter

215 19

Ich wechsle jetzt den Schauplatz.

Die «**Logik**» behandelt Begriffe und Aussagen als Objekte.

Sätze «sind» wahr. Oder sie «sind» falsch.

Ihr Sinn, wahr oder falsch zu sein, ist objektiv in der Welt gegeben. Kann zumindest als objektiv auf die Sätze projiziert werden.

Die Frage, wie Subjekte Kenntnis vom *Wahr*, *W*, und *Falsch*, *F*, von Sätzen erlangen, geht die Logik nichts an. Wird von ihr aus den ihr eigenen strategischen Gründen ausgeklammert.

Übrigens, wenn wir hier vom Wahr und Falsch von «Sätzen» sprechen, dann sind damit zunächst Aussagen gemeint.

Jedoch wurde das Konzept der Logik, ihre Gesetze, auch auf andere

216 19

Satzarten übertragen. Beispielsweise Befehle.

Das Interesse der «**Dialektik**» ist anders gelagert. – Es besteht in der Frage, wie Subjekte Zugang zu Wahr und Falsch von Sätzen erhalten. Welche Beziehungen Subjekte zum Sinn von Sätzen und Begriffen unterhalten.

In den BOCAGES hatte ich zwei *Beziehungsseiten* unterschieden, *Erfahrung* und *Vorstellung*.

Ausserdem ergaben sich Beziehungskontexte. Ergaben sich mehrere *Beziehungsrichtungen*. Einstellungen, die das Subjekt auf die Welt nehmen kann.

Diese *Ausrichtungen des Lebens* auf die Welt oder Einstellungen zur Welt ergaben sich aus Begriffen wie «*Trieb*», «*Sicht*», «*Schuld*», «*Selbst*».

217 19

Das Subjekt wird von der Dialektik als «System» gesetzt, das aus Teilsystemen besteht oder zumindest hypothetisch in Teilsysteme aufgegliedert werden kann.

Um die Interaktion dieser Teilsysteme geht es dann. Wie es um die Interaktion von Erfahrung und Vorstellung geht.

Das Beziehungsgeflecht zwischen den Ausrichtungen des Lebens auf die Welt einerseits und Erfahrung wie Vorstellung andererseits ist derart komplex, dass es nur nach und nach entschlüsselt werden kann.

2

0

*In schwerer Tribsorge*

*In schneller Wunschorge*

*Sorgepflicht besteht*

*Schuldsorge belastet*

*Fürsorge berührt*

*Sorgesystem total*

*Blicksorge aktuell*

*Selbstsorge prinzipiell*

*Sorgemeister etabliert*

*Sorgeführer regieren*

*Sorgeangst ständig*

*Sorgewahn möglich*

220 20

## Meine Übertragung fliegt Ihnen zu

Ihre Übertragung fliegt mir zu

Werden Sie sie annehmen?

*Kann ich sie annehmen?*

*Muss ich sie annehmen?*

*Darf ich sie annehmen?*

*Soll ich sie annehmen?*

*Will ich sie annehmen?*

221 20

Pflege ich sie anzunehmen?

Wünsche ich sie anzunehmen?

Hänge ich daran, sie anzunehmen?

*Brauche ich Ihre Übertragung?*

*Was kostet sie mich?*

*Hat sie Gebrauchswert? Wie hoch ist der Tauschwert?*

Die Annahme kann abgelehnt werden.

Sie wollen den Ballast nicht mehr, den Ihnen meine Übertragung auflädt.

222 20

Mitunter verlädt uns die Übertragung

Die Annahme ging schnell. Zu schnell

Die Abgabe, die Trennung von der Übertragung, dauert lange, zu lange

*Seien wir deshalb wählerisch, wem wir Projektion auf uns gestatten*

*Und was wir introjizieren*

Ihre Vorstellungen belasten mich jetzt. Anfangs schienen sie reizvoll, einladend, verführerisch.

Meine Vorstellungen belasten Sie jetzt. Anfangs schienen sie reizvoll, einladend, verführerisch.

223 20

Für den Trieb kann etwas, eine Aussage, wahr sein.

Für die Sicht, die Schuld, das Selbst dieselbe Aussage falsch.

Für die Sicht kann eine Feststellung falsch sein, für ein oder mehrere oder alle anderen Lebensinteressen wahr.

Für die Schuld kann eine Aussage wahr sein, für andere Ausrichtungen des «Subjekts» falsch.

Für das Selbst und die Leute kann eine Aussage falsch sein, für den Trieb und die Wünsche wahr, für Sicht und Blicke vielleicht ebenfalls wahr, für Schuld und Pflichten dagegen wieder falsch.

224 20

*Ein gewisses Relativitätsprinzip, das sich damit für die Dialektik abzeichnet.*

*Die Logik versteht Wahr und Falsch als etwas «an sich» Gegebenes.*

*Die Dialektik betrachtet Wahr und Falsch als etwas «für uns», für Subjekte Gegebenes. Wahr und Falsch als «objektives» und «subjektives» Datum.*

*Sie fragt, wie dieses Gegebensein «für uns» funktioniert.*

*Der Dialektik geht es also nicht um Begriffe und Aussagen «objektiv», sondern um das, was wir damit tun.*

**Aus der Logik kann man eine Theorie des Handelns machen.**

*Die Dialektik ist von Anfang an eine Theorie des Handelns.*





Triebangst

Blickangst

Schuldangst

Selbstangst

Lebensangst

Weltangst

Handlungsangst

Bindungsangst

Trennungsangst

Raumangst

Zeitangst

Angstblockade

228 21

Ein Teil der Vorstellungen, die uns die Übertragung zuspielt, sind hilfreich, sogar schöpferisch.

Sie projizieren eine Vorstellung auf mich. Sie glauben, ich bin so.

Ich bin tatsächlich so.

Ich erhalte einen richtigen Spiegel meines Seins, meines Lebens.

Ich nehme die Vorstellung vielleicht an. Vielleicht nicht.

Vielleicht will ich anders sein, als ich bin. Ich lehne Ihre Projektion deshalb ab. Weil Sie zu realistisch ist.

229 21

Denn ich träume davon, anders zu sein. Weiss aber nicht, wie anders. Hoffe darauf, dass mir jemand ein Bild, eine Vision, eine Vorstellung für ein mögliches Anderssein liefert.

Vielleicht ist mir Ihr realistisches Bild von mir willkommen. Weil ich ein falsches Bild von mir hatte, das zu Widersprüchen in meiner Lebensorganisation führte.

Die Widersprüche waren von Unbehagen begleitet. Ich bin deshalb dankbar, dass Sie mich auf meine Realität aufmerksam machen, das unrichtige Bild, das ich von mir hatte, angreifen, ins Wanken bringen und mich zu einer Korrektur bewegen, die die Widersprüche reduziert.

Stehe ich dann in Ihrer Schuld. – Weil Ihr Zuspruch hilfreich war?

Nein

230 21

*Ihre Vorstellung und die Übertragung Ihrer Vorstellung auf mich hat Ihnen Spass gemacht*

Sogar mehr als mir?

Denn Sie waren in der aktiven Rolle

Konnten mich gewissermassen gestalten, mir neue Akzente, Konturen, Lebensrichtungen geben

*Und wenn uns Vorstellung und Übertragung von Vorstellungen aufeinander keinen Spass machen, weil sie nur Arbeit bedeuten?*

*Wir werden es bemerken*

*Dann werden Sie sich nicht oder nicht mehr mit Gedanken belasten, die sich um mich drehen*

231 21

*Ich werde mich nicht oder nicht mehr mit Gedanken belasten, die sich um Sie drehen*

Manchmal ist die Übertragung anfangs lustvoll. Nach einiger Zeit wird sie mühevoll.

Lag die Ursache für den Übergang von Lust zu Mühe bei Ihnen, bei mir, beim Leben?

**Dem Wandel des Lebens. Seiner Interessen.**

232 21

Die BOCAGES konzentrierten sich auf Erfahrung und Vorstellung.

Auf die Beziehungen, die zwischen Vorstellung und Erfahrung bestehen. In denen sich die Subjekte bewegen, in denen sie ebenso auch beharren können.

Die «Subjekte» nannten wir auch «**Agenten**». – Es ging uns damit um die Ausschaltung historisch belasteter Begriffe und Konzepte.

*Austausch belasteter durch unbelastete Terme. Anschluss der Philosophie an die moderne Welt.*

Weiter ging es in den BOCAGES um die Distribution von Erfahrung und Vorstellung in drei, vier, prinzipiell variabel viele Kontexte, Systemaspekte.

233 21

Die Konstruktion des Gerüsts für die Distribution wurde eingeführt, jedoch nicht für sich untersucht.

Die Konstruktion mehrwertiger Rahmensysteme diene der Aufteilung von Vorstellung und Erfahrung auf mehrere Plafonds. Ohne dass die Interaktion dieser Plafonds selbst thematisiert worden wäre.

Dieser konstruktive Bereich wird jetzt etwas weiter angesehen. – Die Rahmenstruktur, die Rahmenkonstruktion, die die Ausrichtungen des Lebens aufeinander bezieht.

Welche Syntax ist innerhalb der Rahmenkonstruktion möglich?

Wie können wir die Entwicklung einer solchen Syntax vorbereiten, erste Schritte dazu tun?

234 21

Die Dialektik von Erfahrung und Vorstellung bleibt diesmal verschattet.

Wie schon an früherer Stelle gesagt, unsere Arbeit ist in «**Werksätze**», «**Werkebenen**», «**Werkgruppen**»... organisiert.

Prinzip der modernen Modularisierung und Arbeitsteilung.

Die «**konstruktive Dialektik**», die wir beabsichtigen, kann nur nach und nach, in einzelne Werketappen aufgeteilt, entwickelt werden.



Wunschangst dominant  
Angstsperrre die Folge  
Angstblockade gegeben  
Triebschuld ist  
Zentralschuld  
Was eigentlich geschuldet  
Dem Trieb  
Den Wünschen  
Im taktischen System alles  
Wünsche rotieren  
Wünsche totalisieren  
Wunsch-Sein absolut

237 22

## Sie liefern eine unrichtige Vorstellung

Auch das kann willkommen sein

Ihre Vorstellung ist zwar unrichtig. Aber sie gibt den Anstoss, über das Leben neu nachzudenken. Über das Lebenskonzept.

Der Anstoss zur Veränderung. Zum Wechsel der Position. Der Lebensrolle.

Ich war aktiv, zu lange schon. Ich glaubte, so sein zu müssen.

Es war ein Zwang, aktiv zu sein.

Sie sehen mich falsch, nämlich passiv.

238 22

Ihre Vorstellung lässt mich zweifeln, ob der Zwang zur Aktivität gut für mich ist.

Ich löse den Zwang auf, bringe Aktiv und Passiv ins Spiel untereinander. Gebe beiden Raum.

Oder umgekehrt. – Ich war passiv. Sie spiegeln mich unrichtig, also als aktiv...

Meine Vorstellung von Ihnen kann richtig, kann unrichtig sein

Ich spiele Sie Ihnen zu

Sie nehmen an

Sie verwenden sie, nehmen sie in Gebrauch

239 22

Die Vorstellung wird zum Gebrauchswert für Sie

Meine richtige Vorstellung und Übertragung kann Sie belasten, kann Sie befreien

Meine unrichtige Vorstellung und Übertragung kann Sie belasten, kann Sie befreien

*Ich kann den Gebrauch, den Sie von meiner Vorstellung machen, nicht steuern*

*Sie können den Gebrauch, den ich von Ihrer Vorstellung mache, nicht steuern*

Der Wert der Vorstellung zeigt sich im Gebrauch

*Die Fremdsteuerung des Gebrauchs von Vorstellungen und Übertragungen ist Manipulation.*

240 22

Organisation der Arbeit in Module ist eine Strategie, die der Ökonomie des Lebens dient.

Die im Rahmen der Dialektik in Frage stehenden Zusammenhänge sind derart komplex, dass der Versuch, ihre «Totalität» zu thematisieren, nur ins Chaos führen kann.

Modularisierung der Arbeit dient auf der einen Seite der Transparenz, auf der anderen der Handhabbarkeit. Sie hat ebenso kognitiven wie pragmatischen Wert.

Wir werden die Anzahl der **Werte** über zwei hinaus erhöhen.

Die der **Variablen** könnten wir ebenfalls über zwei hinaus erweitern. Aber

241 22

es geht uns um die Anzahl der Werte. Sie ist der Schlüssel.

Werte, die dazu da sind, die Kontexte und Beziehungen der Kontexte der Lebensdynamik zu beschreiben. Diese Beziehungen zu formalisieren, zu algebraisieren.

Mit welcher Absicht? – Vorbereitung der Dialektik für ihre Integration in die technische Welt.

Kybernetik des Subjekts.

Bearbeitung der dialektischen Beziehungen mit Rechnertechnologie.

«Subjekt-Objekt» auf dem Bildschirm.

Evolution von Bewusstsein als Algorithmus –

242 22

Entdeckung neuer Horizonte und Welten für technisches Denken –

Wie ebenso und gleichzeitig für existenzielle Kräfte –



Wünschen verpflichtet

Wünschen verschuldet

Wünsche ohne Ende

Wünsche getrieben

Von aussen

Von innen

Diktatur der Wünsche

Fatalität der Wünsche

Totalität des Systems

Selbstreproduktion (System im Kreislauf)

Selbstwunsch und Wunschselbst

Wir sagen ab

245 23

## Wir werden uns sehen

*Es ist das erste Mal*

*Wie wird die Übertragung laufen?*

*Auf welcher Brücke?*

*Auf welchen Schienen?*

*Wird sie in Gang kommen?*

*Wird sie dann gelingen?*

*Ob und wie?*

246 23

Woran, an welchen Themen wird sie sich ergeben? – Wenn sie sich ergibt

Worin werden Ihre Absichten bestehen, Ihre und meine?

Warum an diesen Themen, diesen Inhalten und nicht an anderen?

Wozu diese Absichten, mit welchen Zielen und Zwecken?

Aber bitte, das heisst zuviel fragen. Wer im voraus, im vorhinein zuviel fragt, unterbindet das Spiel.

*Das Fragen entwickelt sich richtiger mit dem Spiel, begleitend. Zug um Zug.*

Das Spiel erfordert Abwarten. Das Fragen erfordert Abwarten.

247 23

Abwarten heisst nicht, die Zeit mit Verwarten zu verbringen.

Welche Bedeutung hat hier die Präposition «ab-»?

Ab im Sinn von «weg», von der Ungeduld?

Vom Wunsch nach dem «sofort» des Verfügens und Verfügungkönnens?

248 23

Wir nehmen ein System an, das aus drei Werten aufgebaut ist. Den Werten «**1**», «**2**» und «**3**».

Das dreiwertige System soll auch «**triadisch**» genannt werden. Analog ein einwertiges «**monadisch**», ein zweiwertiges «**dyadisch**», ein vierwertiges «**tetradisch**»...

Systeme mit einer Variablen nennen wir «**unär**», mit zwei Variablen «**binär**», mit drei Variablen «**ternär**», mit vier Variablen «**quaternär**»...

Als eine weitere Massnahme geben wir den Variablen einen anderen Status.

Es soll sich nicht um Variablen «**p, q, r...**» für Aussagesätze oder, wie man auch sagt, «Propositionen» handeln.

249 23

Sondern um Variablen «**a**, **b**, **c**...» für Agenten.

Die Agenten können dann mit Sätzen hantieren, müssen es aber nicht.

Die Semantik der Werte lassen wir vorerst unbestimmt. – Es wird sich zeigen, dass es alternative Semantiken für die Konstruktion gibt, die wir jetzt versuchen.

Belegung der Agentenvariablen **a** mit drei Werten:

a

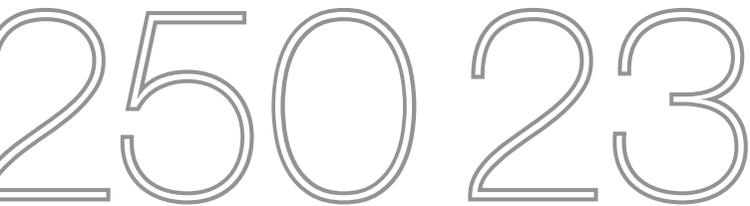
#16

1

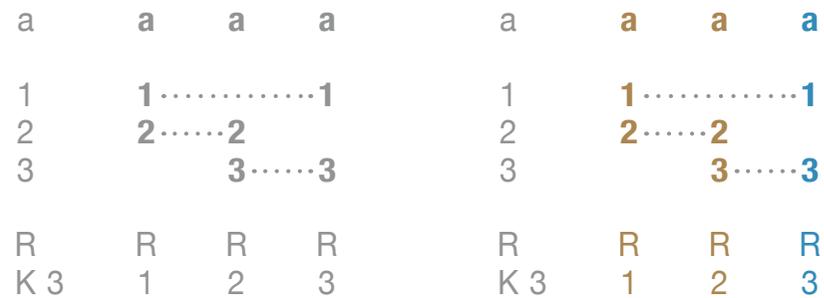
2

3

Die triadische, dreiwertige Belegung wird in drei jeweils dyadische, zwei-



wertige Subsysteme – R1, R2 und R3 – aufgeteilt:



#17

Die Subsysteme nennen wir «**Rahmen, R**».

Jeder der drei Rahmen hat mit den anderen beiden Rahmen einen gemeinsamen Wert.

**Der Rahmen 1-2 [R1] mit dem Rahmen 2-3 [R2] den gemeinsamen Wert «2». Und mit dem Rahmen 1-3 [R3] den gemeinsamen Wert «1».**

251 23

**Der Rahmen 2-3 [R2] mit dem Rahmen 1-2 [R1] den gemeinsamen Wort «2», mit dem Rahmen 1-3 [R3] den gemeinsamen Wert «3».**

**Der Rahmen 1-3 [R3] mit dem Rahmen 1-2 [R1] den gemeinsamen Wert «1», mit dem Rahmen 2-3 [R2] den gemeinsamen Wert «3».**



Trieb

Treiben

Übertreiben

Untertreiben

Betreiben

Vertreiben

Zertreiben

Eintreiben

Austreiben

Antreiben

Abtreiben

Enttreiben wäre gut

254 24

Es gibt also Bewegung, wenn die Übertragung einsetzt.

Ich fahre ins Café

Sie ebenfalls

Wir treffen uns dort...

– Bewegung materiell, körperlich, räumlich

Dann unterhalten wir uns

Wir sprechen

*Gefühle regen sich*

255 24

*Empfindungen werden belebt*

*Wünsche mobilisiert*

*Blicke freigesetzt*

*Bindungen verlieren ihre Valenz...*

– Bewegung seelisch, perzeptiv, imaginär

Bewegung im übertragenen Sinn

Neue Worte kommen ins Spiel

Neue Begriffe

Neue Aussagen

256 24

Andere Wege, Abstraktionen durchzuführen

Modelle der Realität zu entwerfen

Gedanken zu überprüfen... – Bewegung mental, kognitiv, intellektuell

Gefällt Ihnen die eben aufgestellte Liste?

Nein? – Mir auch nur teilweise!

Sie greift nicht an. Greift nicht ein. Greift nicht aus.

Sie ist, sagen wir, zu gefahrlos. Deshalb bleibt sie existenziell auf halbem Weg stehen. Bei der einen Hälfte der Wahrheit.

Sie ist vielleicht nützlich. Doch fehlt ihr **Brisanz, Belebung, Abenteuerlust.**

257 24

Der jeweils koinzidierende Wert soll auch «**Brückenwert**» heissen. Die Verbindung zwischen zwei Rahmen «**Brücke**».

Das System, das hier in Betracht steht, wird als «**Rahmenkonstruktion**» gesehen. «Konstruktion» heisst «Zusammenbau».

Was wird sich innerhalb der drei Rahmen abspielen?

Wie wird die Zusammenarbeit der drei Rahmen aussehen?

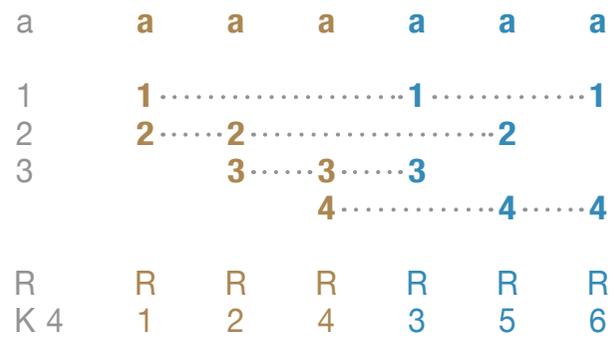
Wird es Übergänge, Transitionen, zwischen den Rahmen geben?

Unter welchen Bedingungen werden Funktionen in ihrem Bezugsrahmen festgehalten, mit welchen Folgen überschreiten sie die Rahmengrenze?

258 24

Erste Fragen. Fragen, die mit der Kopplung der dyadischen Rahmen bereits angekündigt sind.

Konstruktion eines vierwertigen, tetradischen Systems für eine Variable:



260 24

Wir nennen die Rahmen **1-2, 2-3, 3-4...** «**Basisrahmen**» und die Rahmen **1-3, 2-4, 1-4...** «**Überbauungen**».

Wie die Matrizen zeigen, gibt es dann im triadischen System eine Überbauung, 1-3. Im tetradischen System bereits drei Überbauungen, 1-3, 2-4, 1-4.

Die Überbauung in der vierwertigen Rahmenkonstruktion ist ausserdem **doppelstufig**. Mit den Rahmen 1-3 und 2-4 haben wir die erste Überbauungsebene ins Werk gesetzt. Mit dem Rahmen 1-4 die zweite.

Die Ebenen 1-3 und 2-4 im vierwertigen System nennen wir auch «**Mezzanine**».

Die Anzahl der Überbauungsebenen wächst linear mit der Anzahl der Werte. Ein zweiwertiges System hat null Überbauungsebenen, ein dreiwertiges System hat eine Überbauungsebene, ein vierwertiges zwei, ein fünfwertiges drei...

1 - 2	1 - 2	1 - 2	1 - 2	1 - 2	...
	2 - 3	2 - 3	2 - 3	2 - 3	
		3 - 4	3 - 4	3 - 4	
RK 2	1 - 3		4 - 5	4 - 5	
		1 - 3		5 - 6	
		2 - 4	1 - 3		
	RK 3		2 - 4	1 - 3	
		1 - 4	3 - 5	2 - 4	
				3 - 5	
			1 - 4	4 - 6	
		RK 4	2 - 5		
			1 - 5	1 - 4	
				2 - 5	
				3 - 6	
			RK 5	1 - 5	
				2 - 6	
				1 - 6	
				RK 6	
				⋮	

25



Trieb im System

Trieb als System

Blicke im System

Blick als System

Schuld im System

Schuld als System

Selbst im System

Selbst als System

*Faktoren anders sortieren*

*Faktoren neu kombinieren*

*Faktoren freier programmieren*

*Existenz gestalten*

265 25

## Starke Übertragungen. Schwache Übertragungen.

Auf welcher Seite stark oder schwach?

Auf Ihrer auf meiner?

Auf der projektiven oder der introjektiven?

Verstärker und Abschwächer –

Mimik, Gesten, Haltungen, Bewegungen

Sprache – Intonation, Wortwahl, Satzbau, Satzart, rhetorische Kunstgriffe

266 25

Kunstgriffe wie Metapher, Metonymie, Wiederholung, Auslassung, Übertreibung, Untertreibung, Ironie, Parodie...

Übrigens, **Meta-pher** heisst **Über-tragung**

– Stellvertreterin aller rhetorischen Strategien, die die Übertragung organisieren

*Die existenzielle Lage als Bedingung der Möglichkeit der Übertragung*

*Und schon der Vorstellung*

Angreifbarkeit für das Spiel der Verkäufer aller Art nach Bindungsverlust. – Geschwächte existenzielle Lage.

*Dem Übertragungsangebot etwas entgegensetzen können, um nicht einge-*

267 25

*wickelt zu werden. – Existenzielle Lage mit genügend Kraftreserven für den Widerstand.*

*Eine begonnene Übertragungsdynamik abbrechen können, nicht können.  
– Eine Frage der existenziellen Lage, der Kraftreserven, des strategischen Trainings.*

*Andererseits, die Chancen der Übertragung.*

**Warum nicht einsteigen? – Erfahrungen stehen in Aussicht.**

*Bereicherungen, Erweiterungen, Entwicklungen, Steigerungen des Selbstseins. Ausbau gesellschaftlicher Beziehungen.*

**Wie die «guten» von den «schlechten» Möglichkeiten der Übertragung unterscheiden?**

268 25

Versuch und Irrtum?

Lernen, die eigene Angreifbarkeit einzuschätzen.

Und die des Du.

Und der Leute.

*Lernen, im Spiel der Übertragung Momente der Ökonomie des Lebens zu sehen.*

269 25

Für jeden der drei Rahmen, **1-2 (R1)**, **2-3 (R2)**, **1-3 (R3)**, gibt es **vier unäre Operatoren**.

Wir können sie in Analogie zu den unären Operatoren der Logik aufstellen, indem wir für R1 W gegen 1 und F gegen 2 austauschen, für R2 W gegen 2 und F gegen 3, für R3 W gegen 1 und F gegen 3.

Die dreiwertige Rahmenkonstruktion **RK3** produziert insgesamt zwölf unäre Operatoren.

Die unären Operatoren der triadischen Rahmenkonstruktion RK3 als Matrize dargestellt:

a	a	- a	\ a	/ a
1	1	2	1	2
2	2	1	1	2
R	R	R	R	R
1	1	1	1	1

a	a	- a	\ a	/ a
2	2	3	2	3
3	3	2	2	3
R	R	R	R	R
2	2	2	2	2

a	a	- a	\ a	/ a
1	1	3	1	3
3	3	1	1	3
R	R	R	R	R
3	3	3	3	3

271 25

Die Matrize zeigt zunächst links die Variable «a» in den drei Bezugsrahmen 1-2 (R1), 2-3 (R2), 1-3 (R3) der dreiwertigen Rahmenkonstruktion RK3. Dann rechts daneben die Wertverläufe der vier unären dyadischen Funktionen in den drei **Bezugsrahmen**. Bezugsrahmen ist der Variablenrahmen.

Die Funktionen oder, wie wir auch sagen, Operationen, sind durch die Zeichen «|, -, \, /» dargestellt. Diese Zeichen nennen wir «**Funktoren**» oder «**Operatoren**». Es handelt sich um die Operatoren zu unären dyadischen Rahmen. Rahmen also die mit einer Variablen und zwei Werten hergestellt sind.

Die Variablenzeichen und -werte in Grau. Die Funktionszeichen und -werte in Grün.

Symbolische Konstruktion verwendet eine «Chiffrenschrift». Diese lässt sich prinzipiell jederzeit und überall in Alltagssprache übersetzen. Die Chiffrenschrift dient der Ökonomie des Denkens und damit des Lebens.

272 25

Die, in der Matrize vertikal geschriebenen, Wertsequenzen **11**, **22**, **33** treten jeweils zweimal auf. 11 sowohl im Rahmen R1 wie im Rahmen R3, 22 in R1 und R2, 33 in R2 und R3.

Eine erste *Zweideutigkeit*, die die Konstruktion erzeugt? – Ja, aber eine Ambivalenz, die sich steuern lässt. Die also als «**kybernetisch**» bezeichnet werden kann.

Die «Kybernetik» ist die Theorie und Technologie der Information, Kommunikation und Steuerung (Regie) in Menschen und Maschinen, generell in jeder Art von System.

«Kybernetik» leitet sich von dem griechischen Verb «kybernáō» ab: *Steuermann sein, steuern, lenken, sowie übertragen: leiten, regieren, passiv sich leiten lassen, folgen.*

Dazu altindisch «kūbaras», *Deichsel*, und das lateinische Lehnwort «gubernare».

2

6

ZEN ohne System

ZEN gegen System

ZEN im System

ENTGRENZUNG

Befreiung interkulturell

Ich auf Reisen

ZEN und die Dinge

ZEN als Handeln

ZEN ohne Vorstellung

Zen ist Nicht-Übertragung

Befreiung von Übertragung

Trennung vom Triebzwang

275 26

Die Übertragung kommt und geht, wie sie will. Solange sie «naturwüchsig» wirksam ist.

Die Übertragung wollen, mit Regie, als Experiment.

Von Ihnen aus wollen.

Von mir aus wollen.

*Die Übertragung gestalten, ihr Form und Kontur geben*

*Schöpferische Figuren der Übertragung bewusst einsetzen*

*Ihre Kunst entwickeln*

276 26

*Sie strategisch ausspielen*

Lässt sie sich steuern? – Nicht immer.

Vielleicht können wir gewisse Akzente setzen.

Und dann abwarten, wie die Reaktion ausfällt.

Reaktion auf beiden Seiten, der passiven und der aktiven.

Bei Ihnen und bei mir.

*Die naturwüchsige Übertragung läuft auf Vereinnahmung hinaus.*

Vereinnahmung in beiden Richtungen. – Sie nehmen dieses Mal das Angebot des Du in sich herein. Sie also auf der passiven Seite. Introjektiv.

277 26

Das Du gibt sein Angebot an Sie heraus. Das Du auf der aktiven Seite.  
Projektiv.

Die aktive und die passive Seite, Projektion und Introjektion, klinken sich  
ineinander, als Doppel-Lauf der Übertragung. Laufwerk in Richtung und  
Gegenrichtung.

Vereinnahmung mit welcher Absicht?

Mit welchen Folgen?

Die Vereinnahmung ist eine Fehlleistung

Wir vereinnahmen immer

Aber es gibt Unterschiede –

278 26

Vereinnahmung unter Vorbehalt

Als Experiment

Als Hypothese

Vereinnahmung ohne Vorbehalt

Als Kausalität

Als Schicksal

Die Vereinnahmung als Kausalität und Schicksal ist überall das Problem

279 26

Der Grund aller funktionalen und **operativen Doppeldeutigkeiten** liegt in der Konstruktion selbst.

In einer dreiwertigen Rahmenkonstruktion, **RK3**, tritt jeder Wert zweimal auf, der Wert «1» in R1 und R3, der Wert «2» in R1 und R2, der Wert «3» in R2 und R3.

In einer vierwertigen Rahmenkonstruktion, **RK4**, tritt jeder Wert drei Mal auf, der Wert «1» beispielsweise in R1, R4 und R6.

Die dreiwertige, triadische Konstruktion produziert Doppeldeutigkeiten. Konstruktionen mit Werteanzahlen  $> 3$  produzieren generell **Mehrdeutigkeiten**.

280 26

Die Mehrdeutigkeiten aller  $m$ -adischen Rahmenkonstruktionen mit Wertanzahlen  $> 2$  lassen sich jedoch in eine **Regie** bringen.

Wie viele «Deute» es gibt, kann man mit kombinatorischen Formeln ausrechnen.

An welchen Stellen Mehrdeutigkeiten, Koinzidenzen von «Deuten» auftreten, ist exakt lokalisierbar.

Die Funktion  $\lambda a(11)$  in  $R1$  lässt sich durch Indizierung ohne weiteres von der Funktion  $\lambda a(11)$  in  $R3$  unterscheiden.

Aufstellung der 12 unären Funktionen von  $RK3$  mit Indizierung der Rahmen, zu denen sie gehören:

281 26

| a[R 1] – a[R 1] \ a[R 1] / a[R 1]

#21

| a[R 2] – a[R 2] \ a[R 2] / a[R 2]

| a[R 3] – a[R 3] \ a[R 3] / a[R 3]

Mehrdeutigkeiten, Polysemien, die in mehrwertigen, polyvalenten Konstruktionen auftreten, sind vorderhand also nichts «Gefährliches», kein Phänomen, das uns ins «Chaos» stürzen könnte.

Vielmehr machen sie unser Unternehmen spannend. – Wie, mit Einsatz welcher Werkzeuge werden wir die Mehrdeutigkeiten, die sich melden, domestizieren, in Regie nehmen können?

In dreiwertigen Systemen ist die *Polyvalenz* auf Doppeldeutigkeit, *Ambivalenz* beschränkt.

282 26

Schon an dieser ersten, einfachen formalen Beobachtung sehen wir, dass die konstruktive Dialektik nicht bei triadischen Systemen stehen bleiben kann.

Vor allem der Sprung zur Vier produziert eine Vielfalt konstruktiver Qualitäten, die im triadischen Modell noch nicht auftreten.

2

7

Familiär gekoppelt  
Familiär gekuppelt  
Schluss mit Verkopplung  
Schluss mit Verkuppplung  
Projektion nach draussen  
Klans, Komplizen, Kleberei  
Familie ist Retro  
Retro-Nostalgien  
Retro-Regressionen  
Riskiere Revolte  
Starte Dynamik  
Starte den Start

285 27

Sie rauchen nicht. Sie trinken nicht. Sie haben keinen Sex. Auch Glücksspiel ist Ihnen fremd... Oder Geschwindigkeit.

Was ist dann Ihre Sucht?

Sie wollen geliebt werden?

Wie das Kind geliebt wird.

Also tun und leiden Sie das, was man von Ihnen will.

Sie werden instrumentalisiert.

286 27

Man verkauft Ihnen leicht

Man überredet Sie schnell

Man manipuliert Sie, ohne auf Widerstand zu stossen

Denn Ihr Widerstand könnte die Beziehung gefährden. Die Liebeszuwendung.

Sie sind allzu leicht erpressbar. Allzu leicht bestechlich.

Denn jedes Nein von Ihrer Seite aus könnte die Liebeszuwendung aufs Spiel setzen.

Auch wenn sie nur in Worten, Gesten, Blicken besteht.

Und deshalb nur Fiktion ist.

287 27

Aber es sind Worte, Geste, Blicke, die das versprechen und in Aussicht stellen, was Sie verlangen. – Liebeszuwendung.

Geliebt werden heisst passiv bleiben können, dürfen, vielleicht sogar sollen, müssen.

Sie selbst werden den Rollenwechsel riskieren

Von Passiv nach Aktiv

Und nach Reflexiv (Medium)

288 27

Die Aufstellung der unären Operatoren für die vierwertige, tetradische Rahmenkonstruktion **RK4**. Die Basisrahmen, R1 (1-2), R2 (2-3), R3 (3-4), in Umbra. Die Überbauungen R4 (1-3), R5 (2-4) und R6 (1-4) als Überspannung in Blau:

$$\begin{array}{ccccc} a & | & a & - & a & \backslash & a & / & a \\ \hline 1 & & 1 & & 2 & & 1 & & 2 \\ 2 & & 2 & & 1 & & 1 & & 2 \end{array} \Bigg) \text{R 1}$$

$$\begin{array}{ccccc} a & | & a & - & a & \backslash & a & / & a \\ \hline 2 & & 2 & & 3 & & 2 & & 3 \\ 3 & & 3 & & 2 & & 2 & & 3 \end{array} \Bigg) \text{R 2}$$

$$\begin{array}{ccccc} a & | & a & - & a & \backslash & a & / & a \\ \hline 3 & & 3 & & 4 & & 3 & & 4 \\ 4 & & 4 & & 3 & & 3 & & 4 \end{array} \Bigg) \text{R 4}$$

$$\begin{array}{ccccc} a & | & a & - & a & \backslash & a & / & a \\ \hline 1 & & 1 & & 3 & & 1 & & 3 \\ 3 & & 3 & & 1 & & 1 & & 3 \end{array} \Bigg) \text{R 3}$$

$$\begin{array}{ccccc} a & | & a & - & a & \backslash & a & / & a \\ \hline 2 & & 2 & & 4 & & 2 & & 4 \\ 4 & & 4 & & 2 & & 2 & & 4 \end{array} \Bigg) \text{R 5}$$

$$\begin{array}{ccccc} a & | & a & - & a & \backslash & a & / & a \\ \hline 1 & & 1 & & 4 & & 1 & & 4 \\ 4 & & 4 & & 1 & & 1 & & 4 \end{array} \Bigg) \text{R 6}$$



290 27

Die Matrize zeigt, dass die Funktionen 11, 22, 33, 44 in RK4 jeweils drei Mal auftreten.

Funktionen, die aus gleichen Werten bestehen, nennen wir «**identifiziert**». Funktionen, die aus ungleichen Werten bestehen, nennen wir «**differenziert**».

Das dreifache Auftreten der Werte findet sich nicht nur in den identifizierten Funktionen von RK4, sondern ebenso in den differenzierten Funktionen.

Der Wert «1» zeigt sich an der oberen der beiden Wertpositionen in 12, 13 und 14, an der unteren der beiden Wertpositionen in 21, 31 und 41.

Ebenso tritt der Wert «1» an der oberen Wertposition der identifizierten Funktionen drei Mal auf und an der unteren drei Mal.

291 27

Wie gesagt, die Indizierung kennzeichnet jeweils genau, welche Funktion im Spiel ist.

Indizieren können wir durch Zusatzzeichen. Oder auch durch Farben, solange es sich um Rahmenkonstruktionen handelt, deren Wertanzahl vier oder vielleicht fünf, sechs nicht übersteigt.

2

8

Retro

Ein kleiner Rückfall

Ein gewisses Biedermeier

Ein unbedeutender Vorfall

Retro

Die kleine Rückfurcht

Kraft dagegen

Denken dagegen

Wille dagegen

Frage gestellt

Welt offen

Unterwegs zum Sein (Zukunft)

294 28

Werden Sie sich klar darüber, dass man etwas von Ihnen will.

Profit. Gewinn.

Das ist das Spiel

Dass jeder gewinnen will

Auch wenn Sie verlieren

Null-Summen-Spiel.

Der eine gewinnt so viel.

295 28

Der andere verliert genauso viel.

– Die einfache Form des Spiels. Nicht die entwickelte.

Aber wie sind Sie in das Spiel verwickelt worden?

Auf welchen Schienen und Brücken der Übertragung?

*Die Übertragung als Struktur, die Verwicklung, Verführung, Verleitung ermöglicht*

*Die Übertragung auch als Struktur, um uns aus dem Gefangensein, Befangensein und Verfangensein hinauszubewegen?*

Wir werden erst dann antworten, wenn die Mechanismen der Übertragung analysiert sind

296 28

Wenn es ein konstruktives Modell gibt

Wenn das Funktionieren von Projektion und Introjektion untersucht ist

Wir liefern dazu Beiträge.

Einige vielleicht hilfreiche Arbeitsmittel.

Werkstoffe und Werkzeuge.

Erste Werkpläne.

*In Etappen*

297 28

Die Operatoren können rahmenzugehörig eingesetzt werden, wie in den vorstehenden Aufstellungen gezeigt.

Wir sprechen vom «rahmenkonformen» oder kurz «**konformen**» Einsatz der Operatoren.

Sie können jedoch auch die jeweiligen Rahmengrenzen überschreiten. – So dass es auch einen «**nicht-konformen**» Einsatz der Operatoren gibt.

Die Funktionen der Rahmenkonstruktion nehmen dann einen «transitiven» Charakter an. Verbleibt ihr Einsatz innerhalb des zugehörigen Rahmens, dann kann man ihn auch «intransitiv» nennen.

Für die Variable führt der nicht-konforme Einsatz der Funktionen zu einer

298 28

«Konversion». Sie wird in einen anderen Rahmen von RK3 und generell RKm geleitet. Der Operator führt eine «Transition» aus.

Der Einsatz der Funktionen von R2 und R3 in R1 kann jedoch auch so programmiert werden, dass sie ihren nicht-konformen Status verlieren und sich an den Rahmen anpassen, in dem sie wirksam werden. Auf diese Weise wird die Funktion «konvertiert», die Variable verbleibt «situativ».

Entsprechend für den Einsatz der Funktionen aus R1 und R3 in R2, der Funktionen aus R1 und R2 in R3...

Unsere Benennungen sind vorerst experimentell. Wie das gesamte Unternehmen, das wir versuchen, experimentellen Status hat.

Mit der Zeit werden sich die einen oder die anderen Begriffe, Beschreibungen, Darstellungsstrategien... als ökonomischer, interessanter, eleganter... erweisen.

299 28

Begriffe, Beschreibungen, Darstellungen, Konstruktionen... sind keine «Abbilder» von etwas. Sie sind vielmehr Elemente unserer Lebensstrategie.

Aufstellung des kompletten operativen Spielraums für R1 in RK3:

a	a	- a	\ a	/ a
1	1	2	1	2
2	2	1	1	2
R	R	R	R	R
1	1	1	1	1

a	a	- a	\ a	/ a
1	2	3	2	3
2	3	2	2	3
R	R	R	R	R
1	2	2	2	2

a	a	- a	\ a	/ a
1	1	3	1	3
2	3	1	1	3
R	R	R	R	R
1	3	3	3	3

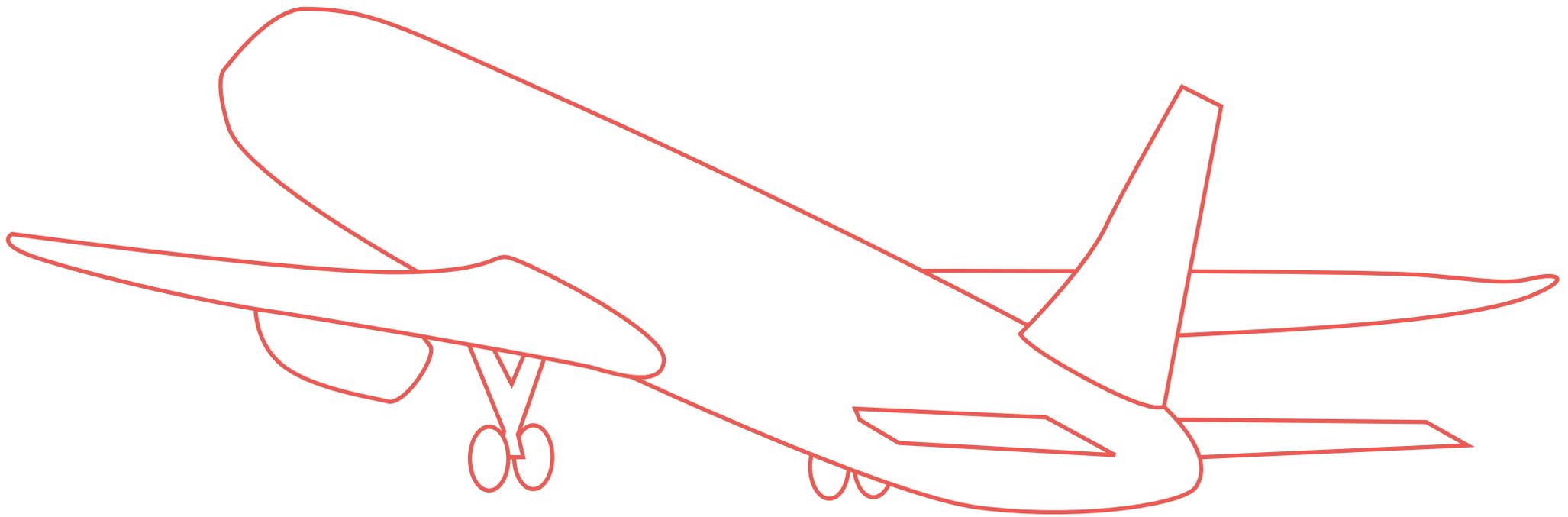
301 28

Die Variable und ihr Bezugsrahmen (R1) in Grau. Konform, situativ eingesetzte Operatoren (aus R1) und die zugehörigen Wertfolgen in Grün. Nicht-konformer, transitiver Einsatz von Operatoren (aus R2 und R3) in Rot.

In R2 wäre der Einsatz der Operatoren aus R1 und R3 transitiv... – Relativitätsprinzip. Spezielle Relativität. Später wird es darüber hinaus eine entwickeltere, komplexere, universalere Relativität geben.

2

9



Wagnis des Denkens

Freigelassene Kraft

Wagnis des Lebens

Konturiertes Ich

Wagnis des Seins

Über uns hinaus

Wagnis des Menschen

Begegnung mit Fremdem

Wagnis der Welt

Keine Verhaftung

Wage die Abgabe

Wage die Annahme

305 29

## Sie wollen aus der Übertragungsroutine heraus?

Schon seit langem die gleichen «familiären», bekannten, vertrauten, sich wiederholenden Muster.

Die gleichen Bilder, Bedeutungen, Ursachen, Argumente.

Sie wechseln den Ort

Niemand dort, den Sie kennen

Niemand dort, der Ihre Sprache kennt

*Räume und Zeiten ohne Sprache*

30629

*Räume und Zeiten unbesetzt von Bedeutungen*

*Bewegungen und Rhythmen ohne Geschichte und Geschichten, die die Erfahrung festhielten, feststellten*

Innen?

Vielleicht ebenfalls Bewegung.

Auf andere Plafonds.

Vom Trieb zum Blick.

Von Schuld zu Selbst.

Oder von Sicht und Umsicht zum Begehren.

307 29

Vom Selbstbezug zu Umsicht oder Weitblick.

Je nachdem an welcher Stelle wir verhaftet waren.

Zu oft, zu sehr hatte sich der Trieb auf andere Plafonds übertragen, von anderen Systemstellen Besitz ergriffen.

Zu oft, zu sehr hatten Blick, Schuld oder Selbst ihr Regime über andere existenzielle Faktoren etabliert.

Eine oder mehrere Faktoren hatten andere belagert, abgeriegelt, eingeschlossen und in Verfügung genommen, sich unterworfen und dienstbar gemacht.

30829

Werden die Operatoren aus den Rahmen R2 und R3 in R1 eingesetzt, dann «tragen» sie dort Werte hinein, die nicht zum Bezugsrahmen gehören.

Bezugsrahmen ist R1, also der Rahmen, zu dem die Variable gehört.

Die Determinierung der Variablen durch Operatoren findet nun innerhalb des Bezugsrahmens statt, oder durch Operatoren, die von ausserhalb kommen, in den Bezugsrahmen «eingreifen», eine «Übertragung» von Werten zwischen den einzelnen Rahmen organisieren.

Eine Operation ohne Übertragung ist intransitiv, eine «**Intra-**» oder «**In-Operation**».

309 29

Eine Operation mit Übertragung ist transitiv, eine «**Extra-**» oder «**Ex-Operation**».

Nicht zum Bezugsrahmen gehörende Werte nennen wir «**Fremdwerte**» oder «Extra-», «Ex-Werte».

Zum Bezugsrahmen gehörende Werte nennen wir «**Hauswerte**» oder «Intra-», «In-Werte».

Die ersten Durchbrüche zur Welt der dialektischen Rahmenkonstruktionen wurden von Gotthard Günther erzielt.

Auf ihn gehen auch die ersten begleitenden begrifflichen Entwürfe zurück. Entwürfe, die die Syntax mit einer Semantik versahen und Kontexte kultureller Bedeutung entwickelten.

310 29

Das geschah teils auf dem Hintergrund der klassischen Dialektik Hegels, für die der Begriff «Entfremdung» eine Schlüsselrolle einnimmt.

Teils war der damals aktuelle gesellschaftliche und existenzielle Kontext durch Flucht, Auswanderung, Fremdsein gekennzeichnet. – Vergewärtigen wir uns nur die Exil-Romane von Erich Maria Remarque – «Liebe deinen Nächsten», «Arc de Triomphe», «Die Nacht von Lissabon», «Schatten im Paradies».

Inzwischen ist die Zeit fortgeschritten.

Das Thema «Emigration und Exil» besteht weiter.

Aber es sind neue kulturelle und gesellschaftliche Kontexte hinzugekommen – Medien, Internet, internationale und interkulturelle Ökonomie, Technologie und Kommunikation...

So dass sich ganz natürlich neue, zusätzliche Semantiken und Pragma-

311 29

tiken für die dialektische Syntax einstellen.

Auch die Syntax wird zu erweitern und zu modifizieren sein.

Die aussagenlogischen Funktionen nennen wir «Boole-Funktionen», da das Konzept der Algebraisierung der Aussagenlogik von George Boole eingeführt wurde.

Die prädikatenlogischen Quantoren « $\forall$ » und « $\exists$ » nennen wir «Frege-Quantoren», nach Gottlob Frege, dem Wegbereiter ihrer Formalisierung.

Die dialektischen Funktionen nennen wir «Günther-Funktionen», da ihre Algebra auf Gotthard Günther zurückgeht.

Die Frage nach einer möglichen Quantoren-Dialektik lassen wir für eine spätere Etappe offen.

BO

*Und wenn alles das  
Erst morgen geschrieben würde  
Dann wäre es nicht dasselbe  
Denn morgen werden andere  
Gedanken ankommen  
Warte nicht  
Auf das Ende  
Denn das Ende  
Kommt niemals an  
Setze das Ende als Fiktion  
Stosse dich dann ab vom Ende  
Wage*

314 30

Besitznahme blockiert das Spiel.  
Schränkt es ein.

Besitznahme ist Überformung.

Besetzung von Stellen durch die Ansprüche anderer Stellen.

Das Spiel in Bewegung bringen – Besitzergreifungen ablehnen, abweisen.

Die von aussen kommenden. Die von innen kommenden.

Trieb ergriff Besitz von Blick, Schuld, Selbst

Blick ergriff Besitz von Trieb, Schuld, Selbst

315 30

Schuld ergriff Besitz von Trieb, Blick, Selbst

Selbst ergriff Besitz von Trieb, Blick, Schuld

Wenn man nur diese vier Stellen annimmt. Als Modell. Als Hypothese.

*Und es geht im Leben immer wieder einmal darum, die Karten neu zu mischen.*

*Ausserdem gibt es mitunter, und vielleicht nicht einmal selten, gezinkte Karten und gefälschte Würfel, die wir aus dem Spiel zu nehmen haben.*

Das Spiel neu aufrollen

Das Gewicht der Stellen neu verteilen

316 30

Trieb, Sicht, Schuld, Selbst anders kombinieren

Die Rollen neu verteilen

Aktiv, Passiv und Medium (Reflexiv) anders einsetzen

Kräfte im System befreien.

Andere Konstellationen, Allianzen von Kräften ausprobieren.

Das System dynamischer werden lassen.

Kräfte aufbauen, und damit Möglichkeiten.

Die Kräfte zur Energie werden lassen, zur Wirklichkeit.

317 30

Lebensexperimente wagen

Horizonte öffnen

Welt gestalten

31830

Zu einigen unären Beispielen mit funktionaler, operativer Determinierung der Variablen in allen drei Rahmen im dreiwertigen System RK3.

a	a -	a	a -	#24
1	1 2.....1	2	3	
2	2 1.....2	2		
3		3 3.....3	1	
R	RR	RR	RR	
K 3	1 1	2 2	3 3	

Die Variable und ihre Wertbelegungen in Grau. Die Funktionswerte und -zeichen in Grün. – Als Farbe für situative, konforme, im Bezugsrahmen der Variablen verbleibende Operationen.

319 30

Alle drei Determinierungen bleiben Intra-Operationen. Keine der drei Rahmengrenzen wird überschritten.

Obwohl Intra-Operationen, verlieren die determinierten Variablen den Kontakt zueinander. Die Funktionswerte koinzidieren in keiner der drei Zeilen.

Die Determinierung hat auf allen drei Beziehungsbrücken Gegensätze erzeugt.

Nur die Variablenbelegung hält das System noch zusammen.

Die Variablenbelegung können wir als «Eingang» in das System sehen, die funktionale Determinierung als «Ausgang».

Determinierte Systeme, die auf allen Brücken identische Werte zeigen, nennen wir «**homogen**».

32030

Determinierte Systeme, die auf allen Brücken differente Werte zeigen, sollen «**heterogen**» heissen.

Gemischte Situationen treten als «teihomogen» oder «teiheterogen» auf.

Homogene Systeme sind nicht besser und nicht schlechter als heterogene.

Alle vorschnellen Bewertungen bleiben ausgeschaltet.

In allen Bewertungen verbergen sich Vorurteilkomplexe. Man konsultiere Max Scheler's Essay «Das Ressentiment im Aufbau der Moralen». In «Vom Umsturz der Werte».

SB

1

Ich ziehe mich nicht zurück  
Keinesfalls

Verstehen Sie mich nicht falsch

Ich ziehe vor

Dieses und Diese und Diesen

Ich werfe nicht vor

Keinesfalls

Denn das wäre gravierend

Ich ziehe an

Ich werfe aus

Ich ziehe ein

Ich fange auf

323 31

*Dynamis* heisst die *Kraft* und die *Möglichkeit*

*Energie* heisst die *Wirklichkeit*, das *Ins-Werk-Setzen*

Wirklichkeit haben heisst, die inneren Kräfte anders, neu ins Spiel des Lebens bringen

Ihnen andere Möglichkeiten eröffnen

Aus den Möglichkeiten interessantere Wirklichkeiten generieren

Die Kräfte anders ins Werk setzen.

Das Handwerk des Lebens freier, kenntnisreicher, trainierter ausüben.

324 31

An dieser Stelle von Passiv zu Aktiv übergehen. An jener von Aktiv zu Passiv.

An einer dritten von Aktiv oder Passiv zu Reflexiv. An einer vierten von Reflexiv zu Aktiv oder Passiv.

Materieller Austausch.

Nicht Spekulation.

Sondern experimentell und operativ.

Produktive Ökonomie. Distributive Ökonomie. Konsumtive Ökonomie.  
Kommunikative Struktur.

*Ökonomie des Lebens – Entwurf, Erzeugung, Umlauf, Mitteilung, Gebrauch,  
Bewusstsein, Neuentwurf...*

325 31

Arbeitsteilung? – Ja

Design des Produkts

Organisation der Produktion

Bilanz von Gewinn und Verlust

Bitte, keine Risikoarmut und -verweigerung

Absage an Parvenü-Spekulation und -Profit

Interessante Produkte

Gebrauchswerte

Produktivkräfte nach neuestem Stand

326 31

Ökonomie des Lebens

– *Unterwegs zum Sein*

327 31

Ein Beispiel für eine homogene Situation:

a	a -	a	a	#25
1	1 2	.....	1 2	
2	2 1	.....	2 1	
3			3 3	.....
			3 3	
R	R R	R R	R R	
K 3	1 1	2 3	3 2	

Situative Funktionswerte, «Intra»-Werte, in Grün. Transitive Funktionswerte, «Extra»-Werte, in Rot.

In diesem Fall wurde wie im vorigen im Rahmen R1 die rahmenzugehörige Negation eingesetzt. Also die Intra-Negation.

In den Rahmen R2 und R3 wurden dagegen die Rahmengrenzen über-

328 31

schritten. In den Rahmen R2 wurde die Repetition aus Rahmen R3 übertragen. In den Rahmen R3 die Repetition aus Rahmen R2. Es wurden also in R2 und R3 Extra-Repetitionen durchgeführt.

Das Ergebnis ist Identität der Funktionswerte auf allen drei Brücken. – Identität der «Brückenkopfwerte».

Bemerkenswert, dass zur Herstellung der Homogenität des Systemausgangs zwei Übertragungen notwendig werden, die Bestimmung von R1 durch Intra-Negation gegeben.

Homogenität in Bewusstsein und Beziehungen, individuell wie kollektiv, hat ihren Preis. – Übertragung unumgänglich, wie es aussieht. – Sofern der Agent nicht bei bewegungsloser Intra-Repetition, selbstbezogener Wiederholung seiner Lebensmotive bleibt.

Keine Annäherung, Abstimmung, Einstimmung, Zustimmung ohne die

329 31

Dynamik der Übertragung. Ohne Zuhilfenahme imaginärer Ebenen. –  
Sofern existenzielle Bewegung riskiert wird. Bewegung als Negation.

Konsens, Übereinstimmung, Einigkeit verlangen die Verschiebung von  
Realitätsaspekten auf imaginäre Plafonds, von Fakten in Fiktion.

Ein etwas schärferes Ergebnis, mit dem uns schon die ersten durchkon-  
struierten Beispiele konfrontieren.

Was zugleich heisst, dass die Übertragung nichts Schlechtes ist, sondern  
eine Strategie innerhalb der Ökonomie des Lebens.

Wir haben gewissermassen die Wahl zwischen rigidem Realitätsbezug  
und Widerspruch, Diskontinuität, Dissonanz, Heterogenität oder Harmo-  
nie, Kontinuität, Konsonanz, Homogenität und Überführung von Real-  
itätsaspekten in die Welt des Imaginären.

33031

Um einen Überblick über das Verhalten des Systems RK3 nach Determinierung zu erhalten, beauftragt man am besten eine Maschine, alle möglichen Kombinationen des Operatoreneinsatzes durchlaufen zu lassen.

Für die drei Rahmen R1, R2, R3 separat.

Für alle drei Rahmen parallel, also für die Konstruktion RK3 komplett.

3

2

Retro-Design

Retro-Politik

Retro-Gesellschaft

Retro-Trieb

Retro-Wille

Insgesamt

Unter Rückzwang diese Leute

Wie man weiss

Sind Zwänge

Wünsche

Bitte vorwärts wünschen

*Chançon d'amour*

33332

Dann das Du. Die Dus. Die Leute.  
Die Anderen. Die Fremden.

Arbeitsteilung?

Ganz entschieden

Und Taktwechsel – Einsamkeit, Rückzug, Gesellschaft, Produktion

*Beziehung*

Sie sind aktiv

Ich bin passiv

33432

Einen Takt lang

Nicht auf Dauer

Rollentausch

Bei dieser Gelegenheit oder bei anderer Gelegenheit

In derselben Hinsicht oder in anderer Hinsicht

Sie aktiv. Ich passiv.

Vielleicht schon morgen werden wir die Rollen tauschen. Ich aktiv. Sie passiv.

Dann Sie reflexiv. Ich weiterhin aktiv. Oder mein Aktiv wieder zu Passiv übergehend.

335 32

Vielleicht ergibt sich der Rollentausch an diesem Thema, das uns gerade beschäftigt. Vielleicht an einem anderen.

Rufen, Räumen, Reisen, Regieren. – So viele Lebensthemen, an denen sich der Rollenwechsel ergeben kann.

Und die Veränderung der Gewichte der Stellen ergeben kann.

Rufen und Gerufenwerden von Trieb, oder von Blick, oder von Schuld, oder von Selbst

Wenn man provisorisch nur diese Stellen annimmt

Lassen wir uns heraustrufen aus der Stagnation

33632

Aus der Fixierung der Gewichte der Stellen, ihrer Besetzung, ihrer Ordnung

*Mehr denn je kommt es darauf an, das System der Routinen, der Standards, der Obsessionen, der Zwangs- und Machtansprüche zu erschüttern und in Bewegung zu bringen.*

337 32

Wir können die Rahmenwerte «**1, 2, 3**» mit den Werten «**W**» und «**F**» der traditionellen Logik koppeln. Dabei ist «**a**» eine Agentenvariable, «**p**» eine Aussagenvariable:

a	a p	a p	a p
1	1 W.....1 W		
2	2 F.....2 W		
3		3 F.....3 F	
R K 3	R 1 L	R 2 L	R 3 L

#26

33832

Wie an der Matrize zu sehen ist, schlägt der logische Wert F auf der mittleren Brücke in den Wert W um.

Die mittlere Brücke verbindet die beiden Basisrahmen von RK3, die Rahmen R1 und R2.

Das Bewusstsein bewegt sich auf dieser Brücke zwischen zwei Stufen oder zwischen zwei Reichen. Die mittlere Brücke ist in RK3 die des **Übergangs**. Der Wert 2 der des **Übergangs**.

Das «Umschlagen» als konstruktives Phänomen tritt unmittelbar nur zwischen R1 und R2 auf, nicht zwischen R1 und R3 und zwischen R2 und R3. Hier nur indirekt, auf dem «Umweg» über die Beziehung von R1 und R2.

Die «Stufen» können beispielsweise gedeutet werden als irreflexives, naives (R1) und reflexives, entwickeltes Bewusstsein (R2). Mit Überspannung dieser beiden Stufen (R3).

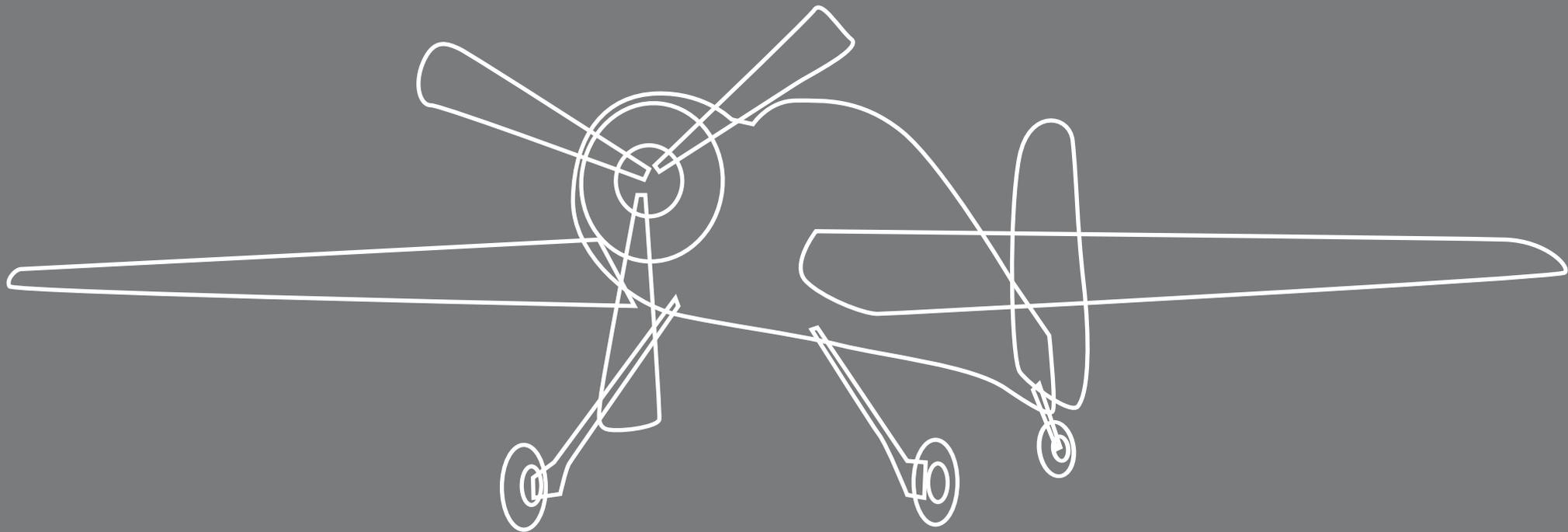
339 32

Die «Reiche» können beispielsweise als Triebdynamik und Wahrnehmung gedeutet werden.

Jeder weiss, dass die Übergänge zwischen Wünschen, schärfer, Wunschen und Lebensumsicht einen «Programmwechsel» erfordern. Eine Umstellung des Lebenstakts.

Ebenso die weiteren Übergänge zwischen Wahrnehmung und Verpflichtungen, Verpflichtungen und Selbstbehauptung...





Schuld bindet  
Rückwärts, nach gestern  
Trieb sucht  
Wiederholung, von gestern  
Blick begegnet  
Widerstand, heute und hier –  
Gegnen  
In Raum und Zeit  
Ist Gegenwart  
Widerspruch provoziert  
Selbst und Sein  
In Richtung morgen

34333

## Arbeitsteilung zwischen Ihnen und mir?

In welcher Hinsicht?

An welchem Thema?

Bei welchen Anlässen?

Mit welcher Aufteilung?

Mit welchen Anforderungen?

Mit welchen Freiheiten?

Werden wir konkret

34433

Bestimmen wir uns

Bisher blieb es vage

Bestimmung ist die Voraussetzung für Produktion

Die Bestimmung wird vielleicht zunächst abstrakt sein.

Um nicht schon bald in Verschluss zu enden.

Um die Beziehung offen zu halten für Zukunft.

Konkret und Abstrakt ebenfalls im Austausch.

Je konkreter, desto besser. Je abstrakter, desto besser. Im Austausch von beidem.

3 4 5 3 3

*Im Werden*

*In Bewegung*

*Im Wechsel*

*In Entwicklung*

Vorstellung deshalb nicht fixiert. Nicht festgestellt.

*Entwürfe. Annahmen. Hypothesen. Experimente. Spielkonzepte.*

Dann werden die Entwürfe realisiert. Die Annahmen umgesetzt. Die Hypothesen im Experiment geprüft. Die Spielkonzepte durchgeführt.

*Um zu erfahren, wie die Ökonomie des Lebens darauf reagiert.*

34633

Mit der Kopplung, der Konstellation, der Mit-, Gegen- und Zusammenstellung von Rahmen- und Wahrheitswerten erhalten wir die Möglichkeit, Wahr und Falsch zu «**realisieren**».

Wahr ist jetzt eine Aussage «in Bezug auf» einen Rahmen, der zu einem Rahmenwerk gehört.

Wahr in Bezug auf unsere spontane Triebdynamik – relativ, in diesem Kontext.

Wahr «**für**» die eine oder die andere unserer inneren Instanzen, wie zum Beispiel Schuldgefühle und -mechanismen.

347 33

Wahr für die eine Instanz, beispielsweise unsere Wünsche, falsch für die andere, beispielsweise den Willen zur Selbsterhaltung und -behauptung.

Falsch für Schuldgefühle oder akzeptierte Verpflichtung, wahr für unsere unbefangenen Blicke oder für Sicht und Umsicht.

Von jetzt an können wir eigentlich nur noch sagen «**gesetzt als wahr von...**», «**gesetzt als falsch von...**». **Gesetzt als wahr** von der einen Instanz, **als falsch** von einer anderen, **als wahr** von einer dritten und vierten...

Relativismus im vulgären Sinn?

Nein. Aber wir sehen uns aufgrund konstruktiver und transparenter Untersuchungen veranlasst, alle Ansprüche zurückzuweisen, die auf ein naives «es ist so...» hinauslaufen.

34833

Naivität führt unmittelbar zu Verabsolutierung. Der Glaube an absolute Möglichkeiten zum Dogmatismus.

*Souveränes Leben wird überall und jederzeit akzeptieren, dass Wahr und Falsch kontextualisierte Werte sind.*

**Wir sprechen hier über Alltag und Alltagsbewusstsein.**

Und auch Wissenschaftler «sind im Alltag nur Menschen».



Die Absage war belastend

Die Absage ist belastend

Die Absage wird wieder belastend sein

Tun Sie es

Warten Sie nicht auf Bestätigung

Denn die kommt von gestern

Bestätigung schliesst die Frage ab

Morgen ist offen

Das Sein deshalb unterwegs

*Die Absage war gut*

*Die Absage ist gut*

*Die Absage wird wieder gut sein*

351 34

## Es wird Enttäuschungen geben.

Glücklicherweise. Denn wir hatten uns getäuscht.

Über den Stand der Dinge. Und den Stand der Welt. Über unsere Lage.  
Und die Lage der Leute.

Wir werden unsere Vorstellungen richtig stellen

Oder diese oder jene Vorstellung ganz aufgeben

Es gibt Enttäuschungen.

Enttäuschungen bedeuten Arbeit. Sie sind anstrengend.

352 34

Die Korrektur von Vorstellungen oder der Neuentwurf von Vorstellungen erfordert den Einsatz von Kraft.

*Kraft und der Wiederaufbau von Kraft ist entscheidend. Ist die Bedingung der Möglichkeit für die Organisation des Lebens.*

Trieb, Blick, Schuld, Selbst sind Kräfte

Sie rivalisieren untereinander

Manchmal gibt es zwischen ihnen schwere Kämpfe

Krieg

Nur selten gibt es ein Gleichgewicht zwischen ihnen

35334

*Gleichgewichte zwischen den Kräften des Lebens sind keine Kompromisse.*

Kompromisse sind die Gleichgewichte der Geschwächten.

Und der Ängstlichen.

35434

Zwei Beispiele für Reduktionen. Zunächst tautologische Reduktion auf den Wert 1 in allen drei Rahmen R1, R2 und R3.

Die Matrize für diesen Fall:

a	a \	a \	a \	
1	1 1	.....	1 1	
2	2 1	.....	2 1	
3		3 1	.....	3 1
R	RR	RR	RR	
K 3	1 1	2 1	3 1	

#27

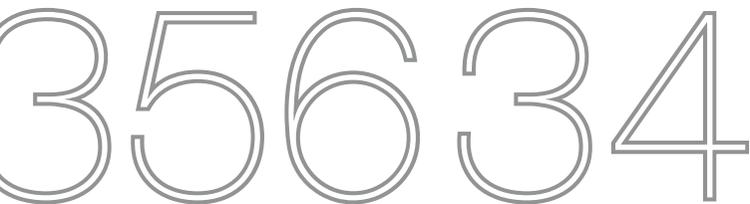
3 5 5 3 4

Alle drei Bezugsrahmen sind durch den Operator  $\setminus [R1]$  determiniert. Die Determinierung durch den Operator  $\setminus [R1]$  im Variablen-Rahmen R1 bleibt konform. Die Determinierungen der Variablen-Rahmen R2 und R3 durch den Operator  $a \setminus [R1]$  sind nicht-konform. Alle drei Brücken sind homogenisiert. Die Struktur ist komplett R1-tautologisch.

– Die funktionale, operative Determinierung der Variablen einer Rahmenkonstruktion ist nicht «linear». Sie ist ein «**Swing**». Nur die komplett «konformen» Determinierungen behalten einen relativ linearen Charakter.

Der Einsatz der Funktion  $\setminus [R1]$ , der tautologischen Reduktion, die zum Rahmen R1 gehört, ist in R1 Intra-Operation, in R2 und R3 Extra-Operation.

Die Funktionswerte 11 liessen sich in R3 material auch mit der Funktion  $\setminus [R3]$  erreichen.



Material und resultativ sind die Funktionen  $\setminus [R1]$  und  $\setminus [R3]$  gleich. Formal und genetisch sind sie unterschieden.

Das Ergebnis 11, also die tautologische Reduktion auf den Wert 1, lässt sich in den Rahmen R1 und R3 jeweils intra und extra erreichen. Im Rahmen R2 ist diese Reduktion in jedem Fall extra.

Für mehrwertige Konstruktionen finden wir: Mehrere, formal unterschiedene, Wege führen material zu identischen Ergebnissen.

Die Ausarbeitung dieser Koinzidenzen ergibt einen der Werksätze der konstruktiven Dialektik.

Wie vorhin gesagt, diese und andere Doppel- und Mehrdeutigkeiten sind mit syntaktischen Werkmitteln regierbar. Durch Indizierung der Herkunft der Funktion.

357 34

Die Rahmenkonstruktion RK3 ist nach Einsatz von, tautologisch, \ [R1] wie ebenso nach Einsatz von entweder, tautologisch, \ [R2] oder \ [R3] oder, antilogisch, entweder / [R1], / [R2] oder / [R3] vollständig homogenisiert.

Wiederum werden Rahmengenzen durch Fremdwerte überschritten, um Homogenität zu erreichen.

Die tautologische Reduktion produziert in dem gegebenen Beispiel den Totalausfall von Differenz und Komplexität.

Das System wird auf einen reflexionsverneinenden, existenziell undifferenzierten Zustand rückgeführt.

Diesen Vorgang kann man «Regression» nennen. – Wird der Wert 1 als Trieb interpretiert, dann handelt es sich um Totalregression auf Trieb, auf Wünsche, Begehren, Verlangen.

35834

Wie eine kommerzielle Propaganda Ende 2007 sagte: «Die Welt ist voller Wünsche».

Wir liefern das algebraische Modell zu dieser Regression. – Wie zu anderen Regressionstypen.

Die Reduktionen auf die Werte 1, 2 oder 3 sind sämtlich regressiv. Gleich, ob sie auf tauto- oder antilogischem Weg erzeugt werden.

Auch die Reduktion auf einen Wert, der als «Reflexion» oder «Selbst» interpretiert ist, wäre Regression pur.



Wir trennen uns schnell  
Deshalb sind wir nicht eigentlich kritisch  
Kritik kommt von trennen (krínō)  
Wir werden hoffentlich  
Nicht vermischt und verwechselt  
Mit allen  
Die gebunden und  
Gefesselt sein wollen  
Trennung will Bindung  
Bindung will Trennung  
Dauer will in Freiheit bleiben  
Wir suchen Dauer

361 35

## Trieb, Blick, Schuld, Selbst determinieren die Vorstellungen

Färben sie mindestens ein

Richten sie in jedem Fall aus

Belichten die einen

Verschatten die anderen

Wir konturieren. Akzentuieren. Stellen in Horizonte. Beziehen perspektivische Standpunkte. Geben ihnen Inhalt und Details.

Bremsen und unterbrechen den Lauf des Vorstellens

36235

Nehmen die Fahrt auf und beschleunigen

Beziehen Vorstellungen aufeinander und koordinieren sie

Bei allem und in allem Vorstellen gibt sich unser Interesse zu erkennen.

Welches Interesse?

*Trieb-Interesse. Blick-Interesse. Schuld-Interesse. Selbst-Interesse.*

Werden wir deutlich –

Fragen wir, welcher oder welche der existenziellen Faktoren das Interesse leiten

36335

Welche Kraft, welche Kräfte mischen sich ein? Drängen nach vorn?  
Setzen sich durch? Unterwerfen die anderen womöglich?

Welche strategischen Allianzen oder temporären Koalitionen werden  
ausgehandelt?

Welche der Kräfte, welcher der existenziellen Faktoren übernimmt Regie  
und Kommando?

Fragen über Fragen

36435

Zweites Beispiel für den Einsatz von Reduktionen:

a	a \	a \	a /	#28
1	1 1	.....	1 3	
2	2 1	.....	2 2	
3			3 2	.....
			3 3	
R	RR	RR	RR	
K 3	1 1	2 2	3 3	

Diesmal wurden in allen drei Rahmen zugehörige, konforme, situative Operatoren verwendet.

Im Rahmen R1 der Operator \ [R1], in R2 der Operator \ [R2], in R3 der Operator / [R3].

365 35

Also in den Rahmen R1 und R2 die jeweils zugehörige tautologische Reduktion, in R3 die ebenfalls konforme antilogische Reduktion.

Die Determinierung in R1 ist in dem gewählten Beispiel R1-tautologisch, die Determinierung in R2 ist R2-tautologisch, die Determinierung in R3 ist R3-antilogisch.

Man kann die Anwendung eines Operators auf eine Variable ihre «Determinierung» oder ihre «Bestimmung» nennen.

Die gegebene Operatoren-Kombination vermeidet Fremdwerte, schaltet nicht-konforme Werte aus. Es gibt keine Rahmenüberschreitungen. Keine Übertragungen von einem Rahmen auf einen oder mehrere andere.

Andererseits ist die Situation auf allen Brücken heterogen. Das System ist in sich dissonant, widersprüchlich, divergent, konfliktreich...

36635

Die Teilsysteme, die den Rahmen konstituieren, prallen nach funktionaler Determinierung aufeinander. – Brücken abgerissen. Mangel an Kontaktpunkten.

Dabei nehmen die Rahmen als Folge der reduktiven Bewegung einen «geschlossenen» Charakter an. Die Werte, aus denen die, vertikal aufgestellten, resultierenden Wertfolgen bestehen, sind identisch.

Dagegen bleiben Rahmen, die so determiniert werden, dass die resultierenden, vertikal aufgestellten, Wertfolgen in sich differenziert sind, «offen».

«Identität» ist ein anderes Wort für Geschlossenheit. «Differenz» für Offenheit.

Das Konzept der «offenen» Gesellschaft hat es strukturtheoretisch gesehen mit dem Spiel von Differenzen zu tun.

367 35

***Naive Identitätssuche ist eine Angstreaktion. Gleich, ob es sich um historische, moralische, soziale, kulturelle... Identitäten handelt.***

In den BOCAGES finden sich weitere experimentelle Deutungen der konstruktiven Phänomene. Unter anderem narzissmustheoretisch.



Du bist unterwegs  
Du willst keine  
Dauerhafte Übertragung  
Du nimmst sie nicht an  
Nicht in dich auf  
Nicht in dich ein  
Gibst sie nur flüchtig ab  
Nur momentan an andere weiter  
Ohne Kontrolle und Garantie  
Gegen Wiederholung im System  
Du willst nicht ins Gestell  
Aber wohin

370 36

## Machtkampf unter den Lebenskräften.

Welche wird andere unterwerfen, in Dienst nehmen?

Welche Bündnisse werden sie untereinander eingehen, um zu vereinbaren oder zu verteidigen?

Die Konstruktion RK3 ist ein erstes Modell. Ein Übungsmodell.

Wieviele Triebe gibt es?

Wieviele Einstellungen des Blicks?

Wieviele Schuld Faktoren?

Wieviele Bedeutungen sind im Selbst wirksam?

371 36

Unser Arbeitsmodell ist selbst eine Übertragung

Jede Hypo-these, Unter-stellung, ist Übertragung

Von uns auf die Welt

Vereinnahmung und Unterwerfung der Kräfte untereinander –

Bis ein Thema daraus wird und als solches erkennbar wird. Zum Beispiel Schuld. Oder Trieb. Oder Blick. Oder Selbst.

Jedes der Themen ist das Ergebnis einer Kette von Unterwerfungen von Erlebnissen, von Erlebnis-Strings, die nach und nach zu grösseren Einheiten zusammen-gefasst, zusammen-gegriffen und damit be-griffen werden.

Einer inneren gesellschaftlichen Hierarchie unterworfen werden.

372 36

Bis als Macht-Konzept die existenziellen Faktoren übrig bleiben, die sich uns als «Identitäten» aufdrängen.

Es handelt sich um Scheinidentitäten. Um Vorspiegelungen von Einheiten.

Um Abstraktionen aus konkretem Pluralismus. – Pluralismus innen.

373 36

Anfangs stiessen wir auf einige logische Gesetze. Zum Beispiel das Gesetz, wonach die doppelte Verneinung zum verneinten Satz zurückkehrt: « $\neg(\neg p)$  ist gleich  $p$ ».

Dieses Gesetz lässt sich ohne weiteres auf die Rahmen der Konstruktion RK3 wie auf alle Rahmen der Konstruktionen RKm übertragen.

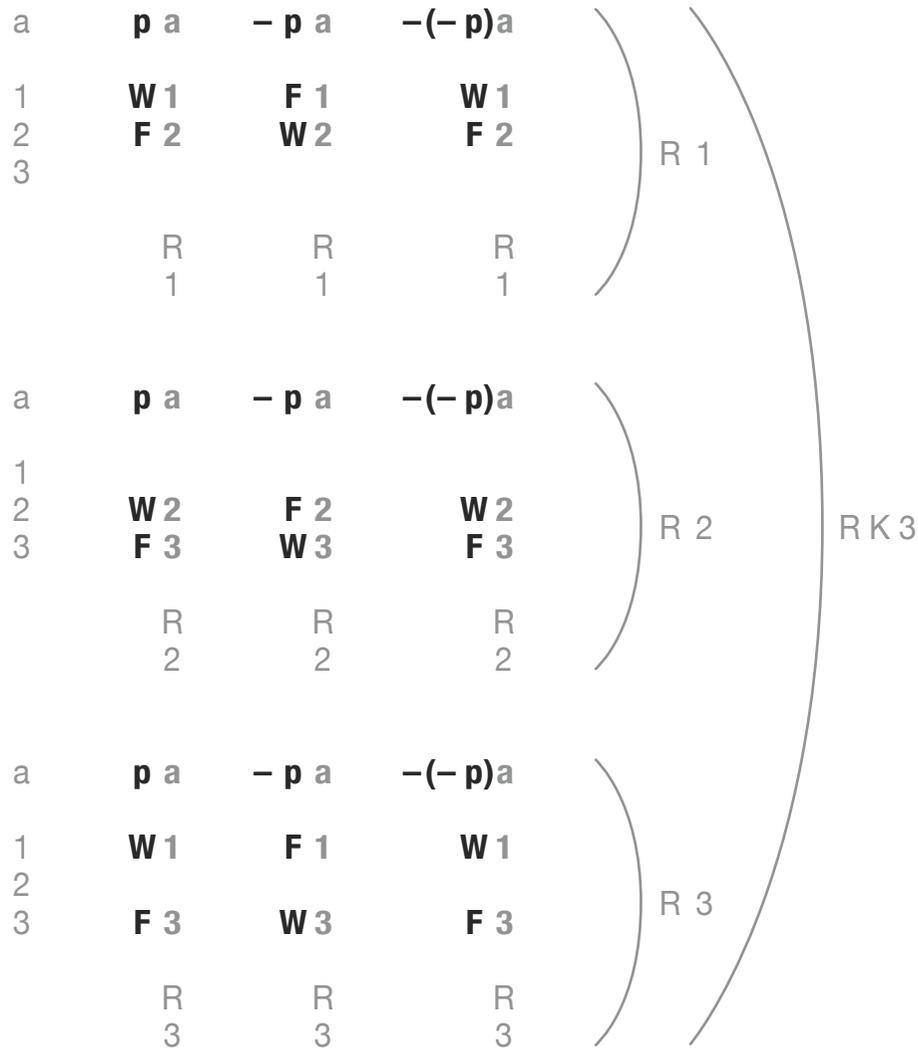
Dazu drei Aufstellungen als Matrizen:

a	a	- a	-(- a)			
1	1	2	1	R 1	R K 3	
2	2	1	2			
3						
	R	R	R			
	1	1	1			
a	a	- a	-(- a)			
1				R 2		
2	2	3	2			
3	3	2	3			
	R	R	R			
	2	2	2			
a	a	- a	-(- a)			
1	1	3	1	R 3		
2						
3	3	1	3			
	R	R	R			
	3	3	3			

Die logische Gleichung « $\neg(\neg a)$  ist gleich  $a$ » oder «die doppelte Verneinung einer Position ist gleich der Position» ist in allen drei Rahmen von RK3 durchgeführt.

Soweit die Operationen situativ bleiben, können alle Vorgänge und Gesetze der Booleschen Algebra ohne weiteres in jede Rahmenkonstruktion von RKm übernommen werden.

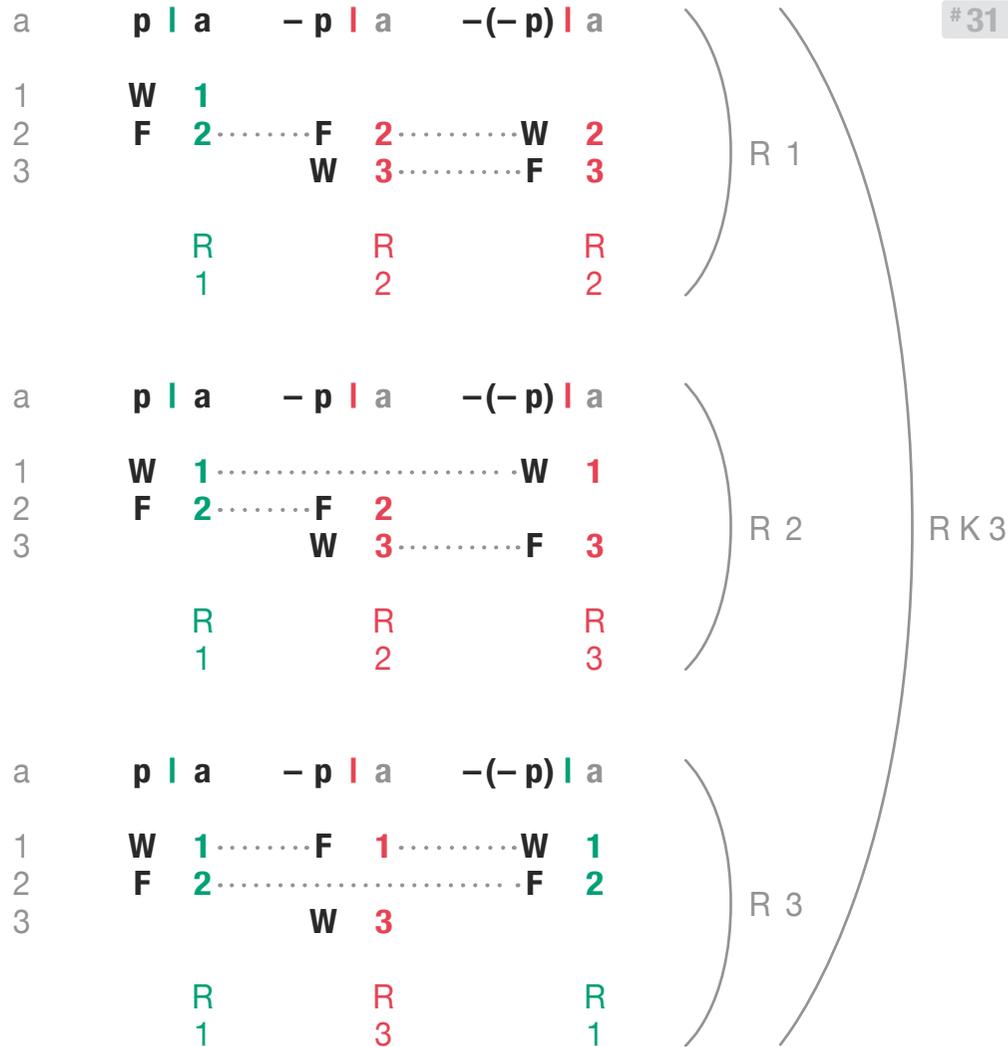
Indizierungen zeigen die Zugehörigkeit zu den jeweiligen Rahmen an.



Kopplung der Wahrheitswerte «W» und «F», also der Semantik der Aussagenlogik AL an die Werte der Rahmen R1, R2 und R3, aus denen sich die Rahmenkonstruktion RK3 zusammensetzt.

Die durchgeführten Operationen beziehen sich nur auf die AL-Werte. Die RK-Werte bleiben unverändert.

Soweit nur die logischen Variablen determiniert werden, bleibt der Vorgang eo ipso konform.



Drei Beispiele für die funktionale Determinierung eines ausgewählten Rahmens bei simultaner Durchführung einer logischen Operation. – Eingang ist jeweils der Rahmen 1-2 (R1).

Im ersten Beispiel springt, shiftet, «swingt» die logische Operation im zweiten Schritt in den Rahmen 2-3 (R2) und bleibt dort auch im dritten Schritt.

Im zweiten Beispiel swingt die logische Operation im zweiten Schritt

377 36

von R1 nach R2 und im dritten Schritt weiter nach R3 (1-3).

Im dritten Beispiel wird der Vorgang wiederum im ersten Schritt im Rahmen R1 etabliert. Er bewegt sich dann im zweiten Schritt weiter nach R3 und im dritten zurück nach R1.

Die Untersuchung und Klassifikation der Swings ergibt einen der Werkzeuge der konstruktiven Dialektik.

In den drei Beispielen wurde nur ein Operortyp, «I», für die Determinierung des Rahmens R1 eingesetzt. Der Einsatz der anderen drei Operortypen und die Mischung der Typen führt vom «Swing» zum «Rock», zum «Twist»... – Eine Rhythmus-Algebra kündigt sich an.

378 36

Alle Gesetze der logischen Algebra kehren in der Rahmenkonstruktion wieder, lassen sich in die dialektische Syntax integrieren.

Indikatoren gewährleisten, dass jeweils kenntlich ist, in welchem Rahmen das Gesetz durchgeführt wird.

Indikatoren gewährleisten generell, dass der jeweilige Bezugsrahmen, das heisst der Variablenrahmen, wie ebenso der Funktionsrahmen kenntlich bleiben.

*Die dialektische Syntax bleibt genauso in Regie wie die logische.*

Nur der Regieaufwand ist grösser. Und die Regie dialektischer Systeme ist offener.

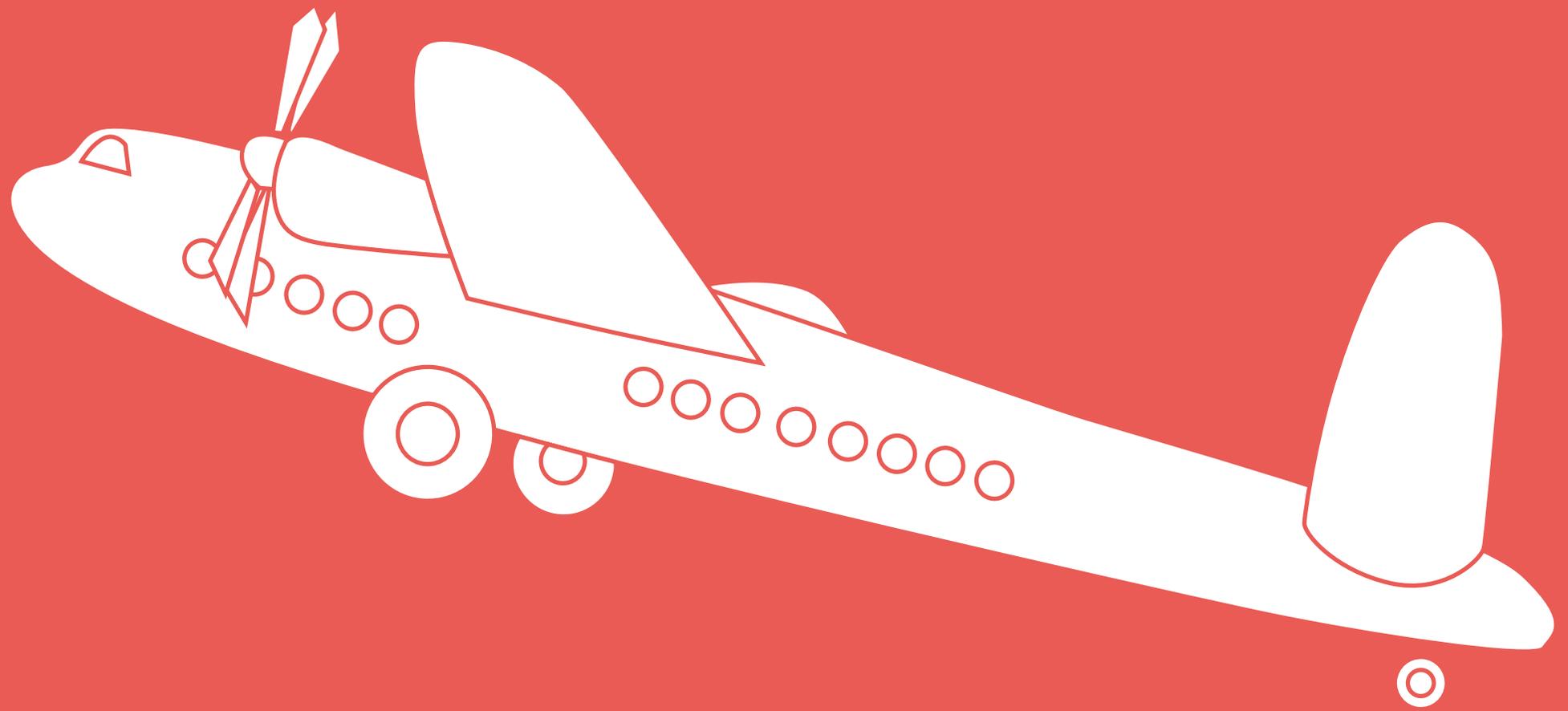
Auf Schritt und Tritt begegnen dem Konstrukteur dialektischer Syntax Regulierungs-Alternativen.

*Die Dialektik akzeptiert Mehrfach-Bedeutungen und Mehrfach-Bewegungen.  
Sie steht deshalb dem Leben näher als die Logik.*

379 36

3

7



Gesellschaft ist gestellt  
Davon haben wir auszugehen  
Gesellschaft im Auf und Ab  
Von Trieb, Blick, Soll, Selbst  
Gesellschaft zwischen  
Wünschen, Sichten, Schulden, Meinungen  
Beachten wir  
Dass Meinungen  
Mein und Dein und deshalb possessiv sind  
Gesellschaft ist geworfen  
im Auf und Ab und Hin und Her  
von Mein und Dein und Viel und Mehr

38337

## Ich brauche Sie, um die Machtkämpfe abzustellen

Die Machtkämpfe innen, in mir

Oder ihnen eine Richtung zu geben

Eine für mein Leben annehmbare Richtung

Um eine schon zu lange anhaltende innere Diktatur zu beenden

Zum Beispiel die der Wünsche oder die der Schuld

Oder die des Ruhms oder die der Sichten

38437

Umsichten, Rücksichten, Vorsichten, Aussichten, Einsichten

Ich brauche Sie

Vielleicht als Projektionsfläche

Um einen Wechsel meiner Lebensdisposition zu entwerfen

Vorentwurf, Probeentwurf, Probehandeln, Einstiegstest

Später werde ich revoltieren

Den inneren Umsturz versuchen

Vielleicht brauche ich Sie als Alliierten

385 37

Um meine Kampfkraft zu stärken

Denn die Diktatur wird nicht ohne weiteres auf- und nachgeben

Polizei. Zensur. Überwachung. Gefangenschaft. Repression...

Bestechung. Erpressung. Begünstigungen. Besitztitel. Prestige der Bevorzugten...

Intrigen. Skandale. Komplotte. Taktische Manöver. Kalkulierte Irreführungen...

Innerer Alltag

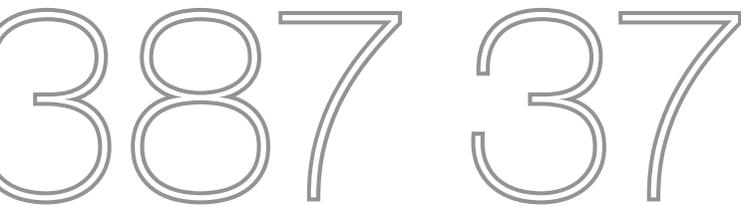
386 37

Jede **m-adische** und **n-äre** Struktur lässt sich nach dem Verfahren der Rahmen-Konstruktion aus zweiwertigen Modulen herstellen.

Module sind die Basisrahmen, wie **1-2, 2-3, 3-4, 4-5...**, und die Überbauungen und die Überspannungen, **1-3, 2-4, 3-5, 1-4, 2-5, 1-5...**

«**m**» steht für die Zahl der Werte, «**n**» für die Zahl der Variablen.

Die binäre triadische Rahmenkonstruktion mit den Basisrahmen R1(1-2), R2(2-3) und der Überbauung R3(1-3). «a» und «b» die Zeichen für die Variablen.



Wie immer in Matrizenform:

a b	a b	a b	a b
1 1	1 1.....1 1		
1 2	1 2		
1 3			1 3
2 1	2 1		
2 2	2 2.....2 2		
2 3		2 3	
3 1			3 1
3 2		3 2	
3 3		3 3.....3 3	
RK 3	R 1	R 2	R 3

#32

Alle Eigenschaften der binären triadischen Konstruktion korrespondieren mit denen der unären triadischen.

38837

Dazu gehört die **Verdopplung der Werte** auf den Brücken. – Genauer, die Brücken werden durch die Verdopplung der Werte aufgebaut. Es gibt keine Brücken ohne Wertverdopplung.

Dazu gehört der «**distribuierte**» **Einsatz von Operatoren** in den einzelnen Rahmen...

Alle Terme, die von uns gebraucht werden, sind durch konstruktive Massnahmen definiert. Keine Begriffe ohne konstruktives Modell! So lautet die oberste Maxime für jeden Produzenten technischer Syntaxkonzepte.

***Keine begriffliche Spekulation! Sondern Benennungen, Begriffe und Beschreibungen, die mit Werkarbeit, Produktion, Entwicklung und Einsatz von Werkzeugen korrespondieren.***

Selbst die interpretierenden «Bedeutungen» (subjektiv) stehen jederzeit in Korrespondenz mit konstruktiven Systemen und Details.

389 37

Alles, was von unserer Seite aus in Umlauf gebracht wird, in die Zirkulation philosophischer Waren gelangt, ist von zwei Seiten her gestützt: durch Konstruktion, also Technik, und durch Existenz, also Alltag.

8

8

Das Gestell wird aufgestellt

Von der Übertragung

Therapien benutzen sie

Ökonomie benutzt sie

Politik benutzt sie

Können wir ohne sie auskommen

Das Gestell auseinander bauen

Und anders wieder zusammenbauen

Denn

Die Zeit der alten Übertragungen endet

Die Magie der Bilder von gestern verblasst

Die Struktur wird neu bewegt sein

39238

Zur Diktatur gibt es Propaganda, Zensur,  
Ideologie.

Neuerdings Marketing.

Ideologie, Zensur, Propaganda, Marketing erzeugen Deckstrukturen.

Kunstvolle Verschleierungen der Macht-Instanzen, Macht-Strukturen,  
Macht-Organisationen.

Wir werden Agenten einschleusen, die die Zensur subversiv unterlaufen

Die Propaganda-Apparate sabotieren

39338

Und der Ideologie kritische Analysen entgegensetzen

Die Agenten werden die äusseren, gesellschaftlichen wie die inneren, seelischen Deckstrukturen decodieren und demontieren

Sie werden die Verteidigungslinien der Abwehr überfliegen

Das System dann von innen her angreifen

Subversion, Spionage, Sabotage, Decodierung, Demontage als Konzepte der Kriegsführung

*Gegen Ideologien, die uns vereinnahmen*

*Gegen Triebdynamiken, die Besitz von uns ergreifen*

*Gegen die Diktatur der Wünsche*

39438

*Und alles das, was sie mit sich zieht*

Experimentieren wir mit etwas Neuem.

Riskieren wir ein Swing-in.

Um das System dann von innen her in Schwingung zu versetzen.

Wozu neue Vorstellungen und neue Wege der Übertragung gehören

39538

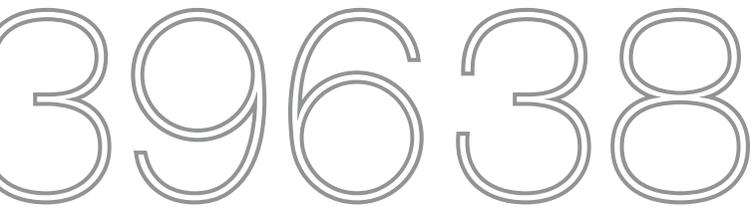
## Konstruktion des binären tetradischen Systems – zwei Variablen, vier Werte.

Basisrahmen: 1-2, 2-3, 3-4. Erste Überbauung: 1-3, 2-4. Zweite Überbauung: 1-4. Die oberste Überbauung nennen wir auch «Überspannung».

Die erste Überbauung stellt eine Art Zwischenstufe zwischen den Basisrahmen und dem Rahmen 1-4 dar, der die Konstruktion überspannt.

Die Zahl der Zwischenebenen nimmt mit steigender Wertanzahl stetig zu. Ebenso stetig nimmt die **Spannweite** zu.

Das Verhältnis von Basisrahmen und Überbauungen verschiebt sich mit steigender Wertanzahl rapide auf die Seite der Überbauungen.



Äquilibrirt ist nur das tetradische, vierwertige Modell. Es gibt hier ebenso viele «Basis-» wie «Überbau»-Rahmen.

a b	a b	a b	a b	a b	a b	a b
1 1	1 1	.....	1 1	.....	1 1	.....
1 2	1 2					
1 3				1 3		
1 4						1 4
2 1	2 1					
2 2	2 2	.....	2 2	.....	2 2	.....
2 3		2 3				
2 4					2 4	
3 1				3 1		
3 2		3 2				
3 3		3 3	.....	3 3	.....	3 3
3 4			3 4			
4 1						4 1
4 2					4 2	
4 3			4 3			
4 4			4 4	.....	4 4	.....
RK 4	R 1	R 2	R 4	R 3	R 5	R 6

# 33

3

9

Die Empfindung von Staub

Die Empfindung von Stoff

Die Empfindung von Stimmen

Empfindung ist Infindung

Etwas darin finden

Und hinein finden

*Denken findet den Sinn*

*Leben findet die Kraft*

Das Gelange kommt nicht auf seine Kosten

Das Gebiete kommt nicht auf seine Kosten

Das Gewohne kommt nicht auf seine Kosten

Wir werden uns nicht daran beteiligen

3999 39

## Unsere Strategie ist antizyklisch.

Gegen gesellschaftliche Repression setzen wir progressive Politik.

Gegen ideologische Verschleierung transparente Konstruktion.

Wie man Aktien kaufen sollte, wenn die Kurse fallen.

Wie man gegen die Rezession investieren muss.

Unsere Investitionen beziehen sich auf kognitive Infrastrukturen.

Nicht auf emotiven Konsumismus.

40039

Erweiterte Syntax gegen moralisierende Ideologie.

Die Öffnung der Syntax relativiert die etablierten Bedeutungen und ihre Verwendungen.

*Elastische Strukturen*

*Bewegliche Agenten*

*Elegantere Spielregeln*

*Evolutive Spielkonzepte*

Gegen den Trend

Den kollektiven Trend überholen

401 39

Unseren Willen aus dem Trend ausklinken

Antizyklisch leben

Antikollektiv

Um die Kräfte zu entwickeln, die das kollektive Leben vor sich selbst retten.

Gegen den Strom.

40239

Überblick über die Aufteilung in Basisrahmen und Überbauungen für die Rahmenkonstruktionen RK2, RK3, RK4 und RK5.

Die Überbauungen, die als Überspannung der jeweiligen Rahmenkonstruktion angesehen werden können, sind kursiv gesetzt.

Erst in Konstruktionen mit mindestens vier Werten lassen sich Überbauungen und Überspannung differenzieren.

Im System RK2 koinzidieren Basisrahmen, Überbauung und Überspannung.

Im System RK3 koinzidieren Überbauung und Überspannung.

Die Rahmenkonstruktion verhält sich **evolutiv**. Evolution bedeutet progressive Differenzierung.

RK 2    **1 – 2**    )    *Basisrahmen*

RK 3    **1 – 2**  
**2 – 3**    )    *Basisrahmen*

**1 – 3**    )    *Überbauung*

RK 4    **1 – 2**  
**2 – 3**  
**3 – 4**    )    *Basisrahmen*

**1 – 3**  
**2 – 4**  
**1 – 4**    )    *Überbauungen*

RK 5    **1 – 2**  
**2 – 3**  
**3 – 4**  
**4 – 5**    )    *Basisrahmen*

**1 – 3**  
**2 – 4**  
**3 – 5**  
**1 – 4**  
**2 – 5**  
**1 – 5**    )    *Überbauungen*

4

0

Bereite dich auf Leben vor  
Leben ist in der Zeit  
Denn Zeit ist Leben  
Lasse dich auf Handeln ein  
Handeln ist in der Zeit  
Denn Zeit ist Handeln  
Stelle dich auf Denken ein  
Denken ist in der Zeit  
Denn Zeit ist Denken  
Sei unterwegs zum Sein  
Sein ist in der Zeit  
Denn Zeit ist im Sein

40640

## Den Flügel wechseln

Die Flügel in Bewegung setzen

Es wird ein Risiko geben. Die Operation ist abstrakt.

Das Abstrakte ist immer ein Risiko. Möglicherweise das Risiko.

Der Weg führt aus dem Vertrauten hinaus ins Freie.

Aus Familie, Fixierung und Fatalität hinaus.

Das Freie ist das Ungewisse.

Das Freie ist das Unverbrauchte.

407 40

Das Freie ist nicht endgültig.

Das Freie berührt die Sphäre der Angst.

Es zeigt sich auf den Wegen der Entgrenzung

Riskiere die Entgrenzung

Öffnung der Grenzen unserer Beziehung

Brauchen wir die Grenzen noch?

Wir kennen nicht alle Grenzen, die zwischen uns wirksam sind.

Vielleicht die wenigsten.

40840

Aber diese hier kennen wir

Wir können sie öffnen

*Und dann gehen*

*Über die Grenzen hinaus*

40940

Übrigens, man sagt manchmal «klassische» Logik, wenn man sich auf die zweiwertige Logik bezieht. Das ist etwas verfänglich.

Die Theorie und semiotische Technologie, die wir hier entwickeln, ist genauso «klassisch» und genauso «unklassisch» wie die Logik.

Es handelt sich bei dem, was wir hier versuchen, um symbolisch-konstruktive Neudarstellung der **Dialektik**. Die Dialektik entstand parallel mit der Logik.

Das Neue, wenn man so will, «Unklassische» ist in beiden Fällen der **Einsatz symbolisch-konstruktiver Werkmittel**.

410 40

*Erst mit diesen, der Algebra entlehnten, Werkzeugen können tiefer liegende Probleme und erweiterte kulturelle Horizonte ebenso der Logik wie der Dialektik sichtbar gemacht, die Probleme bearbeitet und die Horizonte gestaltet werden.*

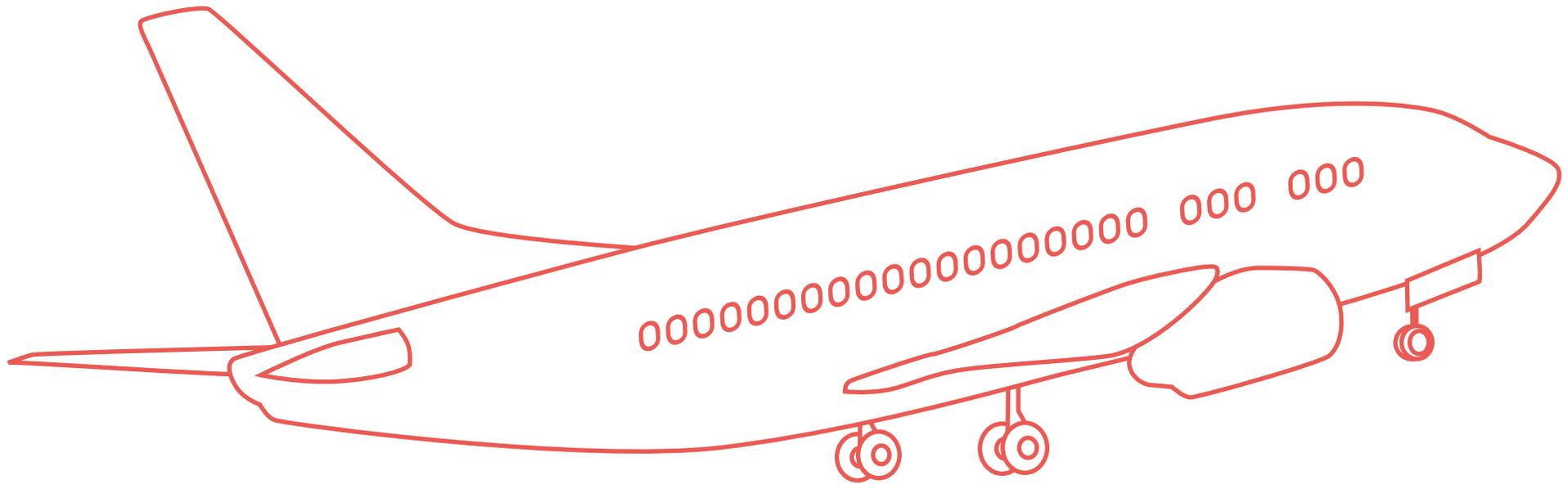
Ausserdem ist die symbolisch-konstruktive Transformation und Präzisierung der Logik und der Dialektik die Brücke zur Technologie und zu den industriellen Praktiken.

Für die Logik haben sie sich bereits ergeben. – Rechner- und Medientechnik, Prozesssteuerung, Spieltheorie, Automaten, Algorithmen, Netzwerke...

Für die Dialektik erwarten wir ähnlich brisante Aussichten. – Simulationsmodelle für Bewusstseinsabläufe, Trainingsmodelle für die Analyse und Steuerung der alltäglichen Dynamiken der Übertragung, Forcierung interkultureller Prozesse...

4

1



Traue deiner Leidenschaft  
Denn sie begegnet der Welt  
Die Welt ist das Ziel  
Das Medium ist opportun  
Die Message ist konform  
Die Welt ist dein Raum  
Die Leidenschaft ist unterwegs  
Das Unterwegs führt in die Welt  
Die Welt ist deine Zeit  
Du denkst und handelst im Zeit-Raum  
Du denkst und handelst im Ziel-Sinn  
Du handelst nur im Welt-Wurf



Zu lange schon gibt es dieselben Verbindungen, Verkopplungen.

Zu lange schon legen sich gewisse Alternativen als etwas Zwingendes nahe.

Gehen wir gegen die fixierten Bindungen an

Weisen wir die zwingend scheinenden Alternativen ab

Nehmen wir uns die Freiheit, die Ebenen zu überschreiten, aus denen sich das Bisherige ergab

Betreten wir neue, unbekannte Ebenen des Lebens, Sphären der Welt

415 41

Mit anderen Elementen, Funktionen, Figuren, Spielregeln, Spielstrategien.

Eine Drehung und der Horizont wechselt.

Ein Schritt und die Einstellung auf die Welt ist abgewandelt.

Ein Lauf und die Grenzen liegen hinter uns.

Ein Griff und die Weichen sind anders gestellt.

*Es ist nicht ganz so einfach, wie ich sage.*

*Es ist ziemlich viel einfacher, als man denkt.*

416 41

Zu den binären Funktionen in drei- und mehrwertigen Rahmenkonstruktionen. – In Analogie zu den Boole-Funktionen der Logik, genauer, der Aussagenlogik, die man auch «Boolesche Algebra» nennt.

Wir setzen für die Triadik wieder analog: In R1 **W** mit **1**, **F** mit **2**. In R2 **W** mit **2**, **F** mit **3**. In R3 **W** mit **1** und **F** mit **2**.

So dass sämtliche zweiwertig eingeführten Boole-Funktionen, sinngemäss in den drei Rahmen von RK3 eingesetzt werden können. Die unären, wie vorhin gezeigt, und ebenso die binären –



Aufstellung der binären Funktionen für RK3:

1	1 1 1 2	1 1 2	1 2 2	1 2 2 2	2
1	1 1 2 1	1 2 1	2 1 2	2 1 2 2	2
1	1 2 1 1	2 1 1	2 2 1	2 2 1 2	2
1	2 1 1 1	2 2 2	1 1 1	2 2 2 1	2

R 1

2	2 2 2 3	2 2 3	2 3 3	2 3 3 3	3
2	2 2 3 2	2 3 2	3 2 3	3 2 3 3	3
2	2 3 2 2	3 2 2	3 3 2	3 3 2 3	3
2	3 2 2 2	3 3 3	2 2 2	3 3 3 2	3

R 2

1	1 1 1 3	1 1 3	1 3 3	1 3 3 3	3
1	1 1 3 1	1 3 1	3 1 3	3 1 3 3	3
1	1 3 1 1	3 1 1	3 3 1	3 3 1 3	3
1	3 1 1 1	3 3 3	1 1 1	3 3 3 1	3

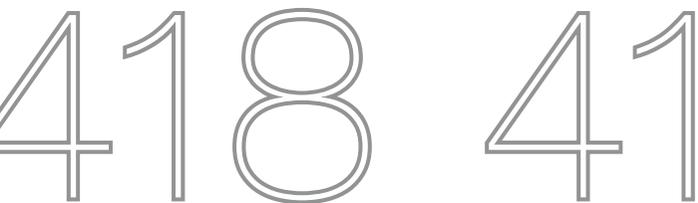
R 3



Singularitäten



Reflexionen



In horizontaler Folge die binären Boole-Funktionen, distribuiert in die Rahmen R1, R2, R3.

Vertikal links die acht strukturellen **Singularitäten**, auf die sich die 16 binären Boole-Funktionen zurückführen lassen.

«Singularitäten» nennen wir strukturelle Arrangements, die sich nicht aufeinander abbilden lassen. So sind 1111 und 1112 Singularitäten, da sie nicht ineinander gespiegelt werden können.

1111 und 2222 wie 1112 und 2221 sind jeweils eine Singularität und deren Abbildung mit Wertaustausch.

Vertikal rechts die Spiegelungen, die Abbildungen der Singularitäten.

Weiteres zum Begriff «Singularität» in SWINGLINE 1 sowie in der Serie WALKIN'.

4

2

Man drängt uns das Vergangene auf

Die Drängenden sind im Drang

Drang ist Trieb

Ich kann Ihren Trieb nicht gebrauchen

Ich gebe Ihrem Trieb deshalb eine Absage

Halten Sie Ihren Trieb bei sich fest

Ihr Trieb würde mich belasten

Ich kann Ihre Last nicht gebrauchen

Behalten Sie Ihre Trieblast

Man überträgt das Vergangene auf uns

Die Übertragung ist im Drang

Die Übertragung ist im Trieb

421 42

Sie weigern sich. Sie fallen zurück in alte Muster.

Ich kann Ihnen nicht helfen. Unser Gespräch endet an dieser Stelle.

Sie wollen bleiben. Ich will gehen.

Sie wollen Vergangenheit. Ich will Zukunft.

Sie wollen Bindung. Ich will Trennung.

Es liegt ausserhalb meiner Möglichkeiten, die Fixierung auszuräumen.  
Ich bin kein Therapeut.

422 42

Ich entwerfe einige Strukturen und die Bewegungen, die für Sie interessant sein könnten.

Was mit den Strukturen geschieht oder nicht geschieht, werde ich nicht beobachten, beschreiben, bewerten.

Ob Sie etwas mit den Strukturen anfangen und gegebenenfalls was, liegt ausserhalb meines Interesses.

Es wäre im übrigen ein Übergriff, mir zu zahlreiche und zu weitreichende Gedanken um Sie und für Sie zu machen.

Die Sorge um Sie wäre eine Fälschung.

Ist die **Sorge** ein existenzieller Faktor?

423 42

Ja, ein **Superfaktor**

In den Superfaktoren begegnen sich Trieb, Blick, Schuld, Selbst

Ein anderer Superfaktor ist die **Angst**

Ein dritter der **Tod**

Ein vierter ist das **Fremde**

In den existenziellen Superfaktoren geraten die Gefüge, die wir zwischen Trieb, Sicht, Schuld, Selbst herstellen, ins Wanken.

«Spass» und «Party» sind die Superfaktoren der Dekadenz.

424 42

Dekadenz organisiert den Verfall und das Verfallensein.

Betrachten wir einmal die Schauplätze des Verfallenseins – Historien-  
Kulissen, Konsum-Inszenierungen, Prestige-Showdown, Moralismus-  
Biedermeier...

425 42

Über die **Boole-Funktionen** hinaus tritt in mehrwertigen Rahmenkonstruktionen eine zweite Operatorengruppe auf.

Sie wurde von Gotthard Günther entdeckt. Wir geben ihnen den Namen «**Günther-Funktionen**» oder «**Günther-Operatoren**».

Boole-Funktionen enthalten einen oder zwei Werttypen. Günther-Funktionen enthalten drei oder vier Werttypen.

Mit vier Werttypen ist das Maximum erreicht, soweit die Rahmenkonstruktionen aus Variablenbelegungen und Funktionsabläufen der Länge vier erstellt werden können.



Aufstellung der aus drei und vier Werttypen zusammengesetzten Günther-Funktionen:

1	1	1	2	2	3	1
1	2	2	1	3	1	2
2	1	3	3	1	1	3
3	3	1	1	1	2	4

#36

R 1

2	2	2	3	3	1	2
2	3	3	2	1	2	3
3	2	1	1	2	2	1
1	1	2	2	2	3	4

R 2

1	1	1	3	3	2	1
1	3	3	1	2	1	3
3	1	2	2	1	1	2
2	2	1	1	1	3	4

R 3

Singularitäten

427 42

Die Matrize zeigt wieder nur Singularitäten, strukturelle Unikate.

Um in jedem der drei Rahmen die Abbildungen der Singularitäten zu produzieren, tauschen wir die Werte in allen kombinatorisch möglichen Konstellationen gegeneinander aus:

In den Funktionen mit drei Werttypen: 1 gegen 2 und 2 gegen 1, 2 gegen 3 und 3 gegen 2, 1 gegen 3 und 3 gegen 1.

In den Funktionen mit vier Werttypen: 1 gegen 2 und 2 gegen 1, 2 gegen 3 und 3 gegen 2, 3 gegen 4 und 4 gegen 3, 1 gegen 3 und 3 gegen 1, 2 gegen 4 und 4 gegen 2, 1 gegen 4 und 4 gegen 1.

4

3

Trieblast

Sichtlast

Schuldlast

Selbstlast

Lastdruck

Last übertragen

Druck auf andere die Folge

Last innen reduzierend

Druck lässt nach

Wünsche lasten

Wünsche machen Druck

Wünsche übertragen

43043

## Sprechen wir von der Angst –

Ihr Weg wird ins Ungewisse führen

Mein Weg wird ins Ungewisse führen

Denn die Abkehr von der Fixierung, von den Verhaftungen bedeutet Ungewissheit

Angst vor was?

Vor der Leere, die nach der Entfernung aus den vertrauten Bindungen eintritt?

Vor dem Wollen, das im Leeren mobilisiert werden muss?

431 43

Davor, dass wir ab sofort nichts mehr auf andere abschieben können?

Dass die Übertragung aussetzt?

Schon die Vorstellungen entwertet werden?

Die kollektiven seelischen Sicherheiten entfallen?

Die familiäre Vertrautheit eher hinderlich wird?

*Angst vor der Angst?*

Das gibt Stagnation

Also gehen wir hinein in die Sphäre der Angst

432 43

Sprechen wir dann von Angst und Ängsten

Freiheit – Weg und Bewegung durch Angst und Ängste

43343

Tetradische Rahmenkonstruktionen RK4 setzen sich aus vier Werten zusammen.

Das System RK4 «1-2-3-4» lässt sich in jeweils zweiwertige Subsysteme zerlegen.

In R1 «1-2», R2 «2-3», R4 «3-4», R3 «1-3», R5 «2-4», R6 «1-4».

Zwischen die jeweils dyadischen Elementarrahen und die vierwertige Struktur RK4 «1-2-3-4» können wir zusätzlich triadische **Zwischendecks** einziehen.

Die Struktur RK4, die Zwischendecks und die Elementarrahen im Überblick:

4 3 4 4 3

1—2—3—4

RK 4

#37

1—3—4

RK 3.4

1—2—4

RK 3.3

2—3—4

RK 3.2

1—2—3

RK 3.1

1—4

R 6

2—4

R 5

1—3

R 3

3—4

R 4

2—3

R 2

1—2

R 1

Die Matrix lässt erkennen, zu welchem quantitativen und qualitativen Strukturzuwachs die Vermehrung der Werteanzahl im Übergang von RK3 zu RK4 führt.

4 3 5 4 3

Jede Vermehrung der Werteanzahl um eine Einheit provoziert quantitativ wie qualitativ einen «Sprung».

Das Phänomen war den Dialektikern bereits bekannt.

Wie sich eine Vielzahl der konstruktiven Phänomene und Begriffe teils explizit, teils implizit in den Texten der dialektischen Tradition finden.

Das, was wir hier tun, ist teilweise eine Transformation von Denkfiguren aus traditionellen Beständen.

Transformation mit ebenso technischen wie lebensökonomischen und lebenspolitischen Horizonten und Absichten.

4

4

Meine Wünsche  
Sie fragen zuviel  
Die Frau dort  
Sie ist von gestern  
Der Mann dort  
Keine Frage  
Gestern ist vorbei (in der Zeit)  
Drüben ist vorbei (im Raum)  
Abstand in Raum und Zeit  
Gut für Distanz  
Distanz in der Welt  
Auch im Sein

43844

## Sprechen Sie und ich?

Oder sprechen Sie lieber mit anderen?

Ich lieber mit anderen?

Vielleicht eher das. Denn auch zwischen uns ist inzwischen schon zuviel besetzt.

Wir haben alle Wege, die zwischen uns gangbar erschienen, durchlaufen.

Suchen wir deshalb uns unbekannte Differenzen. Mit neuen Mitspielern.

Neue Mitspieler für Handeln, Sprechen, Denken

43944

Für Trieb, Sicht, Schuld, Selbst

Für Wünsche, Blicke, Werte, Leute

Beziehungen, Gespräche, Gewerbe, Gesellschaft

Fixierte Identitäten werden gegen Differenzen ausgetauscht

Stagnation gegen Produktion

Später werden wir wieder Identitäten integrieren

*Rhythmus des Lebens*

*Tausch von Identitäten gegen Differenzen*



*Von Differenzen gegen Identitäten*

Rhythmus der Zeit und des Wandels der Zeit

Rhythmus der Zeitstruktur

Rhythmus im Raum und der Bewegung im Raum

Rhythmus der Raumstruktur

Zeit-Raum, Raum-Zeit

Leben ist Tausch und Austausch

Tod ist Ende oder Verweigerung von Tausch und Austausch

441

44

Sprechen wir vom Leben

Sprechen wir von Bewegung

und Entwicklung

Von der Welt

442 44

Wir setzen die Boole-Funktionen in RK3 so ein, dass sie in ihren jeweiligen Rahmengenrenzen verbleiben.

Die Rahmen erhalten jeweils eine Benennung, wie bisher. Die Operatoren eine Indizierung, so dass klar ist, aus welchem der in RK3 konstitutiven Rahmen sie entnommen sind.

Als Beispiele die Matrizen in RK3 für Konjunktionen, oben, und die Implikationen, unten:

a b	a b	a ^ b	a b	a ^ b	a b	a ^ b
1 1	1 1	.....1	.....1	1 1	.....1	1
1 2	1 2	.....2				
1 3				1 3		3
2 1	2 1	.....2				
2 2	2 2	.....2	2 2	.....2		
2 3			2 3	.....3		
3 1					3 1	3
3 2			3 2	.....3		
3 3			3 3	.....3	3 3	.....3
RK 3	R 1	R 1	R 2	R 2	R 3	R 3

#38

a b	a b	a > b	a b	a > b	a b	a > b
1 1	1 1	.....1	.....1	1 1	.....1	1
1 2	1 2	.....2				
1 3				1 3		3
2 1	2 1	.....1				
2 2	2 2	.....1	2 2	.....2		
2 3			2 3	.....3		
3 1					3 1	1
3 2			3 2	.....2		
3 3			3 3	.....2	3 3	.....1
RK 3	R 1	R 1	R 2	R 2	R 3	R 3

#39



Eine Abfolge wie [RK3]  $a \wedge 1 b \sqcap a \wedge 2 b \sqcap a \wedge 3 b$  nennen «Kombi-Konjunktion», genauer «Kombi-Konjunktion [RK3]».

« $\sqcap$ » ist ein rahmen-konstruktiver Meta-Operator.

Die beiden Matrizen im Vergleich: Die Kombi-Konjunktion [RK3]  $a \wedge 1 b \sqcap a \wedge 2 b \sqcap a \wedge 3 b$  ergibt homogene Brücken. Die korrespondierende Kombi-Implikation mittig und unten heterogene.

Die Untersuchung und Formalisierung von Homogenität und Heterogenität auf den Brücken ist ein eigener Werksatz.

Die Werksätze, in die sich unsere Theorie und Technologie modular aufgliedern lässt, können nur nach und nach ausgearbeitet werden.

Am besten, wir kommen zu einer Art Arbeitsteilung.



Sämtliche Strategien und Gesetze der «Booleschen Algebra», kurz «Boole-Algebra», können ohne weiteres in der Rahmenkonstruktion RK3 wie in jeder analog eingerichteten Rahmenkonstruktion mit beliebiger Wertezahl RKm eingesetzt werden.

Wir sehen Indizierung der Zugehörigkeiten von Variablen und Funktionen vor, und wir sind überall orientiert, in welchem Rahmen die Operation stattfindet und woher der Operator kommt.

Zur Determinierung der drei binären Rahmen von RK3 können die Boole-Funktionen gemixt werden. Alle Kombinationen sind zulässig.

Unsere Theorie untersucht das Verhalten von RK3 und generell RKm für ungemixte und gemixte Determinierungen.

Ungemixt: In allen Rahmen wird analog der gleiche Boolesche Prozess durchgeführt. Gemixt: In R1 beginnt ein Prozess mit einer Konjunktion, in



R2 mit einer Alternative...

Boolesche Abläufe können in einem Rahmen beginnen und sich in einem oder mehreren anderen fortsetzen. Wie vorhin bereits für unäre Funktionen gezeigt, können also auch binäre Funktionen «**swingen**», «**rocken**», «**twisten**»...

In der Rhythmus-Frage sehen wir einen der interessantesten Aspekte der konstruktiven Dialektik. Vielleicht den interessantesten.

Auch binär können die dialektischen Rahmenwerte mit den logischen Wahrheitswerten gekoppelt werden. – Diese Kopplung führt vom «speziellen» zum «universalen» Relativitätsprinzip der konstruktiven Dialektik.





Täglich sterben  
Wie viele Kinder in der Welt  
Wir können nicht allzuviel tun  
Wir sind wieder bürgerlich  
Beschäftigt mit uns  
Familie  
Fassaden  
Finanzen  
Wir verstehen wieder  
Unsere kleine Welt  
Die dort ist zu fern für uns  
Das Ferne ist abstrakt

45045

## Sprechen wir von Tausch und Austausch

Und deshalb von anderen, neuen Ebenen dafür

Und von anderen, neuen Themen (Gebrauchswerten)

*Gebrauchswert meines Triebs, meiner Wünsche für Sie?*

*Gebrauchswert meiner Sicht, meiner Blicke für Sie?*

*Gebrauchswert meiner Soll- und Schulforderungen für Sie?*

*Gebrauchswert meines Selbst und meiner Behauptungen für Sie?*

Bin ich als Typ zu gebrauchen?

451 45

Vielleicht nicht für Sie

Vielleicht für andere

Denn das Bild hat uns schon zu lange beschäftigt

Und gefangen

Und gefesselt

Bild als Image.

Prestige im Bild.

Bild mit öffentlichem Tauschwert...

452 45

Wechseln wir uns ab.

Für kürzer oder länger.

Schon bald oder erst später.

Sprechen wir über Abwechslung.

Hinsichtlich unserer gegenseitigen Brauchbarkeit.

4 5 3 4 5

Unser Spiel tritt jetzt in einen erweiterten Horizont ein.

Die Boole-Funktionen lassen sich aus ihren originalen Rahmen **übertragen**.

Also beispielsweise die Konjunktion, die zu Rahmen R2 gehört, auf die Variablen in Rahmen R1.

Oder die Äquivalenz, die zu Rahmen R3 gehört, auf die Variablen R1.

Die Übertragung dieser beiden Boole-Funktionen aus ihren Rahmen in externe Variablenrahmen:

a b	a b	a ^ b	a b	a ^ b	a b	a ^ b
1 1	1 1	.....2	.....	1 1	.....1	
1 2	1 2	3				
1 3				1 3	2	
2 1	2 1	3				
2 2	2 2	.....3	.....2 2	.....1		
2 3			2 3	3		
3 1					3 1	2
3 2			3 2	3		
3 3			3 3	.....3	.....3 3	.....2
RK 3	R 1	R 2	R 2	R 3	R 3	R 1

#40

a b	a b	a <> b	a b	a <> b	a b	a <> b
1 1	1 1	.....2	.....	1 1	.....1	
1 2	1 2	3				
1 3				1 3	2	
2 1	2 1	3				
2 2	2 2	.....2	.....2 2	.....1		
2 3			2 3	3		
3 1					3 1	2
3 2			3 2	3		
3 3			3 3	.....1	.....3 3	.....1
RK 3	R 1	R 2	R 2	R 3	R 3	R 1

#41



Beide Matrizen zeigen in allen drei Rahmen Extra-Operationen. Die Operatoren überschreiten die Grenzen ihres Rahmens in jedem Fall.

Sie verhalten sich nicht konform. Ihr Einsatz ist transitiv.

Dabei haben wir die Operatoren durch das System rotieren lassen.

In den Variablenrahmen R1 rückt der Operator aus R2 ein. In R2 rückt der Operator aus R3 ein. In R3 der Operator aus R1.

Im Fall der Konjunktionen, « $\wedge$ », die das System oben determinieren, resultiert für alle drei Brücken Heterogenität der Funktionswerte.

Im Fall der Äquivalenzen, « $\langle \rangle$ », die das System unten bestimmen, resultiert für die obere und mittlere Brücke Heterogenität, für die untere Homogenität der Funktionswerte.

456 45

Wie schon in den vorigen Beispielen sind wir wieder durch Indizierungen orientiert, zu welchem Rahmen Variablen und Funktionen gehören.

Der transitive Einsatz der binären Operatoren führt dazu, dass die «Beziehung» die Variablen, die «Agenten», aus ihrem Territorium heraus- und in ein anderes hinüberzieht. Die Beziehung versetzt die Variablen in einen «Swing».



Wir sind konkret

Das ist unser Typus

Abstraktes liegt uns nicht

Wir können das nicht ändern

Das Ferne ist abstrakt

Abstrakt heisst abgezogen

Das hiesse

Von uns weg

Doch unser Typus bleibt bei sich

Konkret heisst zusammengewachsen

So bleiben wir

Verwachsen in uns

45946

## Sprechen wir auch über Wachablösung.

Die Abgabe der Geschäfte an andere.

Abgabe stärkt das Leben.

Geldabgabe. Sinnabgabe. Wertabgabe. Machtabgabe.

Was kommt auf mich zu, wenn Sie abgeben?

Was ist mit der Annahme verbunden?

Wir bedenken

*Triebabgabe*

46046

*Sichtabgabe*

*Schuldabgabe*

*Selbstabgabe*

Ich zögere aus gutem Grund, Ihre Abgabe schnell und unüberlegt anzunehmen.

Denn die Zukunft steht auf dem Spiel.

Ihre Abgabe ist jetzt das, was auf mich zukommt.

Werde ich standhalten können?

Werde ich mit dem, was Sie abgeben, umgehen können?

461 46

Oder wird die Annahme für mich eine Last bedeuten, die ich besser nicht auf mich nehme?

Werde ich mit dem von Ihnen Abgegebenen etwas anfangen können?  
Etwas damit unternehmen können?

Denn wir sollten nur das übernehmen, mit dem wir etwas unternehmen können.

Die schnelle Vereinnahmung ist meistens ein Problem.

Führt oft zu unnötigen Problemen.

Unnötige Probleme belasten.

Sie sind lästig.

*Sprechen wir über Geben und Nehmen*

*Über Annahme und Abgabe*

462 46

46346

Geben wir RK3 eine Semantik, eine von vielen möglichen. Prinzipiell unendlich vielen.

Wir ordnen existenziell zu

Wert 1: *Trieb*

Wert 2: *Sicht*

Wert 3: *Schuld*

Rahmen R1 (1-2): Beziehung *Trieb-Sicht*

Rahmen R2 (2-3): Beziehung *Sicht-Schuld*

Rahmen R3 (1-3): Beziehung *Trieb-Schuld*

Die Konjunktion  $[R1] a \wedge b$  transponiert die Agenten a und b also aus



dem Verhältnis «Trieb-Sicht» in das Verhältnis «Sicht-Schuld».

Aus dem Funktionsverlauf von [R1]  $a \wedge b$  lässt sich ablesen, bei welcher Variablenbelegung welcher Übergang stattfindet:

Sind beide Variablen, die Agenten a und b, mit Trieb, 1, belegt, dann bringt sie die konjunktive Beziehung  $\wedge$  in den Bereich Sicht, 2.

Ist der erste Agent, a, mit Trieb, 1, der zweite, b, mit Sicht, 2, belegt, dann zieht die Konjunktion  $\wedge$  ihre Beziehung in das Lebensmotiv Schuld, 3, hinüber.

Ist der erste Agent, a, mit Sicht, 2, der zweite, b, mit Trieb, 1, belegt, dann bringt ihre konjunktive Beziehung  $\wedge$  sie ebenfalls unter den Einfluss der Instanz Schuld, 3.

Sind beide Agenten, a und b, als Variablen mit Sicht, 2, belegt, dann wird ihre Konjunktion  $\wedge$  sie gleichermassen zum Lebensthema Schuld, 3, leiten.



Natürlich kann die Syntax unabhängig von der existenziellen Semantik betrachtet werden. *Alle denkbaren Semantiken sind experimentelle Modellbelegungen. Nicht mehr, nicht weniger.*

Existenzielle Analysen und Modellrekonstruktionen kommen mit drei Themen nicht aus.

Wenn wir von Wünschen, Blicken, Sollenforderungen sprechen, dann fehlt ganz entschieden als ein viertes Thema das «Selbst». Selbsterhaltung, Selbstbehauptung.

Die Möglichkeit einer existenziellen Semantik sei hier nicht weiter ausgedehnt. Einige weitere Erwägungen finden sich vielleicht in den BOCAGES.

Wie vorhin als konstruktive Möglichkeit angedeutet, können wir die dialektischen Rahmenwerte an die Wahrheitswerte der Logik koppeln.

46646

*Wir stellen dann Wahr und Falsch in das Licht existenzieller Faktoren.*

Und die dialektische Syntax sagt uns, wie Wahrheit oder Falschheit von Sätzen unter einem bestimmten lebensdynamischen Einfluss bleiben oder zu einer anderen lebensdynamischen Bestimmung wechseln.



Mein Freund, wie verhaftet sind Sie im Gestern

Die Welt fordert Wandel

Kein Typus bleibt

Wie er ist

Der Regio-Typus stirbt aus

Die Nation ist kein Geburtsort mehr

Die Städte werden Welt-Orte

Der Bürger-Typus steht in Frage

Der Retro-Typus geht in Rente

Wir sind Bewegungen im System

Agenten managen das System

Mein Freund, wie verhaftet sind Sie an alte Identität

469 47

## Arbeiten mit der Ökonomie des Lebens.

Entwerfen wir unsere Ökonomie. Die für uns und unsere Zeit passende.

Eigentlich gibt es keine Standards.

Jeder findet seine Modalität selbst.

Seine Rolle

Sein Rollenspiel

Seine Rhythmen für Tausch und Austausch

Bleiben und Werden

Kommen und Gehen

470 47

Mehr oder weniger Risiko.

Grössere oder kleinere Anteile an Aktiv, Passiv und Reflexiv.

*Kühnheit im Umgang mit Schuld*

*Distanz im Umgang mit Wünschen*

*Freiheit im Umgang mit Selbst*

*Mut in aller Sicht*

Die Ökonomie des Lebens definiert sich über Anteile an den existenziellen Faktoren

Also an Trieb, Sicht, Schuld, Selbst

471 47

An Sorge und Angst

Was heisst, dass wir Anteile aushandeln.

Ich nehme Dir Angst ab. Wieviel davon? Du nimmst mir Sorge ab. Wieviel davon?

Du nimmst mir Trieb ab. Wieviel davon? Ich nehme dir Schuld ab. Wieviel davon?

Und so bezüglich aller existenziellen Faktoren. Bezüglich aller **Existen-  
ziale**, wie man sie auch nennen kann.

Was nicht heisst, dass wir ständig etwas aushandeln.

Was vor allem nicht heisst, dass wir kleinlich werden.

472 47

*Bargaining* ist verächtlich.

Handel gehört zur *Distribution*.

Die *Distribution* ist nur ein Teil, eine Etappe der Ökonomie.

Die anderen Etappen sind *Produktion, Konsumtion, Kommunikation*.

Der Streit um Vorteile ist meistens Selbstdeklassierung.

Wir dagegen suchen Entwürfe der Zukunft.

Suchen kühne Lebensentwürfe, deshalb das Risiko der Zukunft. –  
Wagnisse

Risiko setzt Grosszügigkeit voraus

*Sprechen wir von Lebensentwürfen*

*Von ihrer Kühnheit*

473 47



Kommen wir jetzt auf die **Günther-Funktionen** und ihren Einsatz in dem Rahmen R1 von RK3. Auf vier Modellbeispiele.

Wie wir sahen, bringt die Übertragung von Boole-Operatoren in andere Rahmen Fremdwerte in den Zielrahmen. Sie leitet zugleich den Transit der Agenten in einen anderen Beziehungsrahmen ein.

Doch brauchen wir für die Begegnung der Agenten mit Fremdwerten nicht zwingend auch ihren Transit in eine andere Wertbeziehung.

Die Günther-Funktionen, die sich aus drei beziehungsweise vier Werttypen zusammensetzen, ermöglichen genau das. – Begegnung der Agenten mit externer Thematik ohne kompletten Transfer in einen anderen Beziehungsrahmen.



Dazu vier Beispiel-Matrizen:

a b a  $\cap$  b

1 1	1
1 2	1
2 1	2
2 2	3

R 1 R 1

a b a  $\cap$  b

1 1	2
1 2	3
2 1	1
2 2	1

R 1 R 1

#42

a b a  $\cap$  b

1 1	2
1 2	3
2 1	1
2 2	2

R 1 R 2

a b a  $\cap$  b

1 1	1
1 2	2
2 1	3
2 2	4

R 1 R 1



In den beiden Beispielen oben sind Funktionen eingesetzt, die zum Rahmen R1(1-2) gehören, in dem die Variablen lokalisiert sind.

In dem Beispiel links oben sehen sich die Agenten bei paralleler Belegung mit dem Wert 2 durch die Funktion an das dritte Wertthema herangebracht. Die Beziehung als Ganzes bleibt jedoch zugehörig zum Rahmen R1(1-2), also dem Variablenrahmen. Die Agenten werden nur punktuell, bei der vierten Variablenbelegung mit dem externen Thema konfrontiert.

Im Beispiel rechts oben bleibt die Beziehung als Ganzes ebenfalls zugehörig zum Rahmen R1(1-2). Die Agenten werden wieder nur punktuell, bei der zweiten Variablenbelegung, bei Belegung des ersten Agenten mit dem Variablenwert 1 und des zweiten mit dem Variablenwert 2 mit einer externen Thematik konfrontiert. – Vielleicht als Eröffnung der Möglichkeit, auf transitiven Kurs zu gehen. – Der Eröffnung neuer Möglichkeiten geht immer eine Konfrontation voraus.



Verlegungen der Agenten in andere, externe Beziehungsfelder können durch Boole- wie Günther-Funktionen durchgeführt werden. Konfrontationen der Agenten mit einem externen Thema innerhalb der originalen Variablenbeziehung nur durch Günther-Funktionen.

Ist  $R1(1-2)$  der Variablenrahmen und hat die Funktion beispielsweise den Verlauf 2223, so ist der Funktionswert 2 zwar material identisch mit dem Variablenwert 2. Doch gehören der Funktionswert 2 und der Variablenwert 2 formal in differente Rahmen.

Mögliche Zweifel und Irritationen werden sofort aufgehoben, wenn wir uns bei jedem Schritt die Indizierung der Variablen und Funktionen und damit auch der Variablen- und Funktionswerte vergegenwärtigen.

Andererseits gehört die Funktion links unten, 2312, formal nicht zum Rahmen  $R1(1-2)$ , so dass sämtliche Funktionswerte formal zu diesem Rahmen Fremdwerte sind. Auch wenn nur der Wert 3 das Agentenpaar material in eine andere Thematik führt.

478 47

Wie vorhin skizziert, können wir die Werte und Wertbeziehungen existenziell thematisieren.

Sie können ebenso gut auch politisch, ökonomisch, ästhetisch, technisch... mit Semantiken versehen werden.



Offener Platz  
Für Freunde  
Und Freundinnen

«**Meet me**»

Wird das Motto sein  
Für das nächste Jahr  
Ich bin optimistisch  
Diesmal

Nach den Trennungen  
Die wieder Weite geben  
Offen für wen und was

Vielleicht berichte ich im nächsten Jahr

481 48

## Übertragungs-Grotesken? – Gibt es.

Das gesamte Repertoire. – Dramen, Tragödien, Komödien, Possen, Cabaret, Revue, Seifenoper, Schau-Stücke aller Art. Natürlich auch Mega-Schau und Super-Star.

Verkäufer bauen rhetorisch **Projektions- und Introjektions-Gestänge** für Käufer auf.

Die ihrerseits nichts kaufen, wenn sie nicht die Chance erhalten, wunschbesetzte Vorstellungsmuster abzuleben.

Berater und Verkäufer halten alle Möglichkeiten bereit. Alle Programme. Für jede existenzielle Lage.

Sie hatten keinen Sohn? Hätten ihn gerne immer noch? – Sie werden

482 48

ihn erhalten. Als Projektion auf den «Berater» und «Verkäufer». Ganz am Rand werden Sie ausserdem eine Order unterschreiben und einen Vertrag. Denn Projektionen sind teuer. Ziemlich teuer. Mitunter kosten sie alles.

**Marketing ist auf alles und alle vorbereitet.**

**Die beste Kriegsvorbereitung, die es je gab.**

Vorbereitet auf alle Träume, Hoffnungen, Sehnsüchte, Glückserwartungen, Vorstellungsmuster, Libidoprogramme, Einsamkeiten, Lebensenttäuschungen, Kompensationsansprüche...

Wir beschäftigen uns mit der Mechanik der **Übertragung**, die all dem zugrunde liegt

48348

Der dynamisch sich verändernden und entwickelnden Mechanik

Mit dem System, in dem die Schalter in diese oder in jene Richtung umgelegt werden

Es geht uns um Kritik

Kritik der Ökonomie des Lebens

Und der Politik des Lebens

Analyse der Mechanismen der Selbstauslieferung innerhalb der Ökonomie

Und der Politik im Alltag. Der Politik aussen, gesellschaftlich, und innen, bewusst und unbewusst

***Vor allem aber geht es um Freiheit***

*Sprechen wir über Freiheit –*

48448

48548

Was ist dann die weitergehende Eigenschaft, die die Funktion im vierten Beispiel, unten rechts, mit sich führt?

Dass sie, wieder material, für die Begegnung der Agenten qua Beziehung mit externen Themen eine Alternative vorsieht.

Bei Belegung der ersten Agentenvariablen mit dem R1-Wert 2 und der zweiten mit dem R1-Wert 1 lässt die Funktion, die Beziehung der Agenten, material den Wert 3 und das externe Thema 3 begegnen.

Bei Belegung beider Agentenvariablen mit dem R1-Wert 2 lässt ihre Beziehung material den Wert 4 und mit ihm das Thema 4 begegnen.

Wieder bleibt die Beziehung formal komplett im Variablenrahmen



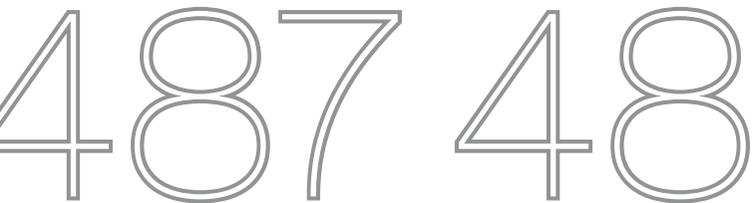
R1(1-2). Material und punktuell jedoch ermöglicht die Funktion R1 a o b den Agenten im Rahmen R1 die Begegnung mit Fremdem.

Konstruktive Dialektik ist ein sukzessives Entdecken von Differenzierungen und Alternativen.

Je grösser die Werteanzahl wird, desto mehr nimmt die Anzahl der Differenzierungen und Alternativen quantitativ und qualitativ zu.

Für die Entdeckung der, sagen wir, fundamentalen begrifflichen Differenzierungen und korrespondierend konstruktiven Verfahren werden vier Werte benötigt.

Funktionale Verbindungen von Agenten können in dem Rahmen bleiben, den die Variablen vorgeben.



Sie können die Agenten jedoch auch zum Verlassen des Rahmens bewegen.

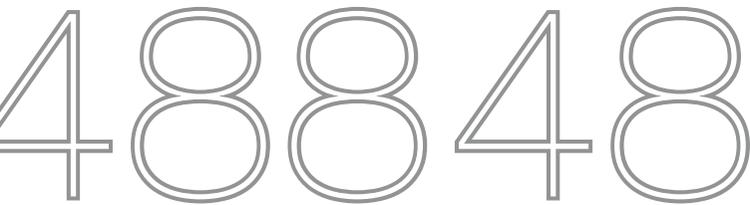
Oder sie innerhalb des Rahmens mit einem externen Thema konfrontieren.

Analoges können wir für syntaktische Abläufe feststellen.

Die rahmenalgebraische Gleichung für *modus ponens* beispielsweise wird in RK3 in drei Rahmen, R1, R2, R3, durchgeführt.

Sie kann in allen drei oder einzelnen Rahmen im Variablenrahmen, dem «Eingangsrahmen», verbleiben.

Kann den Eingangsrahmen jedoch genausogut bei entsprechender Operatorenwahl verlassen und in einem anderen Kontext ankommen, bei einer anderen Beziehungsthematisierung.



Ein Gleichungsablauf kann sich zwischenzeitlich bei einer anderen Beziehungsthematisierung aufhalten, später wieder zum Eingangsrahmen zurückkehren.

Immer neue und unerwartete Bewegungsabläufe sind möglich. – Abläufe, in denen es teils zur Begegnung mit Fremdthemen kommt, teils zu Bewegungen in andere Themenbeziehungen, in andere Rahmen also.

*Ausgedehnte Reisen in unbekanntes Terrain stehen dem Syntax-Konstrukteur der Zukunft bevor, der seinen Horizont von der Logik zur Dialektik verlagert.*

*Reisen ohne Versicherung. Reisen mit Gefahren.*

*Aber welches Richtungnehmen auf die Zukunft führte nicht ins Unbekannte?*

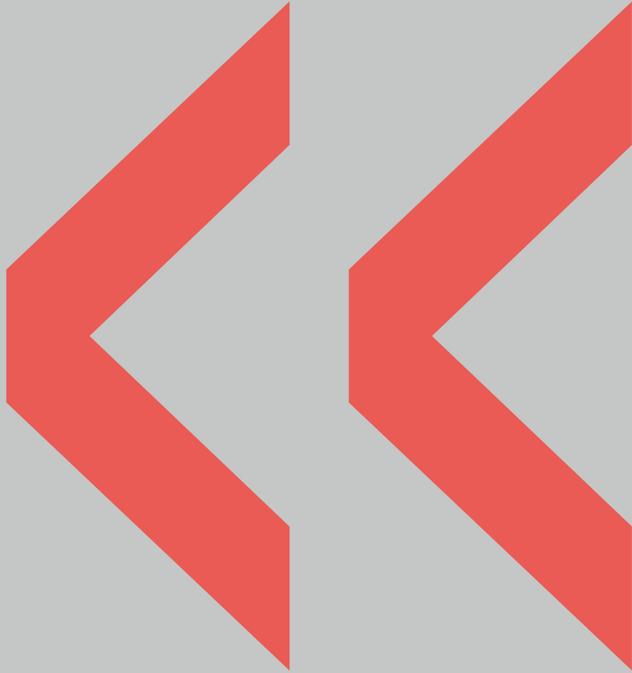
*Die Verweigerung gegen Unbekanntes, Unbetretenes, Unerwartetes wäre*

48948

*Schwächung der Lebenskraft.*

*Fordern wir zur Schwächung der Kraft auf?*

*– Wir laden zur Stärkung der Kraft und der Abenteuerlust ein.*



kleine  
passage

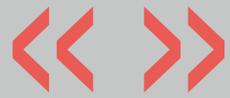
THE BEST OF DIANA ROSS & THE SUPREMES.  
MOTOWN MASTER SERIES. 1995 MOTOWN  
RECORD COMPANY L.P. DISTRIBUTION  
POLYDOR/POLYGRAM. 530 511-2

GEORGE TABORI. TOD IN PORT AARIF.  
ÜBERSETZUNG URSULA GRÜTZMACHER-  
TABORI. STEIDL GÖTTINGEN. 338

JOHN BUCHAN. BASILISSA.  
ÜBERSETZUNG OTTO BAYER.  
DIOGENES ZÜRICH 1985. 262

CHEYCO LEIDMANN. FOXY LADY.  
MAHNERT-LUEG MÜNCHEN 1981.  
ORIGINALAUSGABE BEI RT CONTACT/  
LOVE ME TENDER – CHEYCO LEIDMANN  
1980 FRANKREICH

QUENTIN TARANTINO. KILL BILL.  
MIRAMAX HOME ENTERTAINMENT/BUENA  
VISTA HOME ENTERTAINMENT MÜNCHEN  
ZÜRICH WIEN 2004. 102746. 102965



# Stairway to the Stars

ELLA FITZGERALD

NEW YORK. JUNE 29, 1939

SIGNORELLI-MALNECK-PARISH

I DECCA 2598. 1990 CLASSICS

RECORDS 525



«Ich gebe zu, dass der Augenblick sehr schön ist, in dem sie aufsteigen, in dem sie sich zu einer Art von Sternbild zusammenfügen und dabei genauso präzisen Gesetzen folgen, wie die es sind, von denen die wirklichen Sternbilder regiert werden, denn das, was dir nur ein Schauspiel erscheint, ist der Moment, in dem die Geschwader sich formieren, Befehle ausgegeben werden und der Jagdflug beginnt.»

**MARCEL PROUST**  
**DIE WIEDERGEFUNDENE ZEIT**  
**FLUGZEUGE ÜBER PARIS**

DER FLIEGER UND DIE STERNE. MIT TEXTEN VON ANTOINE DE SAINT-EXUPÉRY  
UND SEINEN ZEITGENOSSEN. HERAUSGEGEBEN UND MIT EINEM NACHWORT  
VON PETER FRÖHLICHER. PATMOS/ARTEMIS & WINKLER DÜSSELDORF UND  
ZÜRICH 2000. 11-12

«Er war in  
seinem Denken  
bis an jene  
Grenze gelangt,  
wo sich die Frage –  
nicht nach  
einem kleinen  
privaten Weh,  
sondern nach  
dem Sinn der  
Tat, der Aktivität  
selber erhebt.»

**ANTOINE DE SAINT-EXUPÉRY**

**NACHTFLUG**

**FÜNF EPISODEN**

**DER FLIEGER UND DIE STERNE... 32**

«In jedem Werk mache ich ein neues Experiment, ohne mich um das Erreichte zu kümmern, und stelle mir selbst verschiedene Aufgaben. Wenn Sie auf alles schäuen könnten, was ich gemacht habe, würde es ein riesiges und vollkommen neues Werk ergeben.»

**ALEXANDER RODTSCHENKO | ALLES IST EXPERIMENT 1920**

ALEXANDER RODTSCHENKO. BERLINER FESTSPIELE.  
MARTIN-GROPIUS-BAU. NICOLAI BERLIN. MULTIMEDIA  
COMPLEX OF ACTUAL ARTS MUSEUM MOSCOW.  
HOUSE OF PHOTOGRAPHY. 2008. 12

«Nie dagewesene Ansichten von Bewegung, von Menschen, Tieren und Autos. Bislang unbekannte Augenblicke – oder allenfalls unsichtbare, wie beim Flug eines Geschosses.

Formenreiche  
Kompositionen...  
Kompositionen  
komplizierter  
Muster...

Dann folgt die Erschaffung der nichtexistenten fotografischen Augenblicke mit den Mitteln der Montage.

Ein Negativ statt eines Positivs lässt eine völlig neue Wahrnehmung entstehen.»

«Aber ich bin es  
nicht gewöhnt, wie  
Sie zu denken,  
nämlich dass jeder  
in Wahrheit jemand  
**anderes** ist.»

LIATY PISANI.  
DER SPION UND DER DICHTER.  
ÜBERSETZUNG ULRICH HARTMANN.  
DIOGENES ZÜRICH 1999. 271

500



## BOCAGES

Pass für Agenten  
Ein Spiel für die Welt  
2007  
with an introduction  
in English, French, Italian, Russian  
ISBN 3-934329-32-2 CD-ROM

Gefährlicher Auftrag  
Eine Ökonomie des Lebens  
2007  
with a Telegram to Friends in the World  
in English, Italian, Arabic, Russian, French  
ISBN 3-934329-35-7 CD-ROM

501



Trennwerk bei Nacht  
Strassen eines Seins  
2007  
with a list of the topics  
in English, Croatian, Russian, French  
ISBN 3-934329-36-5 CD-ROM

---

published by Keno Laboratory  
Philosophy, Theory of Architecture  
University of Applied Sciences Potsdam, Germany

Exclusive International Distribution:  
SHAKESPEARE and COMPANY // BERLIN  
Bookseller and Publisher U. Haupt  
[www.shakespeareandcompany.de](http://www.shakespeareandcompany.de)

502



## WALKIN'

Die Sterne und der Staub  
Die Zeit der Unbesiegten  
2008

with an introduction  
in English, Japanese, Russian, Croatian, French, Spanish  
ISBN 3-934329-39-X CD-ROM

Rauch über den Bergen  
Unterwegs nach Morgen  
2008

with an introduction in English, Polish, Hebrew, Chinese  
ISBN 3-934329-40-3 CD-ROM

503



Die Freiheit der Welt  
Das Wagnis des Seins  
2008

with a Telegram to Friends

in English, Turkey, Portuguese, Arabic, Hindi, Chinese

ISBN 3-934329-42-X CD-ROM

---

published by Keno Laboratory  
Philosophy, Theory of Architecture  
University of Applied Sciences Potsdam, Germany

Exclusive International Distribution:  
SHAKESPEARE and COMPANY // BERLIN  
Bookseller and Publisher U. Haupt  
[www.shakespeareandcompany.de](http://www.shakespeareandcompany.de)

504



## SWINGLINE

Set Sail

2009

Konstruktive Dialektik

with an introduction

in English, Hindi, French, Japanese, Russian, Chinese

ISBN 3-934329-44-6 CD-ROM

Take Off

2010

Konstruktive Dialektik

with an introduction

in English, Russian, Chinese, Hindi, Spanish, Italian

ISBN 3-934329-45-4 CD-ROM

505



## Impressum

© 2010 by Claus Baldus

published by Keno Laboratory  
Philosophy/Theory of Architecture

University of Applied Sciences  
Pappelallee 8/9  
14469 Potsdam/Germany  
[www.fh-potsdam.de](http://www.fh-potsdam.de)  
[cbbb@gmx.net](mailto:cbbb@gmx.net)

ISBN 3-934329-45-4 CD-ROM

506



All rights reserved under Pan-European  
and International Copyright Regulations

First edition: 2010  
Number of copies: 500

ARTWORK and PRODUCTION  
© Barth Corporate Design, Berlin  
[www.freeworldofcolors.de](http://www.freeworldofcolors.de)  
[veronikabarth@gmx.com](mailto:veronikabarth@gmx.com)

TRANSLATIONS  
DUED Dolmetscher- und ÜbersetzerDienst,  
Gautam Bhattacharja und Kollegen, Berlin  
[mail@a-translation.de](mailto:mail@a-translation.de)

507



EXCLUSIVE INTERNATIONAL DISTRIBUTION

SHAKESPEARE AND COMPANY // BERLIN

Bookseller and Publisher U. Haupt

Ludwigkirchstrasse 9a

10719 Berlin/Germany

Tel. ++49-30-74760171

Fax ++49-30-74760172

[www.shakespeareandcompany.de](http://www.shakespeareandcompany.de)

SHAKESPEARE AND COMPANY // BERLIN

is a member of the Shakespeare and Company Network

Paris, New York, Moscow, Vienna

# 508



## Copyright

»Swingline I Set Sail« is owned and operated by Dr. Claus Baldus, Berlin. All contents including but not limited to text, tables, graphics and illustrations are owned by Dr. C. Baldus or Barth Corporate Design. These may not be published, printed, reproduced, placed either on an electronic bulletin board or elsewhere on the internet, licensed, sold or otherwise distributed without explicit, written permission. To obtain such permission, please contact Claus Baldus, Düsseldorf Str. 8, 10719 Berlin/Germany, [cbbb@gmx.net](mailto:cbbb@gmx.net) [text]. Or Veronika Barth (BCD), Torfstrasse 25, 13353 Berlin, [veronikabarth@gmx.de](mailto:veronikabarth@gmx.de) [artwork].

All rights reserved under pan-european and international copyright regulations.

© 2010  
Made in Berlin